1896. No. 189.

Der Gesellige.

Donnerstag, 13. August. 71. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung. General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf., einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen aus dem Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil (in Vertr.) und für den Anzeigentheil: Albert Broschek in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz".
Fernsprech-Anschluß No. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei; G. Lewy. Culm: C. Brandt. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt. Eylau: O. Bärthold. Gollub: O. Austen. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Kulmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: M. Jung. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller, G. Rey. Neumark: J. Köpke. Osterode: P. Minnig und F. Albrecht. Riesenburg: L. Schwalm. Rosenberg: S. Woserau u. Kreisbl.-Exped. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Justus Wallis. Znin: G. Wenzel.

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Umschau.

Die Gerüchte von einem Abgange des Reichskanzlers Fürsten zu Hohenlohe aus seinem Amte, die, wie mitgetheilt, trotz aller Ableugnungen von den „L. N. N." aufrecht erhalten wurden, haben bis jetzt noch keine weiteren Unterlagen erhalten. Im Gegentheil, Fürst Hohenlohe, der wieder in sein Palais in der Wilhelmstraße in Berlin zurückgekehrt ist, scheint sich dort wieder für längere Zeit häuslich niederlassen zu wollen, wenigstens läßt er die Beleuchtungseinrichtungen nach seinen Angaben umändern. Der Kaiser soll, wie u. a. die „Kreuzzeitung" wissen will, seinen Widerstand gegen die Reform des Militärstrafverfahrens aufgegeben haben, und glaubt, Fürst Hohenlohe werde in der Lage sein, den am 18. Mai dem Reichstage versprochenen Entwurf der Militärstrafprozeßordnung zunächst dem Bundesrath zur Beschlußfassung vorzulegen.

Während nun verlautet, der eifrigste Gegner der geplanten Reform, General v. Hahnke, beabsichtige, falls der Reichskanzler und der Kriegsminister in der Frage der Militärstrafprozeßreform siegen, seine Entlassung zu nehmen, ist man in Bayern in dieser Angelegenheit noch einen Schritt weiter gegangen.

In der bayerischen Militärstrafprozeßordnung ist bekanntlich das öffentliche Verfahren bereits eingeführt; in der Praxis hat das bisher aber keine Bedeutung gehabt, da das Publikum niemals Kenntniß von den angesetzten Verhandlungen erhielt. Nunmehr hat der Kriegsminister die Anordnung getroffen, daß fortan sämmtliche Verhandlungen, die von den Militärgerichten anberaumt werden, an einer dem Publikum zugänglichen Stelle an den Kasernen angeschlagen werden.

Zu den Reichsbeamten, welche von ihrem diesjährigen Sommerurlaub nicht mehr in ihr Amt zurückkehren werden, wird auch der Direktor der Kolonialabtheilung im Auswärtigen Amt Dr. Kayser gezählt und man glaubt die Veranlassung dafür in dem „neuesten Kolonialskandal" zu finden, gegen den Herr Dr. Kayser nicht rechtzeitig eingeschritten sei. Der Streit Puttkamer-Stetten, der von einigen Blättern zu einem großen Skandal aufgebauscht wird, scheint sich aus Lappalien zusammenzusetzen und nichts weiter zu sein als gewöhnlicher Kolonialklatsch und Breittreten privater Verhältnisse. Wie verlautet, macht Herr v. Stetten dem Gouverneur von Puttkamer den Vorwurf der Trunksucht und behauptet, seine privaten Verhältnisse hätten Herrn v. Puttkamer nicht unabhängig gemacht von den in den deutschen Kolonien angesiedelten Handelshäusern, deren Kredit er in Anspruch zu nehmen die Gewohnheit gehabt habe. Doch damit nicht genug, Herr v. Stetten behauptet nach den Berichten mehrerer Blätter auch, Herr v. P. habe aus seiner (Stetten's) Dienstwohnung während seiner Abwesenheit auf einem Kriegszuge einen Kompaß und einen werthvollen Atlas und Bücher holen lassen und diese Gegenstände nach Stettens Rückkehr erst auf mehrmalige Aufforderung herausgegeben. Auch sei Herr v. P. infolge ausschweifenden Lebens außer Stande gewesen, seinen dienstlichen Obliegenheiten nachzukommen, vielmehr habe er sich genöthigt gesehen, einen längeren Urlaub zu nehmen.

Diese „Enthüllungen" tragen doch gar zu sehr den Stempel der Unwahrscheinlichkeit an sich. Sie werden deshalb auch an den in Betracht kommenden amtlichen Stellen sehr kühl und nüchtern aufgenommen. Daß der Gouverneur v. Puttkamer am Schwarzwasserfieber schwer erkrankt war und einen längeren Urlaub nehmen mußte, ist eine längst bekannte Thatsache; ob diese aber auf übermäßiges Trinken und Ausschweifungen zurückzuführen ist, müßte doch erst bewiesen werden. In regelmäßigen Zwischenräumen kehren Nachrichten, daß Herr v. Wißmann und andere Beamte im Kolonialdienst zu ihrer Erholung das mildere Klima Europas aufsuchen, immer wieder und kein Mensch denkt daran, diesen Herren derartige Vorwürfe zu machen. Noch unglaublicher klingt die Beschuldigung der Wegnahme von Herrn v. Stetten gehörigen Büchern 2c. Herr v. Stetten giebt in seinen Enthüllungen selbst zu, als er Herrn v. P. um Rückgabe der ihm gehörigen Gegenstände durch einen „Boy", d. i. einen eingeborenen Burschen, habe ersuchen lassen, habe der Gouverneur am Schwarzwasserfieber krank gelegen. Ist denn da nicht vielleicht ein Mißverständniß in der Bestellung des „Boy" oder eine Verzögerung infolge der Krankheit des Gouverneurs denkbar? Gleich an unrechtmäßige Aneignung oder Vorenthaltung fremden Eigenthums zu denken, ist bei der gesellschaftlichen Stellung des Gouverneurs von Kamerun doch etwas zu abenteuerlich. Aehnlich dürfte es sich mit den übrigen Behauptungen in jenen Enthüllungen verhalten. Statt diese Angelegenheiten, um der Skandalsucht zu fröhnen, in die Oeffentlichkeit zu bringen, wäre es doch wohl besser gewesen, sie in Form einer Beschwerde an die zuständigen Behörden zu bringen, die dann sicher die Angelegenheit untersucht hätten. Das ist nicht geschehen, und so dürfte Herrn Dr. Kayser auch kein Vorwurf zu machen sein und für sein Scheiden aus dem Amte aus diesen Veranlassungen kann kein Grund vorliegen.

Die bisherige Annahme, daß der „Iltis" infolge eines Taifuns zu Grunde gegangen ist, verliert immer mehr an Wahrscheinlichkeit. Das Oberkommando der Marine ist länger, als eigentlich zulässig war, ohne eine Meldung des in den chinesischen Gewässern kommandirenden Kontreadmirals Tirpitz geblieben. Wie wir in unserer gestrigen Nummer mittheilten, ist endlich ein Telegramm in Berlin eingelaufen, das die Vermuthung nur noch bestätigt, der „Iltis" sei nicht einem Taifun zum Opfer gefallen, doch verschafft die in Berlin eingegangene Depesche noch keineswegs Klarheit. Hoffentlich ist das Oberkommando der Marine recht bald in der Lage, jener dürftigen Mittheilung weitere ausführlichere Meldungen folgen zu lassen, auf welche die Oeffentlichkeit doch großen Anspruch hat. Wie wir erfahren, hat der kommandirende Admiral von Knorr den Kontreadmiral Tirpitz noch einmal telegraphisch benachrichtigen lassen, weiter Alles telegraphisch aus Tschifu zu melden, was die fortgesetzten Ermittelungen an neuen Anhaltspunkten zu Tage fördern sollten, die näheren Aufschluß über die Strandung des Kanonenboot „Iltis" geben würden.

18. Verbandstag der Haus- und städtischen Grundbesitzer-Vereine Deutschlands.

(Originalbericht für den Geselligen.)

* Görlitz, 11. August 1896.

In der heutigen zweiten und letzten Sitzung gab zunächst ein vom Zentralverband an die Vorsitzenden der preußischen Orts-Vereine unterm 30. Juli d. Js. ergangenes Rundschreiben Veranlassung zur Besprechung. In diesem Rundschreiben wurden die Vorsitzenden der preußischen Orts-Vereine, unter Hinweis auf den Beschluß des preußischen Landtages und eine entsprechende Entscheidung des Oberverwaltungs-Gerichts, aufgefordert, ihre bisherige Agitation betreffs der Kommunalsteuer-Entlastung der Haus- bezw. städtischen Grundbesitzer nicht fortzusetzen, sondern für eine gründliche Umgestaltung des Preußischen Kommunal-Steuergesetzes überhaupt hinzuwirken. Dieses Rundschreiben hat etwa zwanzig Delegierte aus den verschiedensten preußischen Provinzen veranlaßt, eine schriftliche Erklärung abzugeben, die verlesen wurde. In dieser Erklärung wird das Rundschreiben des Zentral-Verbandes sehr getadelt mit dem Bemerken:

„Es war dem Zentralverbande bekannt, daß fast sämmtliche preußischen Grundbesitzer-Vereine in der festen Ueberzeugung ihres Rechtes in eine starke Bewegung gegen die jetzige steuerliche Ueberlastung des städtischen Grundbesitzes und die mit den Grundprinzipien des Kommunal-Abgaben-Gesetzes in schroffem Widerspruch stehende Ausführung dieses Gesetzes eingetreten waren und daß diese Bewegung, die wegen der erdrückenden Macht ihrer Gegner naturgemäß nur langsam praktische Erfolge erzielen kann, dennoch solche bereits erzielt hatte. Wenn der Zentralverband, dessen Aufgabe es ist, die Thätigkeit der Ortsvereine zu fördern und zu beleben, nicht aber sie zu unterdrücken, trotzdem sich in einen bewußten Gegensatz zu den Bestrebungen der preußischen Vereine setzt und ohne weiteres seine Ansicht durch ein Rundschreiben veröffentlicht, von dem er sich sagen mußte, daß es auf die Thätigkeit der Vereine lähmend einwirken und nach außen hin den denkbar schlechtesten Eindruck machen würde, so haben die preußischen Grundbesitzer-Vereine volle Veranlassung, gegen ein derartiges Verfahren den entschiedensten Widerspruch zu erheben."

Der Vorsitzende, Professor Dr. Glatzel (Berlin) bemerkte: Es habe dem Zentralverbande fern gelegen, lähmend auf die Thätigkeit der Vereine einzuwirken; der Zentralverband habe nur die Agitation in eine richtige Bahn leiten wollen. — Es schloß sich hieran eine längere, lebhafte Debatte, in deren Verlauf Kaufmann Minck (Berlin) den Antrag stellte: „Der Verbandstag erklärt sich mit dem Rundschreiben des Zentralverbandes einverstanden und geht zur Tagesordnung über." (Lautes Oho!)

Beißenherz (Breslau) bemerkt, daß die Annahme dieses Antrages eine Beleidigung für die Unterzeichner der Erklärung wäre.

Professor Dr. Glatzel: Er könne der Bemerkung des Vorredners nur beistimmen, er ersuche daher, die Debatte damit zu beenden, daß der Zentralverband die Erklärung zur Kenntniß nimmt. — Minck zog darauf seinen Antrag zurück. Danach wurde dem Vorschlage des Professors Dr. Glatzel zugestimmt.

Nach längerer lebhafter Debatte, in der die Redner den vorigen Gegenstand immer wieder berührten, wurden Prediger Dr. Schulze-Berlin, Kommissionsrath Milch-Breslau, Rechtsanwalt Dr. Max Cohen-Hamburg, Stadtverordneter Emil Herzog-Leipzig, Kaufmann Mühter-Königsberg i. Pr., Rentier Collas-Stettin und Stadtverordneter Sckerl-Görlitz neu- bezw. wieder- in den Vorstand gewählt. Zum Verbands-Direktor wurde wiederum einstimmig Professor Dr. Glatzel-Berlin gewählt.

Endlich wurde als Abhaltungsort des nächstjährigen Verbandstages Leipzig gewählt.

Der Verbandstag beschäftigte sich alsdann mit den Einrichtungen der deutschen Hausbesitzer-Vereine zum Besten ihrer Mitglieder. Der General-Sekretär des Zentral-Verbandes, Dr. Frankenstein (Berlin), der die Besprechung hierüber einleitete, bemerkte: Unter den Bestrebungen der deutschen Hausbesitzer-Vereine nehmen diejenigen zur Förderung des materiellen Wohles ihrer Mitglieder eine hervorragende Rolle ein. Es sei Aufgabe des Zentralverbandes, in dieser Beziehung anregend vorzugehen. Der Redner schlug vor: in möglichst allen Orten ständige Bureaus zu errichten, in denen Mitglieder Auskunft über alle das Hausbesitzerwesen berührenden Fragen erhalten, in denen Miethsverträge abgefaßt, zweifelhafte Miethsbeträge eingezogen und über schlechte Miether u. s. w. Auskunft ertheilt werde. Im Weiteren empfehle sich die Errichtung von Hausbesitzer-Genossenschaften, die zur Erleichterung des Abfuhrwesens, des Nachtwachwesens 2c. wesentlich beitragen würden. Endlich empfehle sich die Einrichtung von Musterlagern, wenigstens in den größeren Städten. Es würde für die Hausbesitzer von großem Nutzen sein, wenn Musterlager von allen Bedürfnissen der Hausbesitzer, also sogenannte ständige Ausstellungen von Architekten- und Ingenieurarbeiten, Gas- und Wasserleitungs-Anlagen, sowie überhaupt allen Dingen, die das Bau- und Hausbesitzerwesen betreffen, errichtet würden. Im Anschluß hieran empfehle sich die Bildung von Prüfungsstationen. Dadurch könnte es bewirkt werden, daß die den Hausbesitzern täglich angebotenen neuen Bedarfsartikel auf ihren wahren Werth untersucht werden. Er sei der Ueberzeugung, daß diese und ähnliche Einrichtungen den Hausbesitzern zum Vortheil gereichen werden. (Lebhaftes Bravo.)

In der sich hieran schließenden Debatte betonte Bankdirektor Baumgart (Hannover) die Nothwendigkeit, daß das Büreau rückständige Miethsbeiträge einziehe.

Stadtverordneter Herzog (Leipzig) theilte mit, daß in Leipzig schon seit mehreren Jahren ein Zentralbüreau des Hausbesitzervereins behufs Vermittelung von Hypotheken bestehe. Dies Zentralbüreau habe sehr große Erfolge erzielt, es habe innerhalb 6—7 Jahre 11 Millionen Hypotheken vermittelt.

Baumeister Küster (Hannover) theilte mit, daß in Hannover der Hausbesitzer-Verein die Einrichtung getroffen habe, rückständige Miethsbeträge von einem durch eine sogenannte Vereinsmütze gekennzeichneten Boten einziehen zu lassen. Diese Einrichtung habe es bewirkt, daß die Miether alles aufbieten, um mit ihren Miethsgeldern nicht im Rückstande zu bleiben. Im weiteren bestehe in Hannover eine Haftpflicht-Versicherungs-Gesellschaft für Hausbesitzer, die ebenfalls die besten Erfolge aufzuweisen habe und zur Nachahmung in anderen Städten empfohlen werden könne.

In der weiteren Debatte empfahlen fast alle Redner die Anlegung von schwarzen Listen für schlechte Miether (böswillige Zahler oder sonstige anrüchige Personen) als das beste Agitationsmittel für die Hausbesitzer-Vereine. — Stadtverordneter Rühl-Wiesbaden: Er erachte es für nothwendig, bei der Anlegung der schwarzen Listen sehr vorsichtig zu sein. Die Agitation in den Hausbesitzer-Vereinen sei so einzurichten, daß der Verein nicht den Haß der Miether errege. In Wiesbaden habe man durch ein friedliches Einvernehmen mit den Miethern erzielt, daß der dortige Hausbesitzer-Verein sich allgemeiner Sympathie erfreue.

Architekt Leisel-Elberfeld: Er halte es für erforderlich, dafür zu wirken, daß die Hausbesitzer-Vereine auch Einfluß auf die politischen und kommunalen Wahlen gewinnen. Die Hausbesitzer-Vereine müssen die Bildung der Bürger-Vereine bewirken. Deren Vorsitzende dürfen niemals Hausbesitzer, sondern stets Handwerker sein. Wenn die Hausbesitzer-Vereine mit diesen Bürger-Vereinen bei den Wahlen Hand in Hand gehen, dann dürften die Hausbesitzer-Vereine auch in dieser Beziehung Erfolge haben.

Der Vorsitzende Professor Dr. Glatzel (Berlin) verlas alsdann folgendes Telegramm:

„Aufgegeben Wilhelmshöhe, den 11. August.

Seine Majestät der Kaiser und König lassen den zum achtzehnten Verbandstage versammelten Vertretern der Haus- und städtischen Grundbesitzervereine Deutschlands für den telegraphischen Ausdruck loyaler Gesinnung herzlich danken. Im Allerhöchsten Auftrage von Lucanus."

Professor Dr. Glatzel bemerkt, es sei das erste Mal, daß der Verbandstag von Seiner Majestät eine Antwort erhalten habe. Die Delegirten begrüßten die Verlesung des Telegramms mit stürmischem Beifall. — Danach schloß die Vormittags-Sitzung. —

In der Nachmittags-Sitzung lagen verschiedene Anträge vor:

I. Vom Allgemeinen Hausbesitzer-Verein Leipzig: „Der Zentral-Verband wolle geeignete Schritte thun, um eine Erweiterung der Zuständigkeit der Amtsgerichte herbeizuführen."

II. Vom Breslauer Verein: „Der Zentral-Vorstand wolle bei den gesetzgebenden Körperschaften und zuständigen Behörden dahin wirken, daß es den deutschen Hypothekenbanken untersagt werde, Grundstücke zu beleihen, die noch nicht drei Jahre bewohnt sind."

III. „An den Bundesrath und Reichstag die Bitte zu richten: „den § 6 der Zivil-Prozeßordnung dahin abzuändern, daß bei Prozessen nur das wirkliche Interesse beider Parteien als Streitwerth zu gelten habe."

Nach längerer Debatte wurde diesen Anträgen zugestimmt und hierauf mit einem dreifachen Hoch auf den Kaiser der Verbandstag geschlossen.

Berlin, den 12. August.

— Der Kaiser hat beschlossen, falls die günstige Witterung anhält, länger, als er anfangs beabsichtigte, nämlich bis gegen Mitte nächster Woche, in Wilhelmshöhe zu verweilen, weil ihm der Aufenthalt dort sehr gut bekommt. Montag Nachmittag fuhren der Kaiser und die Kaiserin mit Gefolge in vier Equipagen über den Herkules zum höchsten Punkte des Habichtswaldes, Hohegras. Dort wurde der Aussichtsthurm bestiegen; die Rückkehr erfolgte zu Fuß übers Gebirge.

— Das Kaiserpaar wird am 7. September von Breslau aus gemeinsam mit dem Zarenpaare in Görlitz eintreffen und sich vom Bahnhof direkt nach dem Paradefeld begeben. Die Abreise des russischen Kaiserpaares erfolgt noch am Abend desselben Tages. Bei der Parade werden der Kaiser und die Kaiserin von Rußland dem deutschen Kaiser ihre deutschen Regimenter persönlich vorführen.

— Die feierliche Enthüllung des Grabdenkmals für die im vorigen Jahre mit dem Torpedoboot „S 41" ertrunkenen deutschen Seeleute fand am Dienstag auf dem Skagener Friedhof statt. Viele deutsche und dänische Marineoffiziere und eine große Zuschauermenge nahmen an der Feier Theil. Korvetten-Kapitän v. Colomb hielt eine Ansprache und übergab das Denkmal dem Kommunalrath von Skagen, in dessen Namen es der Bürgermeister Graf v. Ahlefeldt-Laurwig übernahm. Nach dem darauf durch den Pfarrer von Skagen gesprochenen Gebet wurde im Namen der dänischen Marine ein Kranz am Denkmal niedergelegt. Eine dänische Kapelle spielte Choräle, ein dänisches Kommando gab drei Salven über die Gräber ab. Nach der Feier wurden die deutsche Marinedeputation und die Ortsbehörden von der dänischen Marine zu einem Frühstück geladen.

— Ahlwardt, der Amerikafahrer, kommt im Herbst nach Deutschland zurück. Er will in seinem Reichstagswahlkreise über seine Reise berichten. Voraussichtlich wird Ahlwardt sich nur besuchsweise hier aufhalten und nach Regelung der Ange-

legenheit wegen seines Reichstags-Mandats dauernd nach Amerika übersiedeln.

— Die Angelegenheit des deutschen Militär-Instrukteurs Krause, der unlängst in Nanking von chinesischen Soldaten arg mißhandelt wurde, ist geschlichtet worden. Die chinesische Regierung zahlt ihm 25000 Mk. und verzichtet auf seine weitere zweijährige Dienstzeit. Der Vizekönig von Nanking hat jetzt beschlossen, die bisher in Nanking stationirten deutschen Militär-Instrukteure mit ihren Mannschaften nach dem Vorhafen Schanghais, Wusung, zu versetzen.

— Ausgewiesen wurde am Montag der Fabrikbesitzer Johann Vies aus Paris, der Vizepräsident des Vereins der Elsaß-Lothringer, aus der lothringischen Kreisstadt Bolchen, wo er bei Verwandten zu Besuch war. Der Bruder des Ausgewiesenen ist Mitglied des Bolchener Stadtrathes.

— Dem Deutschen Fischerei-Verein zu Berlin sind die Rechte einer juristischen Person verliehen worden.

Italien. Die auf dem von italienischen Kreuzern gekaperten holländischen Dampfer „Doelwyk“ beschlagnahmten, für Abessynien bestimmten Gewehre sind von russischer Herkunft und wurden von russischen Soldaten begleitet. Italien soll, wie römische Blätter wissen wollen, von der holländischen Regierung selbst auf diese Waffensendung aufmerksam gemacht worden sein.

Der Negus von Abessynien, **Menelik**, beabsichtigt, wie aus Massauah gemeldet wird, sich in Schoa als König ausrufen zu lassen. Zu dem Herbstfeldzug gegen Italien zieht er gegenwärtig an allen militärisch wichtigen Punkten Truppen zusammen, auch Lebensmittel und Munition werden dort angesammelt. Menelik will sein Heer durch die Einberufung von Reserven auf 350 000 Mann bringen.

Rußland. Das Petersburger Blatt „Swjet“ sprach sich kürzlich äußerst gehässig gegen die deutschen Ansiedler im Südwesten des russischen Reichs aus. Jetzt beschäftigt sich der „Swjet“ mit den Deutschen im Gouvernement Plock (das an den Regierungsbezirk Marienwerder grenzt). Das Blatt hat herausgefunden, daß das Deutschthum im Grenzgouvernement Plock in bedenklicher Weise sich vermehre, was für den Fall eines Krieges wohl im Auge zu behalten sei. Bis Ende der fünfziger Jahre seien im Gouvernement Plock nur wenige Hundert Deutscher ansässig gewesen. Jetzt belaufe sich die Zahl der Deutschen dort auf 31500 Köpfe, d. h. 6 Proz. der 505000 Köpfe betragenden Gesammtbevölkerung des Gouvernements.

Griechenland. Seitdem neulich neun griechische Offiziere und zwanzig Unteroffiziere unter Mitnahme ihrer Waffen mittels Sonderdampfers vom korinthischen Meerbusen nach Kreta abgedampft sind, ist die Zucht in dem griechischen Heere vollständig erschüttert. Eine große Anzahl ehemaliger Unteroffiziere und auch Offiziere sind den ersteren gefolgt. Die Regierung wagt es, wie aus Athen gemeldet wird, wegen der Erregung in der Bevölkerung nicht, thatkräftige Schritte zu unternehmen. Ob es der griechischen Regierung nicht recht lieb ist, daß die Erregung im Volke ihr die „thatkräftigen Schritte“ zu verbieten scheint? Jedenfalls wird sie nicht zürnen, wenn die Betheiligung der griechischen Offiziere an dem Aufstande der Kreter den beabsichtigten Erfolg, die Vereinigung Kretas mit Griechenland, erzielt, und die eben aus Kreta eingelaufene Nachricht, daß in Folge der jüngsten Metzeleien in Anapolis das revolutionäre Komitee in Apokorona zusammengetreten ist, die Vereinigung Kretas mit Griechenland verkündet und eine provisorische Regierung eingesetzt hat, wird in den griechischen Regierungskreisen gerade nicht mit Unwillen aufgenommen werden.

Besuch des Prinzen Albrecht in Westpreußen.

Das Programm für den Besuch des Prinzen ist jetzt endgiltig festgestellt. Danach trifft der Prinz in Begleitung des Generals Freihrn. v. Gayl und des Rittmeisters v. Unger am Freitag, den 21. August, früh 6 Uhr 5 Minuten in Thorn ein, nimmt im Gouvernementsgebäude Wohnung und besichtigt die Infanterieregimenter Nr. 21 und 61. Dann fährt der Prinz mittels Sonderzuges nach Graudenz, wo er um 4 Uhr Nachmittags eintrifft, und von dort nach Danzig, wo die Ankunft um 8 Uhr 43 Minuten erfolgt. Der Prinz nimmt bei Herrn v. Goßler im Oberpräsidium, das Gefolge im Hotel du Nord Wohnung.

Sonnabend, d. 22., findet auf dem kleinen Exerzierplatz bei Danzig die Besichtigung des Grenadierregiments Nr. 5 und des Inf.-Regts. Nr. 128, darauf ein Gefechtsexerzieren, Mittags ein Mahl bei dem Korpskommandeur v. Lentze statt.

Sonntag, d. 23., Vormittags 11 Uhr, reist der Prinz nach dem Gottesdienst in der Danziger Garnisonkirche nach Marienburg, wo er um 12 Uhr ankommt und dann das Schloß besichtigt. Von Marienburg geht die Fahrt um 2 Uhr mittels Sonderzuges nach Rosenberg, von wo sofort nach der Ankunft die Weiterfahrt nach Bellschwitz angetreten wird. In Bellschwitz nimmt der Prinz Nachtquartier.

Am Montag, d. 24., fährt der Prinz von Sommerau über Dt. Eylau nach Ostrometzko und von dort am Dienstag, d. 25., nach Thorn, wo die Ankunft um 8 Uhr 39 Minuten Vormittags erfolgt. Bei Lissomitz werden die Pferde bestiegen. Um 9 Uhr 5 Minuten Vormittags findet die Besichtigung der 35. Kavalleriebrigade, im Anschluß daran ein Exerzieren des Pionierbataillons Nr. 2 statt. Später wird der Prinz die Festung besichtigen, in der Zwischenzeit giebt er ein Essen im Hotel. Nachmittags wird die Rückfahrt nach Ostrometzko angetreten.

Mittwoch, der 26., ist wieder zu einer Reise nach Thorn bestimmt. Um 9 Uhr wird dort die 70. Infanteriebrigade besichtigt, daran schließt sich ein Brigadeexerzieren auf dem Lissomitzer Platz. Um 11 Uhr 37 Minuten wird die Rückfahrt nach Ostrometzko angetreten.

Donnerstag, den 27., fährt der Prinz nach Gruppe und trifft dort um 9 Uhr 26 Minuten ein. Am Bahnhof werden sofort die Pferde bestiegen und dann die Infanterieregimenter Nr. 18 und 44 besichtigt. Um 12 Uhr 16 Minuten fährt der Prinz nach Graudenz weiter, wo er um 12 Uhr 30 Minuten ankommt. Nachmittags giebt der Prinz ein größeres Mahl im „Schwarzen Adler“. Freitag, den 28., wird die 69. Infanteriebrigade mit Detachement der 35. Kavalleriebrigade und das Feldartillerieregiment Nr. 35 besichtigt und eine größere Gefechtsübung im Gelände bei Graudenz abgehalten. Hierzu ist vorgeschlagen, daß der Prinz Graudenz mit der Eisenbahn um 6 Uhr 50 Minuten früh verläßt, in Nitzwalde um 7 Uhr 10 Minuten eintrifft, wo die Pferde bestiegen werden. Die Rückfahrt erfolgt mittels Wagen um 10 Uhr Vormittags von der Haltestelle Wossarken aus auf der Chaussee Lessen-Graudenz.

Um 4 Uhr Nachmittags reist der Prinz nach Danzig, wo er um 8 Uhr 43 Minuten eintrifft, und begiebt sich zu Herrn Oberpräsidenten v. Goßler.

Am Sonnabend, den 29., um 8 Uhr Vormittags, findet eine Besichtigung der 36. Kavalleriebrigade bei Danzig, Nachmittags das große schon erwähnte Festmahl bei Herrn v. Goßler, Abends ein großer Zapfenstreich sämmtlicher Danziger Musikkorps vor dem Oberpräsidium statt.

Sonntag, den 30., Vormittags besucht Prinz Albrecht den Gottesdienst in der Marienkirche zu Danzig und unternimmt dann eine Fahrt nach dem Weichseldurchstich bei Einlage. Nachmittags giebt er ein Festmahl zu 20 Gedecken im Hotel du Nord. Montag, den 31., findet auf dem kleinen Exerzierplatz eine Besichtigung der 71. Infanteriebrigade, daran anschließend ein Brigadeexerzieren statt. Um 11 Uhr Vormittags reist der Prinz über Dirschau nach Berlin. Dort trifft er um 7 Uhr 15 Minuten auf dem Schlesischen Bahnhof ein.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 12. August.

— Die Zwangsversteigerungen landwirthschaftlicher Grundstücke haben in Westpreußen in den letzten neun Jahren abgenommen. Die Statistik ergiebt folgendes:

	Zahl der versteigert. Grundstücke	Gesammtfläche der Grundstücke
1886/87	342	23 778 Hektar
1887/88	215	15 793 „
1888/89	208	17 532 „
1889/90	206	14 352 „
1890/91	183	12 594 „
1891/92	172	12 680 „
1892/93	240	15 782 „
1893/94	206	16 741 „
1894/95	143	6 179 „

Im letztgenannten Jahre waren in Westpreußen überhaupt 57 093 landwirthschaftliche Betriebe mit 1 911 520 Hektar Gesammtfläche vorhanden. Auf versteigerte Grundstücke bis zu 50 Hektar Fläche kamen in Summa 1886/87 3729 Hekt., 1893/94 1675 Hekt. und 1894/95 1523 Hektar.

— In der Zeit vom 1. August 1895 bis 31. Juli 1896 wurden über Neufahrwasser nach England, Amerika, Frankreich, Norwegen, Schweden und Holland 2027324 Ztr. Rohzucker ausgeführt. Nach inländischen Raffinerien wurden 508766 Ztr. geliefert, sodaß der gesammte Rohzuckerverkehr sich auf 2536090 Ztr. stellte. Von russischem Zucker wurden nach England, Amerika, Frankreich, Holland und Dänemark insgesammt 649970 Ztr. ausgeführt. Es stellte sich somit die gesammte Zuckerausfuhr während der Kampagne 1895/96 auf 3186060 Ztr.

+ — Die Sitzung der landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft für die Provinz Westpreußen, welche demnächst im Landeshause zu Danzig unter dem Vorsitz des Herrn Landesdirektors Jaeckel stattfinden sollte, ist auf unbestimmte Zeit vertagt worden.

— Der Kultusminister hat verfügt, daß in den Etats der Höheren Mädchenschulen nicht mehr Stellen für wissenschaftliche Lehrer und für Elementarlehrer, sondern nur solche von Direktoren, von Oberlehrern und von ordentlichen Lehrern unterschieden werden sollen.

— Zu den Obliegenheiten des Lehrers gehört die Führung einer Schulchronik. Die Regierung zu Danzig hat nun verfügt, daß die für die Chronik bestimmten Aufzeichnungen durch den Lehrer halbjährlich dem Ortsschulinspektor einzureichen sind, welcher befugt ist, diese Angaben nach Form und Inhalt abzuändern. Nach der auf diese Weise vorgenommenen Korrektur hat dann der Lehrer die Eintragung vorzunehmen.

— Die Wormser Luther-Denkmal-Stiftung vergiebt in diesem Jahre an 7 Kandidaten der evangelischen Theologie deutscher Nationalität, die ihre Prüfung mit Auszeichnung bestanden haben, Stipendien auf ein Jahr im Betrage von 860 Mk., damit sie ihre theologischen Studien noch ein weiteres Jahr auf einer deutschen Universität zur Erlangung eines höheren Grades wissenschaftlicher Ausbildung fortsetzen können. Bewerber haben ihre Gesuche spätestens bis zum 1. September an die Verwaltungs-Kommission der Luther-Denkmals-Stiftung in Worms einzusenden.

— Der Privatdozent Dr. Enderlen von der Universität Greifswald ist als zweiter Arzt an die chirurgische Universitätsklinik zu Marburg berufen worden. Er tritt dort an die Stelle des Prof. Arthur Barth, der als Nachfolger Wilhelm Bauns die Leitung der chirurgischen Abtheilung des Stadtkrankenhauses in Danzig übernommen hat.

— [Militärisches.] Wiebe, Major a. D., zuletzt Bats. Kommandeur vom Fußart. Regt. Nr. 11, unter Fortfall der ihm ertheilten Aussicht auf Anstellung im Civildienst, mit seiner Pension und der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Fußart. Regts. Nr. 1, zur Disp. gestellt. Skripzik, Festungsbauwart 1. Kl. von der Fortifikation Swinemünde, zur Fortifikation Posen, Eichel, Festungsbauwart 2. Kl. von der Fortifikation Feste Boyen, zur Fortifikation Straßburg versetzt.

— Der Regierungsassessor Herrfahrdt aus Kassel ist für einige Monate der Regierung zu Marienwerder, der Regierungsassessor Walter zu Graudenz der Regierung zu Danzig überwiesen.

— Der zu Raffa, Kreises Culm, geborene Musketier Arbeiter Paul Johann Weinert von der 5. Kompagnie Infanterie-Regiments Nr. 141 zu Graudenz hat sich bei Gelegenheit des Regiments-Exerzierens auf dem Exerzierplatz am Rudnicker See von seinem Truppentheil entfernt und bis jetzt nicht wieder eingefunden. Er wird steckbrieflich verfolgt.

— Vor einiger Zeit verschwand, wie wir damals mittheilten, der 13jährige Sohn des hiesigen Milchhändlers Nickel. Man nahm, da der Knabe an der Weichsel spielend gesehen worden war, an, daß er ertrunken sei. Nun hat sich herausgestellt, daß der Knabe, in dem das Lesen von Indianer- und Räubergeschichten die Abenteuerlust geweckt hatte, sich heimlich mit einer Geldsumme, die er den Eltern entwendet hatte, nach Hamburg begeben hat, von wo er wahrscheinlich in das Land der Rothhäute und Büffel zu kommen gedachte. Seine Mittel scheinen ihm aber in Hamburg ausgegangen zu sein, er wurde eines Morgens von einem Hamburger Bürger auf dessen Thürschwelle, wo er sich hungrig und ermüdet niedergelassen hatte, gefunden und aufgenommen. Der menschenfreundliche Mann benachrichtigte die Eltern des kleinen Europamüden und bat um Uebersendung des Geldes zur Rückreise für den Knaben. Inzwischen war dieser aber schon wieder aus dem Hause des Hamburgers verschwunden. Nachforschungen ergaben, daß er in Kiel aufgetaucht war, und endlich ist man seiner in Neustadt in Holstein habhaft geworden, wo der völlig mittellose Junge in einem Hotel um das zur Rückreise nach Graudenz nöthige Geld vorsprach. Der kleine Abenteurer ist jetzt hier eingetroffen.

♃ **Danzig**, 12. August. Herr Regierungsrath Miesitschek v. Wischkau trifft morgen hier ein und tritt sein Amt auf dem Oberpräsidium an.

Morgen Vormittag wird Generalsuperintendent D. Doeblin die Ordination des Predigtamtskandidaten Droß in der Marienkirche vernehmen.

Zur Eröffnung der elektrischen Straßenbahn fanden sich heute Vormittag in der festlich geschmückten Kraftstation Herr Polizeipräsident Wessel, als Vertreter des Magistrats die Stadträthe Ehlers und Dr. Ackermann sowie Stadtbaurath Fehlhaber ein, ferner in Vertretung des Regierungspräsidenten, Herr Regierungs-Assessor Steinmann, eine große Anzahl Gäste, sowie das Direktorium und die Beamten der Bahn ein. Nach einem Rundgang und der Besichtigung der Anlagen wurden auf zwei bekränzten Wagen die Strecken Danzig-Ohra und Danzig-Schidlitz befahren. Der Betrieb ging tadellos von statten.

Die in der Beer'schen Mordangelegenheit verhaftete Wärterin Neumann ist heute Vormittag aus Zoppot nach dem hiesigen Zentralgefängniß gebracht worden, da die Voruntersuchung schwer wiegende Verdachtsgründe gegen sie ergeben hat.

Der vor einigen Tagen zu 5 Jahren Zuchthaus verurtheilte Arbeiter Brack hat sich heute früh in der Zelle des Zentralgefängnisses erhängt. — Aus Nahrungssorgen erhängte sich gestern der 60jährige Schuhmachermeister Schönrock auf Neugarten.

♃ **Danzig**, 12. August. Ein kaiserliches Geschenk trifft, wie bereits kurz erwähnt, in den nächsten Tagen hier ein. Es ist ein prachtvolles buntfarbiges Glasfenster für die Ober-Pfarrkirche zu St. Marien, welches der Kaiser bei seiner Anwesenheit hierselbst im Jahre 1892, wobei er auch der Kirche einen längeren Besuch abstattete, gestiftet hat. Der Kaiser bewilligte damals zu diesem Zwecke ein Geschenk von 5241 Mk. und weitere 1600 Mk. zur Herstellung eines Maßwerkes (Einfassung) aus Sandstein an Stelle der üblichen billigeren Gußeisen-Einfassung. Letztere Weisung wurde dem Konsistorium noch besonders durch den Minister der geistlichen Angelegenheiten übermittelt, auch mußte sich die kirchliche Behörde verpflichten, alle weiteren Kosten für Transport, Einsetzen und Schutzgitter zu tragen. Da der Kaiser damals persönlich keine Anweisungen über die Art der figürlichen Darstellung gegeben hatte, so entschied man sich für eine buntfarbige Darstellung der „Taufe Jesu im Jordan“, welches Motiv dann auch später die kaiserliche Genehmigung fand. Inzwischen ist das Kunstwerk in dem königlichen Institut für Glasmalerei zu Charlottenburg nahezu vollendet und soll nach seinem Eintreffen sofort in die Sandstein-Einfassung, die bereits fertiggestellt ist, eingelassen werden. In nächster Zeit sollen noch drei weitere bunte Glasfenster folgen; zwei von denen, das eine das „Gespräch Jesu mit der Samariterin“, das andere den „Sinkenden Petrus“ darstellend, schenken die Gebrüder Jüncke, das dritte der bekannte Landschaftsmaler Steffens in Berlin, letzteres stellt die „Erweckung von Jairi Töchterlein“ dar.

Die elektrische Straßenbahn, Eigenthum der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft zu Berlin, wird heute Mittag und zwar zunächst auf den Strecken Danzig-Ohra und Danzig-Schidlitz dem öffentlichen Verkehr übergeben. Die Wagen, welche von der Breslauer Aktiengesellschaft für Eisenbahnbedarf erbaut sind, machen bei gefälliger Bauart und praktischer bequemer Einrichtung den Eindruck großer Solidität und werden auch elektrisch beleuchtet. Vor den Rädern und um diese sind starke Schutzbleche in der Weise angebracht, daß ein Mensch oder Thier kaum mit den Rädern in Berührung kommen kann.

In der gestrigen Aufsichtsraths-Sitzung des Danziger Spar- und Bauvereins wurde beschlossen, noch ein neues Wohnhaus zu erbauen, welches im April bezogen werden soll. Eine längere Debatte entspann sich über die Einrichtung eines Kolonialwaarengeschäftes in der Kolonie, und es wurde beschlossen, Herrn Baurath Fehlhaber zu bitten, in einer der nächsten Sitzungen eine Zeichnung vorzulegen. Ein Ausschank, wie er von einer Seite angeregt wurde, soll dagegen nicht eingerichtet werden.

Gestern wurde von der Kriminalpolizei wegen des Verdachts, Eisenbahn-Waggons erbrochen und beraubt zu haben, der Bahnwärter Alexander Butzki festgenommen. Sonntag Morgen wurde auf dem Rangirbahnhof Legethor entdeckt, daß mehrere Wagen beraubt worden waren und offen standen. Der Verdacht der Thäterschaft lenkte sich sofort auf B., der in seinem Dienste etwa eine Stunde vermißt worden war und den ein Beamter aus einem der bestohlenen Wagen hatte springen sehen. B., der in mehrjähriger Thätigkeit seinen Dienst zur Zufriedenheit versehen hat, bestreitet die Diebstähle und will nur deshalb in den Wagen geklettert sein, um sich davon zu überzeugen, daß dieser bestohlen worden sei.

Culm, 10. August. Gestern früh brannten zwei dem Besitzer Ornaß in Lissewo gehörige Getreidestaken ab. Die freiwillige Feuerwehr, die zufällig eine Sitzung in Lissewo hatte, eilte herbei, konnte aber nichts mehr retten. Im Verdacht der Brandstiftung steht ein Arbeiter, der sich eiligst aus der Nähe der Staken entfernte, als Leute zum Feuer eilten.

Thorn, 11. August. In der Angelegenheit der Erbauung eines Petroleumschuppens hat das Artillerie-Depot gegen die Wahl des Bauplatzes im Hinblick auf ihr an der Brombergerstraße gelegenes Pulvermagazin Einwendungen erhoben. — Heute waren hier höhere Beamte der Eisenbahndirektion zu Bromberg anwesend, um mit den Herren Oberbürgermeister Dr. Kohli und Bürgermeister Stachowitz wegen Verlängerung der Uferbahngeleise an Ort und Stelle zu verhandeln. Herr Oberbürgermeister Dr. Kohli war wegen dieser Angelegenheit nochmals bei dem Minister der öffentlichen Arbeiten und am Sonnabend bei der Eisenbahn-Direktion zu Bromberg vorstellig geworden. Die Stadt ist bereit, das Ufer nach Westen zu zu befestigen und den erforderlichen Unterbau auszuführen. Der Eisenbahn würde dann nur die Ausführung des Oberbaues obliegen.

Aus Anlaß des Besuches des Prinzen Albrecht wird auf dem Lissomitzer Exerzierplatze von Offizieren der 35. Kavalleriebrigade ein Rennen veranstaltet; Nennungen sind bis zum 15. August an Herrn Premierlieutenant Dulon im Ulanenregiment Nr. 4 zu richten. Das Rennen selbst besteht aus Chargenpferd-Jagdrennen, Ehrenpreis dem siegenden Reiter, Ehrenpreise den Reitern des 2 und 3. Pferdes, für Chargenpferde von Offizieren der 35. Kavalleriebrigade und von solchen zu reiten, Chargenpferde, die Geldpreise gewonnen, sind ausgeschlossen, 2000 Meter. 2. Garnison-Hürdenrennen, Ehrenpreis dem siegenden Reiter, Ehrenpreise den Reitern des 2. und 3. Pferdes, für Pferde von aktiven und z. Z. eingezogenen Reserve- und Landwehroffizieren der in Thorn und Umgegend z. Z. kantonnirten Truppen, Stäbe ꝛc., und von solchen zu reiten, Offiziere der 35. Kavalleriebrigade ausgeschlossen, 2000 Meter. Steeple-Chase, Ehrenpreis dem siegenden Reiter, Ehrenpreise den Reitern des 2. und 3. Pferdes, für Pferde aller Länder von Offizieren und zur Zeit eingezogenen Reserve- und Landwehr-Offizieren der 35. Kavalleriebrigade, 3000 Meter. Steeple-Chase, Ehrenpreis dem siegenden Reiter, Ehrenpreise den Reitern des 2. und 3. Pferdes, für eigene Pferde von aktiven und z. Z. im Dienst befindlichen Reserve- und Landwehroffizieren der 35. Division und des Feldartillerie-Regiments Nr. 35, Vollblutpferde und Pferde, die in Rennen mit einem ausgesetzten Geldpreis gewonnen haben, ausgeschlossen, 3000 Meter.

Riesenburg, 11. August. In der heutigen Sitzung der Stadtverordneten wurde Herr Professor Schnellenbach durch Herrn Bürgermeister Reimann in sein Amt als Stadtverordneter eingeführt und verpflichtet. Sodann trat die Versammlung in die Berathung über den einzigen Punkt der Tagesordnung ein. Es handelte sich darum, Herrn Robert Wende aus Driesen die Konzession zur Errichtung einer Centrale für elektrische Beleuchtung zu ertheilen, und zwar zunächst zu gestatten, daß er eiserne Pfähle aufstellen und durch Leitungsdrähte verbinden darf. Die Stadt übernimmt in betreff der Rentabilität des Unternehmers keine Garantie, gewährleistet dem Unternehmer jedoch, innerhalb 25 Jahren keiner zweiten Elektrizitätsgesellschaft eine Niederlassung zu gestatten. In Uebereinstimmung mit dem Magistratsbeschluß würde dem Gesuche unter der Bedingung Folge gegeben, daß das Unternehmen innerhalb Jahresfrist betriebsfähig ist und während der Dauer von 25 Jahren ununterbrochen in Betrieb gehalten wird. Da der Unternehmer beabsichtigt, außer der geplanten Beleuchtung der Stadt auch noch ein industrielles Unternehmen ins Leben zu rufen, so wurde sein Anerbieten fast durchweg freudig begrüßt.

⊙ **Pr. Stargard**, 11. August. Heute fand hier ein Kreistag statt. An Stelle des verstorbenen Landschaftsdirektors Albrecht-Suzemin wurde zum Kreisausschußmitgliede Herr Gutsbesitzer Herrmann-Schwarzwald, zum Kreisdeputirten Herr Gutsbesitzer Dierfeld-Frankenfelde und zum Provinziallandtagsabgeordneten Herr Landrath Hagen gewählt. Für die Nebenbahn Schöneck-Pr. Stargard-Czerwinsk übernimmt der Kreis die Verpflichtung, den Grund und Boden unentgeltlich herzugeben. Die erforderlichen Gelder (etwa 100000 Mk.) werden im Wege einer mit höchstens 4 Prozent

zu verzinsenden und mit 1 Prozent zu tilgenden Anleihe beschafft. Für den Grund und Boden von Domainen oder forstfiskalischen Grundstücken übernimmt der Kreis nur die Verpflichtung zur Entschädigung von Wirthschaftserschwernissen. Der Kreistag erkannte an, daß, wenn die geplante Nebenbahn über Gr. Jablau, Ponschau, Wollenthal, Skurz geführt wird, der Ausbau einer Kleinbahn von Skurz über die Feldmarken von Gr. Bukowitz, Zellgosch, Lubichow, Bietowo, Stecklin, Rathsdorf, Summin, Suzemin, Rokoschin nach Pr Stargard wünschenswerth erscheint. Ebenso erkannte der Kreistag an, daß, wenn die Nebenbahn von Pr. Stargard aus in westlicher Richtung geführt wird, der Ausbau einer Kleinbahn von Skurz über Ponschau, Jablau nach Pr. Stargard wünschenswerth erscheint. Sobald durch die Staatsregierung die Linie der Nebenbahn endgültig bestimmt ist, sollen dem Kreistage vom Kreisausschuß Vorschläge für den Ausbau der westlichen oder östlichen Linie vorgelegt werden. Bei der Berathung dieser Angelegenheit bemerkte Herr Landrath Hagen, daß die ursprünglich geplante Kleinbahn von Gr. Jablau nach Pelplin unvortheilhaft sei, und daß sich auch die Zuckerfabrik Pelplin ablehnend dagegen verhalte. Es wäre aber nicht ausgeschlossen, daß in Pr. Stargard eine Zuckerfabrik errichtet werden würde, wenn die oben erwähnten beiden Bahnen gebaut würden.

☾ **Elbing,** 12. August. Bei dem heutigen Königsschießen des Elbinger Schützenvereins gab den ersten Schuß auf die Königsscheibe für den Kaiser Herr Malermeister Lange ab und traf so glücklich das Schwarze, daß keiner der übrigen Schützen diesen Schuß übertreffen konnte. Erster Ritter wurde Herr Bahnhofsrestaurateur Berger, zweiter Ritter Herr Kaufmann A. Wiebe.

Der Getreidehandel ist hier von keiner besonderen Bedeutung mehr, dagegen hat sich in der letzten Zeit der Holzhandel sehr gehoben. In diesem Sommer ist bereits eine Menge polnisches Flößholz hier eingetroffen, wovon ein großer Theil nach dem Drausensee und der Thiene befördert worden ist.

Elbing, 11. August. Einen guten Fang machte der Bezirksgendarm Skottke in Gr. Mausdorf. In der vorigen Woche hatten Diebe aus dem Waarenlager des Kaufmanns Wiens Waaren im Werthe von 4—500 Mk. entwendet. Die Spur führte nach der Nogat, und es gelang, die Diebe in dem Strauchwerke des Außendeiches bei Halbstadt festzunehmen. Die beiden Thäter waren der aus dem Gefängniß in Stuhm entsprungene Franz Thimm aus Willenberg und der steckbrieflich verfolgte Franz Jagielski aus Hoppenbruch, welche dem Gefängnisse zu Tiegenhof zugeführt wurden. W. erhielt sämmtliche entwendeten Waaren wieder.

Marienburg, 11. August. Zu der Blutthat, die am Sonntag Abend am Teiche in der Nähe der Eisenbahnbrücke in Stadt-Kalthof verübt worden ist, ist noch Folgendes zu berichten: Die Knechte August und Andreas Jagielski aus Dammfelde und Sandhof, Warchhold aus Schloß-Kalthof und Siegmann aus Heubuden hatten an dem Abend in einem Lokale in Stadt-Kalthof zu viel Schnaps genossen und tobten auf der Straße umher. Der Gasarbeiter Giesebrecht, der an der Kalthöfer Straße wohnt und in der Ruhe gestört wurde, verbat sich dieses laute Gebahren, ging jedoch zu seinem Unglücke den Ruhestörern nach. Er wurde überfallen und mit Messern arg zerstochen. Er rief um Hilfe, worauf der in nächster Nähe befindliche Brettschneider Lange herbeieilte, der jedoch sofort ebenfalls mit Messerstichen bearbeitet wurde. Giesebrecht hat sich noch ein Endchen weitergeschleppt und blieb dann liegen, worauf er alsbald in Folge der schweren Verletzungen starb. Es wurde heute in seiner Tasche ein mit Blut besudeltes Messer vorgefunden, das ihm nicht gehörte, sondern das er einem der Thäter fortgenommen hatte. Bei der Sektion fand man eine abgebrochene Messerklinge in seinem Kopfe. Ganz schrecklich zugerichtet waren die Arme des G., auch viele Stiche im Rücken, im Halse und an andern Körpertheilen hat er davongetragen. Lange liegt mit etwa 17 Messerstichen im Krankenhause hoffnungslos darnieder. Die Beschuldigten, Andreas Jagielski, Warchhold und Liegmann, gestanden nach kurzem Leugnen die That ein und wurden auf der Stelle verhaftet. August Jagielski wurde später auf freien Fuß gesetzt, weil sich seine Unschuld erwies. Der verhaftete Andreas J. hat auch einen Messerstich im Beine davongetragen. Diesem Umstande ist es zu verdanken, daß er und die übrigen Verbrecher so schnell ermittelt wurden. Der erstochene G. hinterläßt eine Wittwe mit 7 Kindern.

Der Rabbiner Dr. Pick von hier, ist von der Gemeinde in Strasburg Westpr. gewählt worden.

Königsberg, 11. August. Der kommandirende General Graf Fink v. Finkenstein ist von seiner Urlaubsreise hierher zurückgekehrt.

Aus dem Ministerium für öffentliche Arbeiten trafen vorgestern die Herren Geheimer Oberregierungsrath Tetzlaff, Geheimer Baurath v. Münstermann und Geheimrath v. Unruh hier ein, begaben sich in Angelegenheit von Kleinbahnbauten in die Provinz und kehrten heute nach Berlin zurück.

Am Sonnabend ist hier von den im Oberpostdirektionsbezirk Königsberg wohnenden Mitgliedern des Verbandes Deutscher Post- und Telegraphenassistenten in einer sehr stark besuchten Versammlung der Bezirksverein Königsberg gebildet worden.

Dem Gewerbegericht als Einigungsamt ist es gelungen, zwischen der Steinfurthschen Waggonfabrik und den mehr als 80 Zuschlägern und Schirrmeistern, welche die Arbeit niedergelegt hatten, einen Vergleich herbeizuführen.

Allenstein, 11. August. Nach kurzem Krankenlager starb gestern der frühere langjährige Lehrer und Organist an der hiesigen katholischen Kirche, Herr Herrmann, im Alter von 60 Jahren. Besonders große Verdienste hat er sich um die Förderung des Musiklebens unserer Stadt erworben; er war seit Gründung der „Liedertafel“ und des „Cäcilien-Vereins“ Jahrzehnte lang deren Dirigent.

Fr **Bartenstein,** 11. August. Auf dem Gute Hermenhagen ereignete sich gestern Abend ein Unfall. Als das letzte Fuder Weizen vom Felde gefahren wurde, stürzte es an einer etwas abschüssigen Stelle um und schleuderte die darauf sitzenden zwei Mädchen, einen Instmann und einen Knaben in weitem Bogen auf den hart zusammengetrockneten Boden. Während drei Personen mit nicht gefährlichen Verletzungen davon kamen, erlitt eines der Mädchen so schwere Kopfverletzungen, daß es besinnungslos liegen blieb. Herr Sanitätsrath Dr. Engelbrecht stellte eine sehr schwere Gehirnerschütterung fest. Das Mädchen wird kaum mit dem Leben davon kommen.

Insterburg, 11. August. In der Kranichbrucher Forst, wo kürzlich durch einen Waldbrand 25 Hektar Wiesen und 80 Hektar Wald vernichtet worden sind, brennen die Stubben und das Wurzelwerk noch immer, so daß Löschkommandos unter der Leitung von Forstbeamten noch thätig sein müssen.

Pillkallen, 11. August. Dem Besitzer W. zu Eschergellen ist eine unerwartete Erbschaft von 20 000 Mk. in den Schoß gefallen. Ein Bruder des W. war vor mehreren Jahren nach Kanada in Nordamerika ausgewandert und hatte als tüchtiger Landwirth Stellung als Aufseher einer Farm gefunden. Nach dem Tode seines Herrn, der Erben nicht hinterließ, war er in der Lage, die Besitzung billig zu erwerben. Nach seinem Tode ist das Vermögen an seinen Bruder gefallen.

∠ **Landsberg Opr.,** 11. August. Vorgestern fand hier das Gauturnfest des Allegaues statt. Preise erhielten folgende Herren: Paul, Kiehl, Borowsky, sämmtlich aus Bartenstein, Freudenreich und Krüger aus Pr. Eylau und Feyerabend-Heilsberg.

Tilsit, 11. August. Beim Entladen von Güterwagen gerieth auf dem Bahnhof der Arbeiter Bredies zwischen die Puffer zweier Wagen und erlitt so schwere Verletzungen, daß er nach kurzer Zeit im Krankenhause starb. Er hinterläßt eine Frau und ein Kind.

Pillau, 10. August. Da der langjährige Stadtverordnetenvorsteher, Herr Hafenmeister Oloff, sein Mandat niedergelegt hat, wurde in der letzten Stadtverordnetensitzung zum Vorsteher Kaufmann Kaffke und als dessen Stellvertreter Herr Müller gewählt.

Posen, 11. August. Heute wurden durch ein Militär-Kommando zwei Wallmeister von der hiesigen Fortifikation, welche wegen Vergehens im Amte zu längeren Freiheitsstrafen verurtheilt worden sind, nach der Festung Neiße gebracht. Drei weitere Militärbeamte der Fortifikation, welche in die Untersuchung verwickelt waren, sind strafversetzt worden.

Fraustadt, 10. August. Von einem schweren Schicksalsschlag ist die Familie des in Conradswaldau ansässigen Stellenbesitzers Mücke heimgesucht worden. Mücke verletzte sich beim Schärfen seiner Sense mit dieser am Fuße derartig, daß es ihm nicht gelingen wollte, das Blut zu stillen. In seiner Angst griff er zu dem an der Schiefertafel eines seiner Kinder hängenden Schwamm und preßte diesen, ohne ihn vorher zu reinigen, auf die Wunde. Durch den Schwamm müssen jedoch Unreinlichkeiten in die Wunde gekommen sein, denn der Fuß schwoll nach kurzer Zeit derartig an, daß man ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte. Der Arzt ordnete die Ueberführung des Mücke in das Kreis-Krankenhaus an. Dem Mücke muß, wenn man ihn am Leben erhalten will, der Fuß amputirt werden. Vergangenen Sonnabend erhängte sich nun die Ehefrau des Mücke, welche schon seit einiger Zeit etwas geistesschwach war, im Hausflur ihres Hauses.

Tempelburg, 10. August. Von einem Mann aus Zicker wurden heute 121 Kreuzottern auf dem hiesigen Polizeibureau abgeliefert, und ihm wurde das stattliche Sümmchen von 30 Mk. 25 Pfg. dafür ausgezahlt. Der Mann hatte in zwei Tagen diesen werthvollen Fang gemacht.

Stettin, 11. August. Der 12. allgemeine Vereinstag des Allgemeinen Verbandes der deutschen Landwirthschaftsgenossenschaften ist hier heute zu einer Vorbesprechung zusammengetreten. Vertreten sind 3199 Genossenschaften in 21 Verbänden. Zum Ehrenvorsitzenden wurde der Landwirthschaftskammerpräsident Graf v. Schwerin-Löwitz gewählt.

Verschiedenes.

— Ein furchtbarer Gluthwind hat die Stadt Tunis in Algier und deren Umgebung heimgesucht. Die Ernte ist völlig vernichtet.

— [Großer Waldbrand.] In dem die Stadt Soukaras in Algier umgebenden Walde ist ein Brand ausgebrochen, welcher auch die Ernte auf den angrenzenden Feldern vernichtet und zahlreiche Hütten der Eingeborenen zerstört hat. Eine Eingeborenenfamilie von 6 Personen ist in den Flammen umgekommen.

— Von der Reise der Kaiserin durch die Rheinlande werden jetzt eine Reihe kleiner Erlebnisse bekannt. Bei der Serenade der 1100 Sänger auf dem Hügel bei Essen bemerkte die Kaiserin einen alten Herrn, der 30 Jahre im Dienste der Firma Krupp steht. Sie drückte den Wunsch aus, es möchte ihr der Beamte vorgestellt werden. Diesem wurde der Wunsch der Kaiserin mitgetheilt. In ein paar Sätzen war er bei der Gruppe, welche die Kaiserin umgab, drängte das Gefolge auseinander und ehe noch jemand dazwischenspringen konnte, hatte er sich schon tief verbeugt und sagte strahlend: „Mein Name ist . . . . stein.“ Die Kaiserin verbeugte sich ebenso tief und antwortete lächelnd: „Ich bin die Kaiserin.“ In der Krupp'schen Invalidenkolonie Alfredshof hatte ein altes 80jähriges Mütterchen alles stehen und liegen lassen, um die Kaiserin vorbeifahren zu sehen. Nicht gering war ihr Schrecken, als sie hörte, die Kaiserin sei unprogrammmäßig in ihr eigenes sauberes Häuschen eingetreten. Sie brach sich durch die Menge Bahn, bis ihr ein Gendarm den Weg versperrte. „Um Gotteswillen, lassen Sie mich durch,“ rief sie, „ich habe oben die Betten noch nicht gemacht.“ Vergebens. Da kam ihr Prinz Heinrich zu Hilfe und verschaffte ihr Durchlaß. Da die Kaiserin in einen oberen Halbstock gegangen war, so begann die Alte ihre Unterhaltung mit dem Prinzen. „Es ist schade, daß der Kaiser nicht da ist,“ meinte der Prinz, „an dem Prinzen Heinrich ist nicht viel gelegen.“ „Na,“ sagte die Alte und gab dem Prinzen einen freundschaftlichen Ellenbogenstoß in die Seite, als wenn sie sagen wollte: „Dich kenn' ich, mich führst Du nicht aufs Glatteis!“ „Warum,“ fuhr die neugierige Alte fort, „haben Sie denn Ihre Frau nicht mitgebracht?“ Der Prinz: „Ja sehen Sie, gute Frau, Sie müßten doch als Frau, die 80 Jahre alt ist und schon so viele Kinder gehabt hat, wissen, daß in der Familie schon mal Hindernisse entstehen.“ — Die Alte (mißverstehend): „Na, dann wünsche ich, daß alles gut abläuft!“ — Inzwischen war auch die Kaiserin heruntergekommen und hatte mit der neugierigen Alten ein Gespräch angefangen. Die Kaiserin: „Wie viel Kinder haben Sie gehabt?“ — Die Alte: „Sechzehn, Majestät, sieben Jungens und neun Mädchen.“ Die Kaiserin: „Da haben Sie noch einen Jungen mehr als ich.“ Die Alte (tröstend): „Ach Majestät, das kann man nicht wissen, der eine wird auch wohl noch kommen.“ Lachend stimmte die Kaiserin in die Heiterkeit des Gefolges ein.

Während der Festfahrt auf dem Schiff stürzte ein Tisch um und fiel der Kaiserin auf die Füße. Die Schmerzen waren anfänglich nicht gering, und eine Zeit lang schien es zweifelhaft, ob es der Kaiserin möglich sein würde, das weitere Programm durchzuführen. Die Kaiserin überwand jedoch die Schmerzen.

— Eine Falschmünzer-Werkstätte ist in Tunis entdeckt worden. Gefälschte Banknoten über sechs Millionen Francs und für eine weitere Million Francs noch im Druck befindliche Falsifikate wurden beschlagnahmt. Die Falsifikate waren so täuschend nachgeahmt, daß sie sogar von Bankbeamten häufig angenommen wurden.

— [Selbstmord eines Kindes.] Ein 11jähriger Schulknabe, der Sohn eines Kutschers, hat sich am Montag aus Furcht vor Strafe — er hatte die Ferienarbeiten nicht gemacht — erhängt. Kurz bevor er zur Schule gehen sollte, entfernte er sich, und als er nicht wiederkam, wurden Nachforschungen nach ihm angestellt. Schließlich fand ihn einer seiner Brüder auf einem Holzboden an einem Strick hängend. Er war bereits todt.

— In dem Prozeß gegen die Inhaber der früheren „Hamburger Handelsbank“, Reßka und Genossen, wurde am Dienstag das Urtheil gefällt. Der Angeklagte Reßka wurde wegen acht vollendeter und 14 versuchter Betrugsfälle zu vier Jahren Gefängniß und fünfjährigem Ehrverlust, der Angeklagte Homann wegen fünf vollendeter und sechs versuchter Betrugsfälle zu neun Monaten und der Angeklagte Kampmann wegen drei vollendeter und drei versuchter Betrugsfälle zu fünf Monaten Gefängniß verurtheilt. Scharien wurde kostenlos freigesprochen. Die „Hamburger Handelsbank“ hatte, wie uns mitgetheilt wird, auch Graudenz und Umgegend mit ihren Geschäftsanerbietungen unsicher gemacht; so haben die jetzt Verurtheilten von mehreren Personen Geldbeträge für Ermittelungen, die sie anstellen wollten, erhoben, ohne dann ihrem Versprechen nachzukommen.

Neuestes. (T. D.)

*** Berlin, 12. August. Die Berliner philosophische Fakultät ernannte den früheren Handelsminister Berlepsch zum Ehrendoktor.**

: London, 12. August. Das Unterhaus ernannte gestern die Mitglieder der Parlamentarischen Untersuchungs-Kommission, betreffend Jamesons Einfall Die Kommission setzt sich aus 15 Mitgliedern zusammen.

: London, 12. August. Li Hung-Tschang sagte gestern bei einem ihm zu Ehren von der Londoner Handelskammer gegebenen Mahle, er wünsche die Ausdehnung des Handels Englands in China, welche beiden Ländern zu Gute kommen, und verspreche, sein Möglichstes zu thun, um den fernsten Winkel des chinesischen Reiches durch Eisenbahnen zugänglich zu machen.

: Paris, 12. August. Die Regierung erhielt heute aus Viktoria in Britisch Columbien folgende telegraphische Meldung: Der Regierungsagent Louis erhielt durch zur Zeit weit von einander entfernte Militair-Trupps die glaubwürdige Nachricht, daß Andree's Ballon unter dem 55. Grade 15 Min. nördl. Breite und 127 Grad 40 Min. westlicher Länge mit fast nördlichem Kurse beobachtet worden sei.

§ Klagenfurt, 12. August. Bei Dörfel (Kärnthen) stürzte der 45jährige Professor Schmal aus Berlin bei einer Partie auf den Vorberg ab und blieb auf der Stelle todt. Schmal war unlängst als Leibarzt des Schah von Persien nach Teheran berufen.

☾ Konstantinopel, 12. August. Das für Sonnabend angesetzte Diner zu Ehren des deutschen Botschafters von Saurma-Jeltsch fand gestern statt. Außer den Mitgliedern der Botschaft nahm auch der frühere preußische Kriegsminister General von Verdy du Vernois an dem Diner theil. Der Sultan verlieh dem deutschen Botschafter den Osmanieh-Orden in Brillanten.

⊙ New-York, 12. August. In Folge der übermäßigen Hitze sind hier gestern 48 Personen gestorben. Hundert sind auf der Straße umgefallen, die Hospitäler sind mit Kranken überfüllt. Die Gesammtsumme der an Hitzschlag Gestorbenen beträgt 226.

In Chicago sind gestern 25 Personen, Montag 58 Personen gestorben. Die öffentliche Gesundheit ist durch Hunderte von Pferde-Kadavern, welche auf der Straße herumliegen, gefährdet.

☾ Teheran, 12. August. Der Mörder des Schah Nassr-ed-Din wurde heute in Gegenwart einer großen Volksmenge durch den Strang hingerichtet.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Donnerstag, den 13. August: Warm, veränderlich, strichweise Gewitter, windig. — **Freitag, den 14.:** Warm, schwül, vielfach Gewitter und Regen, windig.

Niederschläge (Morgens 7 Uhr gemessen).

Dirschau 10.—11. August:	— mm	Graudenz 11.—12. August:	— mm
Stradem "	— "	Mewe "	— "
Pr. Stargard "	— "	Marienburg "	— "
Konitz "	— "	Mocker b. Thorn "	— "
Gergehnen/Saalfeld Opr.	— "	Neufahrwasser "	— "
Gr. Rosainen/Neudörfchen	— "	Gr. Schönwalde Wpr.	— "

Wetter-Depeschen vom 12. August.

Stationen	Barometerstand in mm	Windrichtung	Windstärke *)	Wetter	Temperatur nach Celsius (5° C. = 4° R.)
Memel	760	SW.	4	Regen	+18
Neufahrwasser	761	SW.	1	bedeckt	+16
Swinemünde	762	W.	1	Regen	+15
Hamburg	763	WNW.	2	bedeckt	+15
Hannover	763	Windstille	0	Regen	+13
Berlin	763	W.	4	bedeckt	+16
Breslau	763	WNW.	2	wolkenlos	+13
Haparanda	765	N.	2	halb bed.	+12
Stockholm	760	NNW.	4	wolkig	+13
Kopenhagen	761	WNW.	2	bedeckt	+16
Wien	760	N.	3	bedeckt	+15
Petersburg	762	OSO.	1	heiter	+12
Paris	768	NW.	2	heiter	+17
Aberdeen	766	W.	1	wolkig	+15
Yarmouth	—	—	—	—	—

*) (Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.)

Graudenz, 12. August. **Getreidebericht.** Handels-Kommiss.
Weizen 124—132 Pfund holl. Mk. 130—136. — Roggen 120—128 Pfund holl. Mk. 96—103 Mk. — Gerste Futter- Mk. 100—110, Brau- 110—125. — Hafer Mk. 105—125. — Kocherbsen Mk. 110—130.

Danzig, 12. August. **Getreide-Depesche.** (H. v. Morstein.)

	12./8.	11./8.		12./8.	11./8.
Weizen: Ums. To.	200	150	Trans. Sept.-Okt.	67,00	67,00
inl. hochb. u. weiß	138	139	Regul.-Pr. z. fr. V.	99	99
inl. hellbunt . . .	135	135	**Gerstegr.** (660-700)	115	115
Trans. hochb. u. w.	105	105	" kl. (625-660 Gr.)	105	105
Transit hellb. . .	103	103	**Hafer** inl.	116	116
Termin z. fr. Verk.			**Erbsen** inl. . . .	110	110
Juni-Juli	—,—	—,—	" Trans. . .	90	90
Trans. Juni-Juli	—,—	—,—	**Rübsen** inl. . . .	182	180
Septbr.-Oktbr. . .	133,00	132,50	**Spiritus** (loco pr. 10000 Liter %.)		
Trans. Sept.-Okt.	98,50	98,00	kontingentirter . .	53,50	53,50
Regul.-Pr. z. fr. V.	137	138	nichtkonting. . . .	33,50	33,50
Roggen: inländ.	98	97			
russ. poln. z. Trns.	66,00	64,00			
Term. Juni-Juli	—,—	—,—			
Trans. Juni-Juli	—,—	—,—			
Septbr.-Oktbr. . .	100,50	100,50			

Tendenz: Weizen (pro 745 Gr. Qual.-Gew.): unverändert. Roggen (pr. 714 Gr. Qual. Gew.): unverändert.

Königsberg, 12. August. **Spiritus-Depesche.**
(Portatius u. Grothe, Getreide-, Spir.- u. Wolle-Komm.-Gesch.)
Preise per 10000 Liter % loco konting. Mk. 54,00 Brief, unkonting. Mk. 34,00 Brief, Mk. 33,70 Geld, August Mk. 34,00 Brief, Mk. 33,30 Geld.

Berlin, 12. August. **Produkten- u. Fondbörse.** (Tel. Dep.)

	12./8.	11./8.		12./8.	11./8.
Weizen . . .	matt	höher	3% Reichs-Anleihe	99,70	99,70
loco	135-152	135-152	4% Pr. Cons.-Anl.	105,70	105,70
September	140,25	140,25	3½% " "	104,70	104,75
Oktober . . .	139,00	139,25	3% " "	100,00	100,00
Roggen . . .	still	höher	Deutsche Bank . . .	186,10	186,00
loco	107-115	107-114	3½ Wp. ritsch. Pfdb. I	100,50	100,40
September	111,00	111,00	3½ " " " II	100,50	100,40
Oktober . . .	111,75	111,75	3½ " neul. " I	100,50	100,40
Hafer	schwach	fest	3% Westpr. Pfdbr.	94,75	94,90
loco	124-148	125-148	3½% Ostpr. "	100,70	100,90
August	118,75	118,75	3½% Pom. "	100,60	100,80
September .	116,25	116,75	3½% Pos. "	100,60	100,60
Spiritus:	ermatt.	fester	Disk.-Com.-Anth.	207,70	208,00
loco (70er) . .	34,30	34,20	Laurahütte	156,90	155,25
August	37,80	37,80	5% Ital. Rente .	86,75	87,10
September . .	37,80	37,90	4% Mittelm.-Oblg.	96,25	96,80
Oktober. . . .	37,70	37,80	Russische Noten . .	216,60	216,50
4% Reichs-Anl.	105,80	105,80	Privat-Diskont	2½%	2⅝%
3½% " "	104,70	104,75	Tendenz der Fondb.	fest	fest

Berliner Zentral-Viehhof vom 12. August. (Tel. Dep.)
(Amtlicher Bericht der Direktion.)

Zum Verkauf standen: 390 Rinder, 8146 Schweine, 2310 Kälber und 2177 Hammel.

Vom Rinderauftrieb blieben etwa 75 Stück unverkauft. Man zahlte für III. 46—50, IV. 40—44 Mk. pro 100 Pfund Fleischgewicht.

Der Schweinemarkt wurde bei reger Nachfrage auch für den Export glatt geräumt. I. 48, ausgesuchte Posten darüber, II. 46 bis 47, III. 43—45 Mk. pro 100 Pfund mit 20 pCt. Tara.

Der Kälberhandel gestaltete sich langsam, gesucht waren feine, runde, mittelschwere Kälber. Schwere Waare war weniger begehrt. I. 52—57, ausgesuchte Waare darüber, II. 44—51, III. 40—43 Pfg. pro Pfund Fleischgewicht.

Am Hammelmarkt fanden etwa 500 Stück zu unveränderten Preisen Käufer. I. 51—55, Lämmer bis 57, II. 48 bis 50 Pfg. pro Pfund Fleischgewicht.

Piasken-Rudnick.

6422] Es wird hiermit bekannt gemacht, daß Herr Prediger Galow aus Culm z. Pfarrer hierselbst gewählt ist.

Sonntag, den 16. d. Mts., vormittags 7½ Uhr, wird Herr Pfarrer Erdmann-Graudenz in Piasken predigen.

Der Gemeinde-Kirchenrath.

Danksagung.

Für die viel. Beweise herzlicher Theilnahme, für d. überaus reich. Kranzspenden, insbes. aber Herrn Pfarr. Erdmann für d. trostreich. Worte am Grabe meiner dahingeschiedenen Frau, unserer guten Mutter, Schwieger- u. Großmutt., spreche ich hiermit im Namen der Hinterbliebenen meinen tiefgefühltesten Dank aus. [6333

Graudenz, den 11. Aug. 1896.

Jakob Abrahams.

Strassenbahn Graudenz

C. Behn & Co.

6242] Seit einigen Tagen sind Wagen mit Zahlkasten in Betrieb gesetzt und haben mehrere Personen die Entrichtung des Fahrgeldes zu hintergehen versucht, dadurch, daß dieselben sich erst auf besondere Aufforderung zur Entrichtung des Fahrgeldes verstanden.

Wir machen auf § 15 der Polizei-Verwaltung für den Betrieb dieser Bahn aufmerksam und lassen den Wortlaut folgen:

§ 15. Wer die Straßenbahn benutzt, ist verpflichtet, **sofort** beim Einsteigen, ohne daß es dazu einer besonderen Aufforderung bedarf, das tarifmäßige Fahrgeld in den dazu bestimmten Kasten zu werfen. Dasselbe ist von dem Fahrgast bereit zu halten.

Das fahrende Publikum wird ergebenst ersucht, durch schnelle Entrichtung des Fahrgeldes Versäumnisse in dem Betriebe zu vermeiden.

Der Direktor.

In meinem Neubau sind noch

Tischler-Arbeiten

zu vergeben. [6232

Joh. Osinski, Maler.

Dachdeckerarbeiten

führt aus [7147

A. Dutkewitz.

Dem hochgeehrten Publikum **von Strasburg Wp.** und Umgegend hierdurch zur gefl. Kenntniß, daß ich meine

Kunst- und Handelsgärtnerei

in unveränderter Weise **weiterführe** und bitte, mich hierbei mit geneigtem Wohlwollen gütigst zu unterstützen. [6351

Hochachtungsvoll und ergebenst

A. Schulz Wwe.

Haupt-Vertreter

f. größ. Bezirk f. lukrativen, rent. Artikel gesucht. Erf. Kapit. 30 Mk. Tägl. **Verdienst 15—30 Mk.** Ausf. Off. m. Ret.-Marke an [6485 Krankenheil, St. Ludwig i./Elf.

Rath in allen

Patentangelegenheit.

ertheilt als Vertreter

Feodor Schmidt,

4151] Kaufm., Inowrazlaw.

Zu kaufen gesucht

gebrauchter, sofort gut betriebsfähiger, 1 Mtr. bis 48" breiter

Dampfdreschsatz

für höchstens 3000 Mark. Meld. unt. Nr. 6378 an d. Gesell. erb.

Ein fast neuer

Kinderwagen

viersitzig, stark gebaut, für Ponny oder Esel, zu verkaufen oder gegen ein gut erhaltenes Zweirad zu **vertauschen.** Briefl. Angebote unter Nr. 6382 an den Ges. erb.

6490] Wirklich delikate

Tafel-Früchte

als: Edelweissbirnen, Pfirsiche, Pflaumen, Reineclauden, Weintrauben, Aprikosen, Aepfel, Tiroler Birnen, Apfelsinen, Melonen, Ananas u. m. a. empf.

B. Krzywinski.

Billig. Einkaufsquelle
f. Düten, Pack- u. Pergament-Papiere bei **H Quandt,**
4181] Pr. Stargard.

Französ. Weintrauben
„ Pfirsiche
Schlesische Treibhaus-Ananasfrüchte [6475
letztere in 8 Tagen eintreffend, empfehlen **F. A. Gaebel Söhne.**

Feldbahn

200—240 Meter lang, nebst

2—4 Lowrys

hat billig abzugeben [6465

Pilgermann, Ziegeleibesitzer in Agstein bei Wormditt.

6368] Ein sehr gut erhaltener, leichtfahrender, **schlesischer**

Verdeckwagen

im Innern zweisitzig, steht für 160 Mk. zum Verkauf. Meld. an Pfarrhaus Rosenfelde bei Dt. Krone Westpr.

„Alexandra“ und **„Die Erste“** wird gewünscht. [6397

Viele Theaterbesucher.

Mohr'sche Margarine

Marke FF

aus der Fabrik von **A. L. Mohr** in **Altona-Bahrenfeld** (Jahresproduction 32 Millionen Pfund) besitzt nach einem Gutachten des Gerichts-Chemikers Herrn Dr. Bischoff in Berlin **denselben** Nährwerth und Geschmack wie gute Naturbutter, und ist bei jetzigen steigenden Butterpreisen als vollständiger und billiger Ersatz für feine Butter zu empfehlen, sowohl zum Aufstreichen auf Brod, als zu allen Küchenzwecken.

Ueberall käuflich! [6344

NB. Man verlange ausdrücklich: **Mohr**'sche Margarine.

Die Versicherungs-Gesellschaft „Thuringia“ in Erfurt

gewährt außer Feuer- und Transportversicherung: **Lebens-**, Begräbnißgeld-, Aussteuer-, Altersversorgungs-, Wittwenpensions- und **Renten**versicherung, ferner Versicherung **einzelner Personen gegen Unfälle** aller Art sowie gegen Reiseunfälle allein und Spezial-Versicherung gegen Seereiseunfälle für Passagiere und für Seeleute zu vortheilhaften Bedingungen und billigen Prämien ohne Nachschußverbindlichkeit. Zu jeder Auskunft und Vermittelung von Abschlüssen empfehlen sich: [3626

Ed Wendt, Exin,
Joh. Rezmer, Flatow,
H. Schlubkowski, Freistadt W.,
Carl Gerike, Hauptagent, Graudenz,
Landgeschworener Dieckhoff, Graudenz,
Rob. Nuppenau, Hammerstein,
Herm. Preiss, Margonin,
Jul. Liebert, Mewe,
Gust. Wollenweber, Neuenburg Wpr.
Otto Radtke, Pr. Friedland,
Ferd. Koenig, Rosenberg Wp.,
B. von Mülverstedt, Rosenberg Wpr.,
A. Unselt, Riesenburg,
F. Storch, Samotschin,
S. Jaks, Schlochau,
W. Sänger, Schlochau, Abbau Lichtenhagen,
E. Schmoll, Schwetz a. W.,
Paul Scholz, Schwetz a. W.,
L. Pick, Strasburg Wpr.
S. Preuss, Strasburg Wpr.,
Otto Albrecht, Znin.

Sanatorium Rochusbad

Naturheilanstalt bei Neisse i. Schles.

15 Minuten vom Bahnhof entfernt, in geschützter Lage am Abhange des nördlichen Neisseufers mit 20 Morgen grossem Nadelholzpark. Schwimmbassin im Freien. 3 Villen mit 30 Zimmern und 50 Betten. Heilmittel: Die natürlichen Heilfaktoren, streng individuelle Behandlung. **Das ganze Jahr geöffnet. Mässige Preise.** Prospekte franko.
Telephon-Verbindung mit der Stadt. [109

Anstaltsarzt **Dr. Ehrlich,** Neisse, Ring 12.
Besitzer **Richard Pohl,** Rochus bei Neisse i. Schl.

Culmsee.

6426] Dem geehrten Publikum von Culmsee und Umgegend zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich meinen ältesten Sohn **Otto,** nachdem derselbe in bedeutenden Werkstätten der größeren Städte längere Zeit gearbeitet und auch **Kurse der Zuschneidekunst** in der größten nach den neuesten Systemen lehrenden **Berliner Schneider-Akademie** mit Erfolg absolvirt hat, in mein Geschäft als **Mitarbeiter** aufgenommen habe.

Indem ich den geehrten Herren prompte und reelle Bedienung bei ziviler Preisberechnung zusichere, empfehle ich mein **Lager von in- und ausländischen Stoffen und meine Werkstatt** vorkommenden Falls gütiger Berücksichtigung.

R. Knodel, Schneidermeister, Culmsee.

Bromberg.

Der Laden, bisher Barbiergeschäft, mit Wohnung u. Garten, Bahnhofstr. 84; **ein Speicher** oder Lagerraum, aus 2 Etagen bestehend, darunter ein großer, gewölbter Keller, Bahnhofstraße 79, p. 1. Oktober od. früher zu vermiethen durch

5594] **J. Moses, Bromberg,** Gammstr. 18.

6260] **Zu verkaufen!**
Eine fast neue feine **Ladeneinrichtung** für Kurz-, Weiß- u. Wollwaar.-Branche und Blitzlampe sehr bill.
E. Cholevius, Thorn, Mellienst. 81.

Zwei Dampf-Dreschsätze

einen größeren und einen kleiner., gut erhalten und neu ausreparirt, will ich Mangels genügenden Lohndruschs zu **selten billigen Preisen** verkaufen. Beide Sätze im Betriebe und arbeiten tadellos. E. Scharein, Maschinenbau-Anstalt, Soldau Op. [6492



grat. u. portofr. Cataloge u. **Proben der hervorragendsten Herbst-Neuheiten** in reinwollenen Damen- [8693 **Kleiderstoffen** von der einfachst. bis z. hochelegant. Art, in tausendf. Musterausw. 90—130 cm breit d. M. 70, 75, 90 Pfg., Mrk. 1.15, 1.25, 1.35, 1.60, 1.75, 2.00, 2.25, 2.40, 2.50, 2.75, 3.25, 3.50, 3.75 bis Mrk. 7.50.
(Bei Probenbestell. Angabe der Art u. des Preises erbeten.)
Kleiderstoff-Versand-Haus 1. Ranges
J. Lewin, Halle-Saale.
Gegründet 1859

Empfehle

Neuen 1896. Salzhering

TB. Heringe p. To.	16 u. 17 M.	
Mattis do.	„ „	20 Mk.
Medium „	„ „	23—24 M.
Holländer	„ „	24 Mk.
B. J.-Fetther. p. To.	12 u. 14 M.	
„ **Schotten** „	„	14—16 M.
„ **gr. Full-Her.** „		18 u. 20 M.
„ **Hochsee-Ihlen**		12 Mk.

in ¹/₁, ¹/₂, ¹/₄ To.-**Versandt** gegen Nachnahme o. Vorhereinsendung des Betrages. [5342

H. Cohn, Danzig,
Fischmarkt 12.

6209] Umständehalber ist in einer großen Stadt eine vollständige

Watten-Einrichtung

mit 2 Maschinen unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres ertheilt Silberberg, Saalau b. Norkitten.

[6384] Wegen Anschaffung eines Dreschapparats steht ein sechspferdiges, ein vierpferdiges

Roßwerk und ein Dreschkasten

zum Verkauf, ersteres ein Jahr im Gebrauch.
Andres, Bliesen b. Fürstenau Wp.

Waldmeister Cigaretten

sind die besten der Welt.
1 Mill. Umsatz oh. Konkurrenz.
Reichspatentamtlich geschützt, aus edelsten wenig nikotinhaltig. türk. Tabak. m. **Waldmeisterduft** gesundheitlich sehr zu empfehlen. Marke A 100 Stück 4,30 Mark, B 100 „ 3,30 „
geg. Nachnahme od. vorh. Einsend. ohne weitere Spesen.
500 Marke A 20 M., 500 Marke B 15 M. fr. Zigar.-Imp. u. Vrs.-Gesch.
Berlin SW., Anhaltstraße 15, Eck. Wilhelmstr. **Paul Kniep.**

Kaffee

Gelegenheitsk., geröst., Pfd. 1 Mk. Wiederverk. Rab. Pillnitzerstr. 5. Dresden, Holl. Kaffee-Lagerei. [6352]



6251] 300 Stück eiserne

Gerüsthaken

sind aus einem Nachlasse getheilt oder im Ganzen billig zu verkaufen bei

Frau **Wanda Johr,** Inowrazlaw, Bahnhofstr. 13.

6471] **Feinste Gothaer Cervelatwurst** in harten und auch weichen Exemplaren, **Apolda'er Trüffelleberwurst, Fray-Bentos-Rinderzungen. Delikatess-Frühstückszungen, Corned Beaf,** empfehlen **F. A. Gaebel Söhne.**

---

1 gebr.
Dreschkasten „Wettin“
54" Trommelbreite, **1 gebr.**
Dreschkasten v. Vogel
Sellershaus., 48" Trommelbr.,
1 gebr. 4 HP.
stehende Lokomobile
billigst zu verkaufen.
Glogowski & Sohn
Inowrazlaw
Masch.-Fabr. u. Kesselschm.

Niederrad

Pneumatik, kurze Zeit gebraucht, verkauft für 150 Mk. 6334]
Otto Schmidt, Graudenz.

Wichtig

für Maschinenbesitzer:

- **Haar-Treibriemen,**
- **Baumwoll-Treibriem.**
- **Kernleder-Riemen,**
- **Maschinen-Oele,**
- Kons. Maschinenfette,
- **Hanf- und Gummischläuche,**
- Armatur., Schmierbüchs.
- Gummi- u. Asbest-Pack.
- **Lokomobil-Decken,**
- **Dreschmasch.-Decken,**
- **Rapspläne,** [9283
- Kieselguhr-Wärmeschutzmasse z. Bekl. v. Dampfkess. u. Röhren

empfehlen

Hodam & Ressler
Danzig.

Steintorf

à Klafter 6,00 u. 6,50, giebt ab
Dom. Rundewiese,
6358] per Sedlinen.

---

4 Schock Kartoffelkörbe

zum Preise v. 42 Mk. pr. Schock sind sofort zu verkaufen bei
Samuel Jeruchim,
6464] Krojanke.

Heirathen.

6487] F. mehr. Bes.- u. Beamt.-Töcht., 3000—40000 M. V., s. Parth., **Kobelutn,** Königsberg i. Pr., Magisterstr. 15. Ret.-Marke.

Junger Mann, 30 J., evangel., bei der Garde gedient, Besitzer einer vor 2 Jahr. käufl. erworb., flottgehenden Ziegelei mit in hoh. Kultur stehend. Landwirthschaft, Boden 1. Kl., sucht auf diesem Wege m. junger Dame in passend. Alter in Briefwechsel zu treten behufs späterer **Verheirathung.** Junge Damen, welche auf dies ehrenhafte Gesuch eingeh. wollen, werd. höfl. ers., ihre werthe Adr. u. Ang. näh. Verh. vertrauensv. u. Nr. 6408 a. d. Ges. einzus. Disk. Ehrens.

Apotheker, 35 Jahre, Besitzer eines flotten Drogen-Geschäfts in großer Stadt, wünscht, da es ihm an Damenbekanntschaft mangelt, sich auf diesem Wege zu **verheirath.** Junge Damen mit Vermögen werden gebeten, dieser durchaus reellen Offerte Beachtung zu schenken. Diskret. Ehrensache. Gefl. Meld. briefl. unter Nr. 3985 an den Gesell.

E. ev. j. Mühlenbesitz., vermög., 12000 Mk., wünscht sich pass. zu **verheirathen.** Gefl. Meld. unt. Nr. 6073 a. d. Geselligen erb.

Reelles Heirathsgesuch!
Ein akad. gebild. Dekorations-Maler im gr. Prov.-Stadt, v. ang. Aeußern mit flottgeh. Geschäft, d. es an Damenbek. mang., wünscht sich zu verh. Junge vermög. Damen m. häusl. Sinn u. herzl. Gemüth wollen ernstgem. Meld. nebst Photogr. briefl. mit Aufschr. 6009 an den Ges. eins. Anonym und Agent. verbeten. Diskretion Ehrensache.

Ein Kaufmann einer größeren Stadt, 40 Jahre alt, Inhaber eines von ihm vor 2 Jahren begründeten, nachweislich gut gehenden, eleganten Geschäfts, in guter gesellschaftlicher Stellung, wünscht sich mit einer gebildeten Dame, Wittwe nicht ausgeschloss., im **Alt.** v. 25—30 J. z. **verheir.** Baares Vermög. ca. 6000 Mk. zur Erweit. d. Gesch. erw. Gfl. Mld. u. Nr. 6488 a. d. Ges. erb. Disk. Ehrens.

General-Versammlung.

Die Aktionäre der Zuckerfabrik Pelplin

werden hiermit zur **ordentlichen General-Versammlung** auf

Sonnabend, den 29. d. Mts., Vormittags ½9 Uhr,

in das **Moldzio**'sche **Hôtel** in **Pelplin** ergebenst eingeladen.

Tagesordnung.

1. Bericht des Aufsichtsrathes.
2. Bericht der Direktion unter Vorlegung der Bilanz.
3. Bericht der von der General-Versammlung erwählten Revisoren zur Prüfung der Rechnungen.
4. Ertheilung der Decharge.
5. Wahl der ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrathes und der Direktion. [6385
6. Wahl einer Kommission von drei Mitgliedern zur Prüfung der nächstjährigen Bilanz.
7. Beschluß über zu zahlende Dividende.
8. Antrag auf Nachzahlung für Rüben.
9. Abänderung des § 1 des Statuts.

Die Direktion.

H. Ziehm. J. H. Wilhelms.

6197] Die Aktionäre der **Zuckerfabrik Schwetz** werden zu einer am

Montag, den 31. August 1896
Mittags 12 Uhr

in **Schwetz — Wildt's Hotel** — stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

hiermit unter Hinweis auf § 31 des Gesellschaftsstatuts ergebenst eingeladen.

Tages-Ordnung:
Erledigung der im § 36 des Gesellschaftsstatuts angeführten Punkte.

Schwetz, den 10. August 1896.

Der Vorsitzende des Aufsichtsraths der Zuckerfabrik Schwetz.

K. v. Leipziger.

[1370] **Streichfert. Oelfarben, Firniß, Lacke** usw. offer. billigst **E. Dessonneck.**

Geldverkehr.

Hypoth.-Vermitt.-Geschäft
von **W. Marold, Graudenz,** Trinkestr. 3a, II. Rückporto beifüg.

Auf eine Stadt-Apotheke in Westpr., im Werthe von 110000 Mk., werden zum 1. Oktb. oder 1. Januar

25000 Mk.

zu 4% Zinsen zur ersten Stelle **gesucht.** Meld. unt. Nr. 6055 an d. Ges. erb.

Gesucht 20500 Mark

zur 1. Stelle auf mein am Markt gelegenes Hausgrundstück per 1. Oktober cr. Taxwerth 31000 Mk. Miethsertrag 1800 Mk. Angeb. nebst Zinsfuß erbittet
Nerlich, Culmsee.

1000 Mk. Provision

wer auf ein Rittergut in Westpreußen, 1500 Morg. ca. groß, 6012 Mk. Grundsteuer-Reinertrag, vorjähr. Taxe 575000 Mk., hinter 200000 Mark eine Hypothek von

60000—70000 Mark

bis **ultimo** August behufs größerer Unternehmungen besorgt. Meldung. briefl. mit Aufschrift Nr. 5972 an den Geselligen erbeten.

6430] E. **Dokument** üb. 9000 M. ist zu 4½% zu cediren. Offert. unter C. L. postlag. Marienwerder erbeten.

Geld jeder Höhe zu jedem Zweck sofort zu verg. Adr.: D. E. A. Berlin 43.

Verloren, Gefunden.

6399] In der Nacht vom 10. zum 11. d. Mts. haben sich

vier herrenlose Pferde

bei mir eingefunden. Dieselben sind vom rechtmäßig. Eigenthümer gegen Erstattung der Insertions- und Futterkosten in Empfang zu nehmen.

P. Goertz, Dragaß.

Wohnungen.

Eine Wohnung

4 Zimmer mit Küche u. Zubehör, zu vermiethen. [6475
Hermann Reiß.

Ein großer Laden

in lebhafter Geschäftsgegend zu vermiethen. Näheres Neufahrwasser, Olivaerstr. 28 I. [6447

Dt. Eylau.

6045] Vom 1. Oktober d. J. ist ein kleiner Laden zur Errichtung e. **Materialwaaren-Geschäfts** (mit Schankgerechtigkeit) u. einer kleinen Wohnung z. vermiethen. Große Ausspannung u. s. w. vorhanden. Näheres bei
E. Bourbiel, Dt. Eylau.

Thorn.

Ein Laden

in der zweit. Hauptstr. Thorn's, vom 1. Okt. zu vermieth. [5389
E. Post, Thorn, Gerechtestr.

6482] **Ein Laden** m. vollständ. Einricht., i. d. 20 J. ein Schuhgesch. betr. w., ist Umständeh. z. verm.
M. Schmidt, Thorn, Gerberstraße 21.

Inowrazlaw.

5935] In der Stadt Inowrazlaw, in einer der belebtesten Straßen, ist ein geräumiger

Laden nebst Wohnung

sich zu jedem Geschäft eignend, als Schnitt-, Galanterie-, Kurz-, Posamentir-Waaren 2c., in diesen Branchen konkurrenzlos, ausgen. Kolonialwaaren u. Ausschank, v. 1. Novbr. d. J. zu verp., außerd. sind noch ein **Hotel** u. and. Gesch. m. Kolonialw. u. Aussch. v. 1. 10. d. J. z. h. Näh. Ausk. erth. **H. Glinkiewicz,** Inowrazlaw, Kirchhofstr. 1.

Schneidemühl.

Ein Laden

n. Wohn., i. d. Hauptstr. Schneidemühls, wor. stets gut. Geschäftsgang gewesen, ist wegen anderer Unternehmungen vom 1. Oktober zu vermieth. Meld. unt. Nr. 6278 an den Geselligen.

Pension.

Pension

für 1 Mädchen von 11 Jahren, am liebsten auf dem Lande bei einem Lehrer, gesucht.
6321] T. Flindt, Riesenburg.

In einer respektablen Kaufmannsfamilie findet ein **Kind gegen einmalige Entschädigung** liebevolle Aufnahme. Gfl. Meld. unt. Nr. 6345 an d. Ges. erb.

Oberinspektor (Wittwer), 31 J. alt, s. f. s. 7jähr., reizend. Knaben bei einer etwas vermögenden Dame **Pension.** Meld. u. Nr. 6220 an die Exped. des Gesell.

Vereine.



T.-V. „Jahn“. Donnerstag d. 13. d. M. Abends 8½ Uhr, Monatsvers. im Bürgerkasino.
Der Vorstand.

Vergnügungen.

Schule Gr. Wolz

feiert am 15. d. Mts. ihr

Kinderfest.

Schul- und Jugendfreunde herzlich willkommen.
6398] **Die Lehrer.**

Pianinos

aus **renommirten** Fabrik. zu den **billigsten** Preisen auch auf Abzahlung in grosser Auswahl empfiehlt [6401
Oscar Kauffmann,
Pianoforte-Magazin.

Kaiser Wilh.-Sommertheater.
Donnerstag: **Cacao.** Schwank.

Heute 3 Blätter.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 189.

Graudenz, Donnerstag] [13. August 1896.

Regulirungen, Ablösungen, Gemeinheitstheilungen und Rentengutsbildungen.

Das Landwirthschaftsministerium veröffentlicht im Reichsanzeiger eine Zusammenstellung der Ergebnisse der von der Generalkommission im Jahre 1895 ausgeführten Regulirungen, Ablösungen und Gemeinheitstheilungen mit Hinzurechnung der Ergebnisse aus den Vorjahren bis Ende 1894. Die Zahl der Dienst- und Abgabepflichtigen, welche abgelöst haben, betrug in den Regiernngsbezirken Marienwerder 40, Danzig 155, Königsberg 695, Gumbinnen 538, Köslin 185, Bromberg 154 und Posen 92; an Entschädigungen wurden festgestellt an Kapital bezw. Rente in den Bezirken Marienwerder 16362 bezw. 1015, Danzig 3078 bezw. 1657, Königsberg 20182 bezw. 6994, Köslin 11955 bezw. 986, Bromberg 10091 bezw. 581, Posen 6939 bezw. 227 Mk. Bei den Regulirungen und Gemeinheitstheilungen sind separirt bezw. von allen Holz-, Streu- und Hütungsservituten befreit in den Bezirken Marienwerder 63 Besitzer mit 1530 Hektar, Danzig 61 mit 161, Königsberg 239 mit 4396, Köslin 2 mit 13, Bromberg 325 mit 832 und Posen 21 Besitzer mit 12 Hektar. Vermessen wurden in den Bezirken Marienwerder 1527 Hektar, Danzig 161, Königsberg 1718, Bromberg 832 und Posen 10 Hektar. Die Zahl der regulirten Eigenthümer betrug überhaupt im Gebiet der Generalkommission Bromberg 42366 mit 686373 Hektar, die Zahl der übrigen Dienst- und Abgabepflichtigen, welche abgelöst haben, 444855. Bei den Regulirungen und Ablösungen sind aufgehoben an Spanndiensttagen 2434324, an Handdiensttagen 5127916. Entschädigungen wurden festgesetzt an Kapital 16289941 Mk., an Geldrenten 7150796 Mk, an Roggenrente 49616 Neuscheffel, an Land 110493 Hektar. Bei den Regulirungen und Gemeinheitstheilungen sind separirt bezw. von allen Holz-, Streu- bezw. Hütungsservituten befreit 329382 Besitzer mit 6753361 Hektar. Vermessen wurden 6095553 Hektar.

Im Jahre 1895 waren bei der Generalkommission Bromberg folgende Geschäfte anhängig: 2 Regulirungen, 646 Ablösungen, 542 Gemeinheitstheilungen, 471 Rentengutssachen, erledigt wurden 144 Ablösungen, 89 Gemeinheitstheilungen und 106 Rentengutssachen. Rezesse sind bestätigt in Ablösungen 211, in Gemeinheitstheilungen 119. Prozesse waren 347 anhängig, davon sind beendigt durch Entsagung 13, Vergleich 32, rechtskräftige Entscheidung 77. Ende 1895 waren 25 Spezialkommissare und 72 Vermessungsbeamte ausschließlich oder überwiegend von der Generalkommission beschäftigt.

Ferner veröffentlicht das Ministerium eine Nachweisung über die Ergebnisse der nach dem Gesetz vom 7. Juni 1891 im Jahre 1895 durch die Generalkommission erfolgten endgiltigen Rentengutsbildungen mit Hinzurechnung der Ergebnisse aus den Vorjahren bis Ende 1894. Danach betrug die Zahl der Güter, welche ganz oder theilweise zur Rentengutsbildung verwendet worden sind, in den Regierungsbezirken Marienwerder 24 mit 4949 Hektar Flächeninhalt, davon aufgetheilt 3544 Hektar, Danzig 6 mit 1443 bezw. 1010, Königsberg 9 mit 1060 bezw. 475, Gumbinnen 3 mit 918 bezw. 298, Köslin 7 mit 5174 bezw. 1426, Bromberg 10 mit 2458 bezw. 1737, Posen 6 mit 2201 bezw. 702 Hektar.

Die Zahl der ausgelegten Rentengüter betrug in den Bezirken Marienwerder 363 (davon unter 2½ Hektar 13, von 2½ bis 5 Hektar 76, bis 7½ Hektar 91, bis 10 Hektar 51, bis 25 Hektar 114, über 25 Hektar 18), Danzig 72 (0 bezw. 5, 7, 12, 41 und 7), Königsberg 41 (0 bezw. 9, 9, 8, 12 und 3), Gumbinnen 39 (0 bezw. 11, 11, 2, 13 und 2), Köslin 77 (0 bezw. 3, 7, 20, 34 und 13), Bromberg 129 (4, 17, 12, 22, 59 und 15), Posen 95 (5, 20, 26, 17, 23 und 4); die Gesammtgröße der Restgüter betrug in den Bezirken Marienwerder 1992 Hektar, Danzig 473, Königsberg 598, Gumbinnen 655, Köslin 4126, Bromberg 1047 und Posen 1500 Hektar. Die Restgüter sind zum größten Theil im Besitz der Rentengutsausgeber geblieben; ein Theil ist in Rentengüter umgewandelt, welche noch nicht auf die Rentenbank übernommen sind; ein Theil ist freihändig verkauft bezw. soll später freihändig verkauft werden; ein Theil soll zu gemeinschaftlichen Anlagen verwendet werden; ein Theil ist zur Rentengutsbildung noch verfügbar.

Der Taxwerth der Rentengüter betrug in den Bezirken Marienwerder 2603508 Mk., Danzig 398726, Königsberg 300600, Gumbinnen 159995, Köslin 1036563, Bromberg 1434045 und Posen 535886 Mk.

Der Kaufpreis der Rentengüter betrug in Renten in den Bezirken Marienwerder 73830, Danzig 11793, Königsberg 9741, Gumbinnen 4516, Köslin 21936, Bromberg 39904, Posen 16907 Mk., in Kapital in den Bezirken Marienwerder 639854, Danzig 127680, Königsberg 78235, Gumbinnen 78235, Köslin 246945, Bromberg 448009 und Posen 139408 Mk. Die Veräußerer erhalten in den Bezirken Marienwerder an Anzahlungen 375577 Mk., Rentenbriefen 1655001, Privatrenten 3399 und Hypotheken 264277 Mk, Danzig 88876 bezw. 291555, 131 und 43804 Mk., Königsberg 53089 bezw. 224076, 1026 und 25146, Gumbinnen 27568 bezw. 115370, 0 und 38117, Köslin 246945 bezw. 725202, 3003 und 0, Bromberg 235682 bezw. 981221, 599 und 212327, Posen 113376 bezw. 400503, 8[illegible]8 und 26032 Mk.

Der Betrag der Darlehen in Rentenbriefen für die erstmalige Einrichtung beläuft sich in den Bezirken Marienwerder auf 194744, Danzig 25095, Königsberg 23410, Gumbinnen 16975, Köslin 6073, Bromberg 95425 und Posen 33600 Mk., der Betrag der Rentenbankrenten für die Rentenbriefe in den Bezirken Marienwerder auf 78674, Danzig 12703, Königsberg 9899, Gumbinnen 5366, Köslin 29251, Bromberg 43436 und Posen 17478 Mk.

Im Gebiete sämmtlicher acht preußischen Generalkommissionen sind seit dem Erlaß des Gesetzes vom 7. Juli 1891 bis zum Schluß des Jahres 1895 im Ganzen 605 Güter mit 141129 Hektar ganz oder theilweise zur Rentengutsbildung verwendet worden; davon sind 53116 Hektar in 5021 Rentengüter ausgelegt, und zwar 410 in der Größe bis 2½ Hektar, 1088 bis 5 Hektar, 1023 bis 7½ Hektar, 716 bis 10 Hektar, 1344 bis 25 und 440 über 25 Hektar; davon sind 3485 Neuansiedelungen, 1536 Adjazentenkäufe; es sind 2828 Rentengüter in evangelischer, 2182 in katholischer, 6 in israelitischer, 5 in mennonitischer, 3233 in deutscher, 1630 in polnischer, 66 in littauischer, 89 in masurischer, 2 in österreichischer und 1 in schweizerischer Hand.

Der Taxwerth sämmtlicher Rentengüter beträgt 43363838 Mk., der Kaufpreis der Rentengüter in Rente 1395680 Mk., in Kapital 9361634 Mk.; die Veräußerer erhalten an Anzahlungen 6688453 Mk., an Rentenbriefen 30479839 Mk., an Privatrenten 112228 Mk., an Hypotheken 2793487 Mk. Der Betrag der Darlehne in Rentenbriefen für die erstmalige Einrichtung beläuft sich auf 2361711 Mk., der Betrag der Rentenbankrenten für die Rentenbriefe auf 1365367 Mk.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 12. August.

— Die über den Schulbesuch und die Schulbildung der in das Heer eingestellten Analphabeten alljährlich veranstalteten Ermittelungen geben der Regierung Veranlassung, die Vorschriften über die Forderung und Kontrolle des Schulbesuchs sowie über die Feststellung der Leistungen der Schulkinder bei ihrem Abgange aus der Schule in Erinnerung zu bringen und zu ergänzen. Es wird darauf hingewiesen, daß aus der von der Militärbehörde alljährlich mitgetheilten Zahl der Analphabeten nicht ohne Weiteres auf unzureichende Leistungen der Volksschulen geschlossen werden darf. Die Ermittelungen haben aber erkennen lassen, von wie großer Bedeutung es für das Volksschulwesen ist, daß vollständige Verzeichnisse der in das schulpflichtige Alter eintretenden und der zuziehenden schulpflichtigen Kinder den Lehrern mitgetheilt werden, und daß die vorgeschriebenen Absentenlisten nicht nur genau geführt, sondern auch sorgfältig aufbewahrt werden, und daß den Schülern bei ihrem Austritt aus der Schule Entlassungszeugnisse ertheilt werden. Es wird dadurch die Unterrichtsverwaltung in die Lage kommen, über jeden Zögling der Volksschule auch nach seiner Entlassung, wie überhaupt, so insbesondere der Militärbehörde Auskunft zu geben. Im Laufe der Zeit wird demnach auch den Rekruten die Möglichkeit, ihre Vorgesetzten mit Erfolg über ihre Schulkenntnisse zu täuschen, abgeschnitten werden. Die Gemeinde- und Gutsvorsteher und Schul-Deputationen haben alljährlich bis zum 15. März ein vollständiges Verzeichniß der im Orte vorhandenen Kinder, welche das 6. Lebensjahr vollendet haben oder es doch bis zum 30. Juni vollenden werden, aufzustellen und dem Lehrer zu übergeben, auch in den ersten 8 Tagen jedes Quartals die im verflossenen Vierteljahr im Alter von 6—14 Jahren zu- oder weggegangenen Kinder dem Lehrer namhaft zu machen.

— Am 15. August treten im Nachbarverkehr mit der Marienburg-Mlawker Eisenbahn zwischen der dem Wagenladungs-Güterverkehr dienenden Ladestelle Hartowitz einerseits und den Stationen Bischofswerder, Dirschau, Elbing, Graudenz, Melno, Osterode, Thorn andererseits direkte Frachtsätze in Kraft, über deren Höhe diese Stationen Auskunft ertheilen.

— Die Stadt Posen hat bei dem Minister der öffentlichen Arbeiten eine Petition eingereicht, die D-Züge 71 und 72 der Strecke Berlin-Schneidemühl-Bromberg eingehen zu lassen und auf die Strecke Berlin-Posen zu übertragen. Gegenpetitionen sind von Bromberg, Schneidemühl und andern Städten dem Minister eingereicht worden.

— Im zweiten Vierteljahr 1896 haben nach abgelegter Prüfung nachbenannte Aerzte das Fähigkeitszeugniß zur Verwaltung einer Physikatsstelle erhalten: Dr. Bandisch aus Szibben, Dr. Bekker aus Czarnikau, Dr. Birkholz aus Schlodien, Dr. Schwerdtfeger aus Schivelbein und Dr. Straube aus Rogasen.

— Dem Ober-Regierungsrath a. D. Herrosé zu Stettin ist der Rothe Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub verliehen.

— Der bisherige Regierungs-Rath Freitag bei der General-Kommission in Königsberg ist zum Ober-Regierungs-Rath ernannt. Herr F. ist zum 1. Oktober an die Generalkommission in Düsseldorf versetzt.

— Der Gerichtsdiener und Gefangenaufseher Madanowicz in Briesen ist als Gerichtsdiener an das Landgericht in Elbing versetzt.

— Für Herrn Karl Siede in Danzig ist auf eine bei Kraftüberschreitung als Losscheibe wirkende Riemscheibe, für Herrn H. Vetter in Osterode Opr. auf eine gepreßte Asphalt-Trottoir-Platte, für Herrn L. Höpfner in Regitten b. Braunsberg auf einen durch Keile im Durchmesser verstellbaren Holzkern für Ringelwalzen und für Herrn Joseph Murski in Schroda auf eine Seitenkuppelung für Eisenbahnfahrzeuge mit verschiebbaren Zug-Doppelhaken und in horizontaler Ebene drehbaren Kuppelungsbügelpaaren ein Gebrauchsmuster eingetragen.

— Unter dem Rindvieh des Gutes Zakrzewo im Kreise Bomst ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

a **Culm**, 11. August. Der vor einigen Wochen von hier nach Riesenburg versetzte Gerichtsvollzieher Hildebrandt ist in Untersuchungshaft genommen worden. — Am Sonnabend fand beim hiesigen Jägerbataillon das Preisschießen statt. Den Ehrenhirschfänger errang Oberjäger Boneß von der 4. Komp. mit 66 Ringen. Der Hirschfänger ist vom verstorbenen General v. Wrangel für den jeweilig besten Schützen des 2. Bataillons gestiftet. Die Klinge ist reich mit Wildstücken ziselirt, der Griff stark vergoldet. Der Hirschfänger wechselt alljährlich seinen Träger. — Seit einigen Jahren hat die Faßreifenfabrik von Gebr. Rohlmann aus Harsum hier eine Filiale angelegt. Da die Bandstöcke hier recht billig sind, hat sich das Geschäft bedeutend vergrößert, so daß jetzt schon eine größere Anzahl Menschen beschäftigt wird. — Herr Bauunternehmer Goretzki hat das vor dem Graudenzer Thor belegene frühere Lauterborn'sche Haus für 33600 Mk. an Herrn Restaurateur M. Scheidler von hier verkauft. — Viele Besitzer der Umgegend haben für die nächste Kampagne mit der Zuckerfabrik Schwetz Lieferungsverträge abgeschlossen. In früheren Jahren wurden die meisten Rüben der Kleingrundbesitzer nach Melno und Marienwerder geliefert.

Thorn, 11. August. Die Sattler-, Riemer-, Täschner- und Tapezierer-Innung hat zu dem am 23. bis 25. d. Mts. in Berlin stattfindenden Sattlerverbandstage ihren Obermeister Herrn Puppel als Delegirten gewählt.

Lautenburg, 11. August. Das evangelische Pfarrhaus ist nunmehr fertiggestellt und heute dem Gemeinde-Kirchenrath übergeben worden.

Stuhm, 12. August. Neulich war die Frau Stadtwachtmeister v. Rekowski in ihrer Behausung mit Waschen beschäftigt; plötzlich hörte sie einen Knall, und eine Revolver-Kugel sauste durch eine Fensterscheibe an ihrem Kopfe vorbei. Obwohl sofort Nachforschungen angestellt wurden, konnte der Schütze nicht ermittelt werden. Die Fensterscheibe hatte nur ein kleines rundes Loch.

Osche, 11. August. Der hiesige freie Lehrerverein wählte zum Delegirten für die diesjährige Delegirtenversammlung des Provinzialvereins Herrn Lehrer Zindler-Bresinermangel. — Schon jetzt kehren vereinzelt Sachsengänger in unsere Waldortschaften zurück. Allem Anschein nach ist auch in diesem Jahre die Sachsengängerei wenig lohnend gewesen; denn es ist lange nicht so viel Lohn an die Zurückgebliebenen gesandt worden, als in früheren Jahren.

Mewe, 11. August. Die Frau des Fleischermeisters K. aus Jellen fuhr mit ihrem Wagen die Pelpliner Chaussee entlang, als kurz hinter der Stadt sich einige angetrunkene Burschen dem Wagen näherten, um ihn zur Mitfahrt zu benutzen. Um sich vor den ungebetenen Fahrgästen zu schützen, trieb Frau K. das Pferd zu schnellerem Gange an. Dies hatte zur Folge, daß der Wagen plötzlich anruckte und Frau K. herunterstürzte und sich das Schlüsselbein brach und andere schwere Verletzungen am Arm zuzog, sodaß sie zu einem Arzt gefahren werden mußte.

~ **Neuenburg**, 11. August. Ein rechter Taugenichts ist der 13jährige Schüler Choinacki hierselbst. Nachdem er schon wiederholt sich an fremdem Eigenthum vergriffen hatte, stahl er in der vorigen Woche dem Ziegelstreicher P. aus der Westentasche eine Uhr im Werthe von 21 Mk. und die ganze Barschaft und suchte damit das Weite. Er hat sich nach Graudenz gewandt und wird sich wohl dort oder in der Umgegend umhertreiben. — Das „Deutsche Haus“ ist durch Kauf für 24250 Mk. in den Besitz des Kaufmanns Janowski übergegangen. — In der Umgegend von Neuenburg treibt eine Diebsbande ihr Wesen. In der vorigen Woche wurde dem Schiffseigner B. ein Bienenstock gestohlen. Auf dem Nachbargrundstück wurden die Bienen getödtet und dann die vollen Honigwaben ausgebrochen. In der Nacht zum Sonntag wurden den Arbeitern S. in Konschitz und K. in Neuthal je 1 Schwein gestohlen und die Thiere in der Nähe gleich geschlachtet.

Dt. Eylau, 11. August. Die Erdarbeiten zu der neuen Ringstraße von der Osteroder- nach der Saalfelderstraße sind nunmehr in Angriff genommen.

* **Löbau**, 10. August. Die Abgangsprüfung am hiesigen Seminar für den Nebenkursus dauert vom 16. bis 24. September, die Aufnahmeprüfung findet am 25. und 26. September statt. Wie verlautet, sollen die an den Seminaren in Marienburg und Friedland eingerichteten Nebenkurse eingehen.

× **Zempelburg**, 11. August. Der hiesige Kriegerverein feiert am nächsten Sonntag das Fest der Fahnenweihe, wozu viele auswärtigen Vereine erwartet werden. — Bis zum Jahre 1874 hatte das Dorf Dzidno zwei einklassige Schulen, nämlich eine evangelische und eine katholische. Da beide nur wenige Kinder zählten, wurden sie zu einem Schulsystem mit einem katholischen Lehrer vereinigt. Die zur Erledigung gekommene Stelle ist nun mit einem evangelischen Lehrer besetzt worden. — Das diesjährige Kreis-Gustav-Adolf-Fest unseres Kreises soll am 20. d. Mts. in der hiesigen evangelischen Kirche abgehalten werden; das Kreis-Missionsfest findet am 6. September im Kirchspiel Soßnow statt.

Karthaus, 10. August. Der Gustav Adolf-Zweig-Verein Karthaus feierte gestern sein Jahresfest. Die Festpredigt hielt Herr General-Superintendent Dr. Doeblin. Nach dem Gottesdienste fand in der Kirche die Generalversammlung, Mittags im Hotel Bergman ein gemeinsames Mahl und um 5 Uhr im Garten der „Thalmühle“ zu Gribno eine Nachfeier statt.

Elbing, 11. August. Herr Lehrer Murawski von der 5. Mädchenschule ist für den Berliner Gemeindeschuldienst gewählt worden.

* **Königsberg**, 11. August. Der Neubau der Schmiedebrücke nähert sich nach 1½jähriger Bauzeit seinem Ende. Die Eröffnung dürfte Mitte Oktober stattfinden. Im Laufe der kommenden Woche wird mit der Regulierung und Pflasterung der Rampen vorgegangen werden, nachdem in den Straßen die Kanalisationsarbeiten beendigt sind. Am weitesten zurück ist noch der Bau des Maschinengebäudes, eines zierlichen, in gothischem Stile gehaltenen Gebäudes, dessen Thurm zur Aufnahme des Druckwasser-Akkumulators für den Brückenaufzug bestimmt ist. Die von der hiesigen Union-Gießerei gelieferten Eisenkonstruktionen der Brücke selbst sovie der dazu gehörige Bewegungsmechanismus — ein Objekt von 200000 Mk. — sind so gut wie fertig.

† **Aus dem Kreise Pr. Eylau**, 11. August. Noch nie ist unser Kreis von tollen Hunden so sehr belästigt worden, wie in diesem Sommer. Vor längerer Zeit tauchten in den Ortschaften Jesau und Wittenberg drei wuthkranke Hunde auf, welche vier Menschen und mehrere Thiere gebissen hatten, ehe sie getödtet werden konnten. Obwohl die sorgsamsten Maßregeln getroffen wurden, um der Weiterverbreitung der schrecklichen Krankheit zu steuern, zeigen sich doch schon Vorboten weiterer Folgen jener Unglücksfälle. Gestern wurde nämlich ein ganz gesund erscheinendes Pferd der Besitzerfrau Bläsner in Wittenberg plötzlich toll und mußte schleunigst getödtet werden.

Goldap, 11. August. In Dubeningken ist eine zweite Predigerstelle eingerichtet und die Verwaltung derselben dem Predigtamtskandidaten Wangnick aus Allenstein übertragen worden. Herr W. wird auch monatlich zwei Gottesdienste in der kaiserlichen Hubertuskapelle zu Theerbude abhalten und die sonstigen Amtshandlungen dort erledigen. — Der 27jährige Knecht Süß aus Buttkuhnen, welcher dringend verdächtig ist, den Brand beim Grundbesitzer Schröder angelegt zu haben, ist verhaftet worden.

Wormditt, 11. August. Der in Potsdam gestorbene Professor Dr. Laws, ein geborener Wormditter, hat unserer Stadt ein Legat von 300 Mk. und jährlich 20 Mk. für die Armen sowie ein ihn darstellendes Oelgemälde vermacht.

Bromberg, 11. August. Morgen findet am hiesigen königlichen Volksschullehrseminar die Einführung des neu ernannten Leiters, des Seminardirektors Stolzenburg aus Sagan, statt. Seit dem Bestehen der Anstalt, Anfangs der dreißiger Jahre, ist Herr Stolzenburg der achte Direktor. — Morgen findet auch am Realgymnasium die Einführung des neuen Direktors Herrn Keßler statt.

Bromberg, 11. August. Für die Eröffnung des neuen Stadttheaters ist nach dem in der gestrigen Magistratssitzung gefaßten Beschluß der 3. Oktober in Aussicht genommen, und zwar soll die Einweihungsfeierlichkeit in Form einer Fest-Vorstellung vor sich gehen.

Wegen versuchten Betruges hatte sich gestern vor der Strafkammer der Kaufmann und Restaurateur Gustav Brandt zu verantworten. Brandt ist schon einmal wegen Betruges zu einer längeren Freiheitsstrafe verurtheilt worden, die er zur Zeit in Plötzensee verbüßt. Von dort war er hierher gebracht worden. Brandt hatte im Januar 1894 eine Restauration eingerichtet. Am 23. April hatte er mit dem Vertreter der Aktienbrauerei Schönbusch bei Königsberg vor dem Schiedsmann einen Vertrag geschlossen, in welchem er anerkannte, der Brauerei für gelieferte Biere 7788,92 Mark zu schulden, und in welchem er sich der sofortigen Zwangsbeitreibung dieser Summe für den Fall unterwarf, daß er diese Schuld bis Nachmittags 4 Uhr desselben Tages nicht zahlen werde. Da er Zahlung nicht leistete, hatte der Gerichtsvollzieher im Auftrage der Brauerei die Zwangsvollstreckung vorgenommen und das ganze Mobiliar und Inventar des Restaurationsgeschäfts gepfändet. Um dieselbe Zeit hatte der Angeklagte in einer Zeitung eine Anzeige erlassen, daß er das Restaurationsgeschäft zu verpachten beabsichtige. Auf diese Anzeige hin hatte der damals in Dobrin bei Pr. Friedland wohnhafte Restaurateur K. sich nach Bromberg begeben und nach eingehender Rücksprache mit dem Angeklagten einen Vertrag über die Pachtung des Geschäfts abgeschlossen. K. kehrte nach Dobrin zurück und traf Vorbereitungen zum Umzuge nach Bromberg. Als er bereits seine Sachen nach Bromberg abgeschickt hatte, wurde ihm in Dobrin eine Bromberger Zeitung vorgelegt, in welcher ein Gerichtsvollzieher den Zwangsverkauf der ganzen Einrichtung des Restaurationsgeschäfts des Angeklagten bekannt machte. Nunmehr fuhr K. schleunigst nach Bromberg und stellte den Angeklagten zur Rede. Letzterer erklärte, K. solle sich nur nicht irreführen lassen, da lediglich die Böswilligkeit eines früheren Geschäftstheilhabers ihm Schwierigkeiten zu bereiten suche. K. hat durch die Handlungsweise des Angeklagten einen erheblichen Schaden erlitten, da er die Kosten des vergeblichen Umzugs von Dobrin nach Bromberg zu tragen und auch sonst noch durch den Verkauf eines Theiles seiner Sachen, welche er nicht wieder nach Dobrin zurücktransportiren konnte, geschädigt worden ist. Der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten zusätzlich zu der Strafe, die er jetzt in Plötzensee verbüßt, zu drei Monaten Gefängniß.

Inowrazlaw, 10. August. In der heutigen Sitzung der Stadtverordneten wurde der Regierungsbaumeister Seeliger aus Mainz vom zweiten Bürgermeister Dr. Kollath als Stadtbaurath vereidet und in sein Amt eingeführt. In seiner Ansprache wies Herr K. darauf hin, daß unsere Stadt schon in diesem Jahre um mehr als 1000 Einwohner gewachsen sei, und daß demgemäß die Bauthätigkeit zusehends wachse, daher auch die Thätigkeit eines Baurathes immer größer werde. Der Feuerwehr wurden zur Anschaffung einer neuen Spritze 3200 Mk. bewilligt. Seinerzeit kamen die Kaufleute Wiener und Sandler um die Genehmigung zur Anlage einer neuen Straße an der Eisenbahn ein, die Versammlung lehnte aber den Antrag ab. Gegen den Beschluß protestirten die Bittsteller. Der Magistrat schloß sich dem Proteste an und stellte der Versammlung anheim, ihren Beschluß aufzuheben, wies aber auch gleichzeitig darauf hin, daß die Stadt gezwungen sei, nach fünf Jahren eine solche Straße auf eigene Kosten zu unterhalten. Die Versammlung blieb bei ihrem ersten Beschluß stehen, dagegen bewilligte sie dem Kaufmann Pietschmann die Anlegung einer Verbindungsstraße zwischen der Posener Chaussee und der Alten Posener Straße.

Lobsens, 10. August. Gestern früh stürzte der 40 Jahre alte Ackerwirth Johann Mrotek in Karlsbach über das Geländer der Brücke in den Mühlenteich und ertrank. Es wird angenommen, daß M. infolge Trunkenheit den Tod gefunden hat. Er hinterläßt eine Wittwe mit 7 Kindern.

* **Lopienno**, 10. August. Der Hauptlehrer Rogowicz aus Gollantsch ist auf die erste Lehrerstelle an der hiesigen katholischen Schule berufen.

Greifenberg, 10. August. Das früher v. Flemming'sche Gut Dorphagen, welches von einem Herrn Samson zum Zweck der Parzellirung erworben war, ist jetzt von dem Gerbereibesitzer Herrn Paul Sydow in Greifenberg, nachdem Dammhof und einige Parzellen davon abgetrennt worden sind, für 270000 Mk. erworben worden. Das Gut soll noch eine Größe von 2000 Morgen haben.

Verschiedenes.

— Durch ein Feuer wurden im Ostseebade Misdroy kürzlich Abends 10½ Uhr die Badegäste erschreckt. Es brannte das Haus in der Eichenstraße neben Genz' Hotel, ein großes Gebäude, das ganz von Badegästen besetzt war. Ein Dienstmädchen aus Berlin, welches sich den ganzen Tag krank gefühlt hatte, wurde abends beim Schlafengehen von einem Schwindel ergriffen und ist mit der brennenden Petroleumlampe auf's Bett gefallen. Als das Mädchen wieder zu sich kam, stand schon die ganze Bodenkammer in Flammen. Die Feuerwehr war schnell zur Stelle, und es gelang ihr, das Feuer von den Nebengebäuden fern zu halten. Im Hause hatte der Besitzer, welcher Jagdliebhaber ist, eine große Menge Patronen, man spricht von vielen Tausenden, aufbewahrt, die alle explodirt sind, so daß man stundenlang ein Knattern wie Gewehrfeuer hören konnte.

— Von einer frechen Räuberthat wird aus Kleinasien gemeldet. Der französische Unternehmer für den Bau der Eisenbahn von Smyrna nach Kassaba, Baligorski, ist von einer **Bande** gefangen genommen worden, welche ein Lösegeld von 4000 türkischen Pfund verlangt. Die Baudirektion hat diese Summe angewiesen. Die französische Botschaft hat bei der Pforte Schritte in dieser Angelegenheit gethan.

— Die Fahrt über den Ozean wird immer kürzer. Der Cunard-Dampfer „Campania" hat die Reise von Queenstown (Irland) nach Newyork in 5 Tagen 9 Stunden 35 Minuten zurückgelegt. Durchschnittlich hat das Schiff 21½ Knoten die Stunde durchmessen. Die Fahrgäste, welche am Sonnabend von London um die Mittagszeit nach Liverpool fuhren, sind am nächsten Freitag in Newyork angekommen.

— Im Wettschreiben auf der 13. Stenographenversammlung in Breslau hat Hauptlehrer Heymann in Rawitsch den ersten der drei ausgesetzten Preise (für 200 Silben pro Minute), Radtke-Posen den zweiten Preis (für 150 Silben), Müller-Breslau den dritten (für 100 Silben) erhalten.

— Manche nennen ihr Bedürfniß, den Leuten Unangenehmes zu sagen — Wahrheitsliebe. (Fl. Bl.)

Aus deutschen Bädern.

Bad Flinsberg. Am 15. August beginnt die 2. Saisonzeit mit halben Taxen und niedrigen Preisen. Spätsommer und Herbst sind in unserem fast ringsum durch Bergzüge geschützten Höhethal, wie seit lange durch die Erfahrung und mit Zahlen erwiesen ist, zu Luft-, Trink-, Bade- und Inhalationskur ganz besonders geeignet, nicht minder zu Bergwanderungen in unserem schönen schlesischen Engadin.

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pf.

5932] **Ein jung. Mann**, 17 J. alt, der das Kolonialwaarengesch. erlernt hat, sucht z. 1. Okt. d. J. Stellung. Gfl. Meld. werd. erb. unter G. M. 30 postl. Lissa i. P.

Ein junger Mann
Materialist, 22 J. alt, militärfrei, der polnischen Sprache mächtig, gestützt auf gute Zeugn., sucht p. 1. Sept. Stellung. Gefl. Meld. u. **A. L. 6** postl. Johannisburg. [6480

6124] Suche p. 1. Okt. anderw. Stellung als
2. Beamter.
Meld. **H. C.** Gut Zellgosch Wpr.

6008] Suche v. sof. od. später Stellg. unt. Leitg. d. Prinzip. od. a. alleinig. **Wirthschaftsinspekt.** B. 30 J. alt, Soldat gew. u. in letzt. Stellg. 1 Jahr u. 11 Mon. gewes. Meldungen unter **L. B. 60** postlagernd Soldau.

5736] Ein selbstständ. **Oberinspektor**, in ungek. Stell., 34 J. alt, evgl., militairfrei, in allen Zweigen d. Landwirthsch. bew., m. Verm., sucht z. 1. Jan. k. J. od. spät. eine g. dot. Administrat., wo er sich verh. kann. Meldung. unt. Nr. 5736 a. d. Ges. erbet.

Für einen jungen Mann aus achtbarer Familie, der bereits seiner Militärpflicht genügt hat u. in hiesig. größeren Brennereiwirthschaft 2 Jahre mit Erfolg thätig gewesen ist, wird
Beamten-Stellung
auf kleinerem Gute, unter direkt. Leitung des Prinzipals, mit einem Anfangsgehalt von 300 Mark zum 1. Oktober 1896 gesucht. Meld. unter Nr. 6128 an den Geselligen erbet.

Ein erfahr. Inspektor
31 Jahre alt, sucht von bald od. später möglichst selbstständige Stellung. Herr Gutsbes. Hanse, Trzin bei Mroschno wird d. Güte haben, jede Auskunft über meine Person zu ertheilen. Meld. unt. Nr. 6483 an d. Gesell. erb.

Empfehle **Administr., Oberinspekt., Rendanten** per. sof. od. sp. Ret.-Marke erb. **G. Katzke**, Danzig, Tobiasg. 3. General-Verm.- u. Ausk.-Bur. [6452

Junger Landwirth
berechtigt zum einj. Dienst, kurze Zeit als Inspektor thätig gewesen, mit sehr gut. Zeugniß, sucht Stell. Meld. u. Nr. 5994 a. d. Exp. d. Ges.

Tüchtiger Schneidemüller
sucht von sof. dauernde Stell. Gfl. Off. u. K. S. 698 postl. Memel.

Empfehle mehrere verh. und unverh. **Obermüller** per sof. od. spät. Retourm. erb. **G. Katzke**, Danzig, Tobiasgasse. 3. Gener.- Verm.- u. Ausk.-Bur. [6454

Ein verheiratheter, evangel.
Stellmacher
mit sehr gut. Zeugn. sucht von Martini dauernde Stell. Med. br. mit Aufschr. 6340 an d. Ges.

6373] **Akad. ausgebildeter**
Zuschneider
wünscht unter bescheid. Ansprüch. Stellung. L. Pincus, Berlin, Linienstr. 73, 3 Treppen.

Gärtner
24. J. alt, Schlesier, unverh., Sold. gew., in all. Zweig. der Gärtnerei firm, s. gest. auf gute Zeugn. zum 1. Okt. Stell. W. Off. bitte z. richt. u. 33 Gärtner, postl. Posen I.

5854] Suche zum 1. Oktober d. Js. Stellung als **Oberschweizer** zu 80 bis 100 Kühen. Gute Zeugnisse und Empfehlungen stehen zu Diensten. Meld. briefl. an Oberschweizer Harnisch in Wilhelmsdank, Kr. Strasburg.

Ober- u. Unterschweizer
ledige Schweizer zu 20 bis 30 Kühen, nur brauchbare Leute, empfiehlt stets und plazirt
J. Zoebeli, Königsberg i. Pr., Knochenstr. 37

Ein mit Tilsiter Fettkäse vertr.
Käser
solid u. fleißig, sucht sof. Stellung. Meld. u. Nr. 6127 bef. d. Exp. d. Ges.

Ein Müllergeselle
26 J., sucht vom 24. d. Mts. auf Wind- od. Wassermühle Stellung. Gute Zeugnisse stehen zur Seite.
6432] Stern, Rehhof.

Ein ledig. Schweizer
mit guten Zeugnissen, tüchtig u. zuverlässig, sucht eine Stelle für sich allein zu ca. 30 Stück Vieh zum 1. September anzutreten. Meldungen an [6413
S. Wiedmer, Schweizer in Tharau Ostpr.

6414] **Meier**, d. bew. i. m. Dampfbetr., Butt. u. Käs., i. Viehwirthsch. u. Schweinez. u. Mast erf., s. z. 1. Okt. St. B. Zeugn. steh. z. Verfg. Meld. mit Geh.-Ang. an Evers, Meier, Rittergut Gottschalk Westpr.

5941] Für meinen **Kutscher** suche ich eine **gute Stelle**
auf welcher er **heirathen** kann. Er ist 30 Jahre alt, Littauer, Soldat gewesen, nüchtern, zuverlässig, im Serviren geübt, sehr guter Pferdepfleger, seit fünf Jahren in meinem Dienst.
v. Goßler, Oberpräsident, Danzig.

6314] Für mein Kolonialwaar.- und Restaurations-Geschäft suche ich von sogleich einen
jungen Mann
der eben seine Lehrzeit beendet hat. J. Rezmer, Flatow Westpreußen.

Einen jungen Mann
suche für mein Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft. Derselbe muß der polnischen Sprache mächtig sein. Eintritt kann sofort erfolgen. Bei Meldungen bitte gleichzeitig Zeugnißkopie wie Gehaltsansprüche beifügen zu wollen. [6366
L. Friedlaender, Osterode Ostpreußen.

5749] **Für mein neues Lokal** suche einen älteren, tüchtigen
jungen Mann
per 1. oder 15. September, mit der Stabeisen-, Eisenkurzwaaren- u. Baumaterialien-Branche vertraut. Derselbe muß im Stande sein, das Lager ordnungsmäßig einzurichten, sow. Schaufenster zu dekoriren, polnische Sprache Bedingung. Den Meldungen sind Gehaltsansprüche bei fr. Station, sow. Zeugnißabschrift. beizuf., auch
ein Volontär
findet von sogleich Aufnahme.
J. Alexander, Briesen Wpr.

Junger Mann
als Faßkellner od. Kommis mit 100—300 Mk. Kaution, bei mon. Geh. 80—90 Mk. u. fr. Stat. ev. Buffet auf Rechnung, gesucht. Ww. W. Haase, Königsberg in Pr., Kreuzstr. 1. Bei Anfrag. bitte 20 Pfg.-Mrk. beizuf. [6418

Ein junger Mann
der polnischen Sprache mächtig, findet in meinem Material-, Destillations- und Eisen-Geschäft per sofort oder 1. Sept. St. (Mos.)
J. M. Ehrlich, Bruß Wpr.

Ich suche für mein Spiritus- und Getreide-Geschäft per 1. September cr. einen tüchtigen
jungen Mann.
Nur solche werden berücksichtigt, die mit der Buchführung voll vertraut sind u. selbst den Einkauf leiten können. Polnische Sprache erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Meldungen mit Gehaltsansprüchen werden briefl. mit Aufschr. Nr. 6373 durch d. Geselligen erbeten.

6458] Für mein Speditions- u. Baumaterial.-Geschäft, verbund. mit Gastwirthschaft, suche vom 1. September einen tüchtigen
jungen Mann
mit guter Handschrift.
H. Berger, Zempelburg Wpr.

6491] Für mein Destillations- u. Kolonialwaaren-Geschäft suche p. 1. Sept. e. tüchtig. u. ehrlichen
jungen Mann
der polnischen Sprache mächtig. Meld. mit Zeugnißabschriften u. Salairansprüchen an
S. Hirschbruch, Strasburg Westpr.

6456] **Einen tüchtigen, erfahrenen**
jungen Mann
der mit dem Ein- und Verkauf völlig vertraut ist, suchen für die Reise zur Besitzerkundschaft per sofort oder später
Fabisch & Pinner,
Inowrazlaw.

Ein junger Mann
mit guter Handschrift, der das Getreidegeschäft kennt, im Stande ist, Briefe zu schreiben, wird zum Antritt per 1. Oktober d. Js. gesucht. Meldungen brieflich mit Aufschrift Nr. 6462 an den „Geselligen" erbeten.

Ein junger Mann
mit guten Zeugnissen und Empfehlungen, der polnischen Spr. vollkommen mächtig, findet von sofort Stellung. Kaution ca. 300 Mark zur Verwaltung eines Restaurants erforderlich. Kellner sind von der Bewerbung ausgeschlossen. J. v. Pawlowski & Co., Strasburg Wp. [6350

Für ein Getreide-, Spiritus- und Futtermittel-Geschäft größ. Umfanges in einem kleinen Orte der Provinz Posen wird zum 1. Oktober cr. für das Außen-Geschäft und Komptoir ein zuverlässiger, strebsamer, solider
junger Mann
mit guter Schulbildung u. schöner Handschrift gesucht. Meldungen mit kurzem Lebenslauf sind unter Angabe der Gehalts-Ansprüche brieflich mit Aufschrift Nr. 4681 an den Geselligen zu richten.

6325] **Für mein Getreide- und Futtermittel-Geschäft suche per sof. ein. gewandten**
jung. Mann
flotten Korrespondenten. — Meldungen mit Angabe der Gehaltsansprüche erbittet W. Schindler, Strasburg Westpreußen.

6240] Für mein Tuch-, Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft suche zum **sofortigen** Antritt
1 älteren Verkäufer
1 jüngeren Verkäufer
welche der polnischen Sprache mächtig sein müssen. Zeugnisse nebst Gehaltsansprüchen u. wenn möglich, Photographie erbeten.
S. J. Cohn, Schwetz a. W.

5954] Für mein Tuch-, Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft suche einen
jüngeren Verkäufer
bei nicht zu hohen Ansprüchen für sogleich.
H. Zeimann, Culm a./W.

6279] Für mein Destillations-, Kolonialwaaren-, Stabeisen- engros & endetail - Geschäft, suche per 1. Oktober cr. einen älteren, umsichtigen, gewandten
Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig, ebenso einen
jungen Mann
der seine Lehrzeit beendet hat, von sogleich. Den Meld. bitte Zeugniß-Kopien u. Photographie beizufügen. Briefmarken verb.
Hermann Berent, Konitz Wpr.

Ein tüchtiger Verkäufer
der poln. Sprache mächtig, kann von sogl. in meinem Tuch-, Manufaktur- u. Konfektionswaar.-Gesch. eintreten. Persönlich. Vorstellung erwünscht. B. M. Lewinski,
6431] Marienwerder Westpr.

6233] Für unser Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suchen einen tüchtigen,
flotten Verkäufer u. Dekorateur
bei hohem Gehalt.
Gebrüder Jacoby, Graudenz.

6463] Ich suche für mein Manufakturw.- und Konfektionsgeschäft per 1. resp. 15. September bei hohem Gehalt 2 tüchtige poln. sprechende **Verkäufer**
u. zwar einen älteren und einen jüngeren Herrn. Bewerbungen sind Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche beizufügen.
Zum gleichen Termine resp. 1. Oktober finden
2 Lehrlinge od. Volontaire
Placement.
Briesen, im August 1896.
Sim. Ascher Nachf.

Flotte Verkäufer
der poln. Sprache mächtig und im Dekoriren geübt, werden zum 15. Septbr. resp. 1. Oktober cr. gesucht. Meld. mit Photographie unter Angabe der Gehaltsanspr. bei nicht freier Station erw.
Der Mode-Bazar von Heinrich Friedländer, Marienwerder. [6284

6388] Für unser Tuch-, Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft suchen wir per 1. resp. 15. September einen
tüchtigen Verkäufer
der polnisch spricht.
Photographie erwünscht.
Becker & Jacoby, Lyck Ostpr.

6354] Für mein Manufaktur-, Modewaaren- und Konfektions-Geschäft suche p. sofort resp. 1. September d. Js.
2 gew. tücht. Verkäuf.
der polnischen Sprache mächtig u. Dekorateure. Den Meldungen bitte Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüche und, wenn möglich, Photographie beizufügen.
A. Arens, Pr. Stargard.

Mehrere tüchtige Verkäufer
finden dauernde Stellung in m. Manufakturwaar.-Geschäft. Vollständige Kenntniß der polnischen Sprache erforderlich. Bewerber, die größere Schaufenster dekoriren können, erhalten den Vorzug. Den Meldungen sind Original-Zeugnisse und Mittheilung der Gehaltsansprüche beizufügen.
Bernhard Henschke,
6367] Neumark Wpr.

5973] Suche für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft
zwei tüchtige Kommis
der polnischen Sprache mächtig.
J. Rimmek, Johannisburg Ostpr.

6436] Für mein Tuch- u. Manufakturwaaren-Geschäft suche einen
jüngeren Kommis
jüdischer Konfession, zum sofort. Eintritt. M. Meyer in Konitz.

Einen Kommis
der poln. Sprache mächtig, suche für mein Manufakturwaarengeschäft per 1. September oder 1. Oktober,
einen Lehrling
für mein Manufakturwaaren-Geschäft und [4386
einen Lehrling
für mein Getreidegeschäft, der polnischen Sprache mächtig, per sofort. Zadek Lewin, Strelno.

6056] Für mein Kolonialwaar.-, Destillations- und Saaten-Geschäft suche per sofort oder 1. September einen tüchtigen
ersten Gehilfen und ein. jünger. Gehilfen
d. eben seine Lehrzeit beendet hat.
J. H. Moses, Briesen Westpr.

Für ein Speditionsgeschäft einer größeren Stadt Posen's wird ein
tüchtiger Komptoirist
zum **sofortigen** Antritt gesucht. Meld. unt. Nr. 6156 an d. Ges.

Ein gewandter, flotter,
Materialist
der polnischen Sprache sowie Buchführung mächtig, findet von sogleich oder 1. Septbr. dauernde Stellung. Meld. unt. Nr. 6136 a. d. Ges. erbeten.

6234] Zwei gute **Rockarbeiter** finden Beschäftigung bei
C. Bartel, Graudenz.

Ein tüchtiger Verkäufer
der Branche u. poln. Sprache kundig, wird sofort oder 1. Oktober ges. vn S. Radt Nachfolger, Inowrazlaw,
5534] Galanterie-, Glas- und Porzellanwaaren-Geschäft.

6392] Für meine Filiale (Kolonialwaarengeschäft) suche per 20. August einen älteren, tüchtigen
Expedienten
welcher **Kaution stellen muß**, sowie per 10. September ev. früher für meine Kolonialwaaren- und Delikatessenhandlung einen tüchtigen und umsichtigen
Kommis.
Polnische Sprache Bedingung. Meld. sind Zeugnißabschriften, Photographie und Gehaltsanspr. beizufügen. Emil Bahlau, Osterode Op.

6423] Die Stelle eines
zweiten Expedienten
in unserer Fabrik für Eisenguß-Handelsartikel ist zu besetzen. Bewerber muß mit der Branche vertraut sein, eine gute Schulbildung besitzen und gut schreiben. Meld. mit Angabe des Lebenslaufs und der Gehaltsansprüche unter Beifügung von Zeugn. erb.
Herzfeld & Viktorius, Graudenz.

6493] Im Auftr. sucht tüchtige **Handlungsgeh. jed. Branche.** Oktobermeld. bitte frühz., hauptsächl. Material. **Hugo Bordihn, Danzig**, Komt. jetzt H. Geistgass. 142.

Einen Büreauvorsteher
sucht Rechtsanwalt Nawrocki,
6466] Culm a. W.

5991] Einen tüchtigen **Barbiergehilfen** sucht per sofort
G. Ehm, Friseur, Gnesen.

6076] Einen ordentl. thätigen
Barbier-Gehilfen
der auf läng. Zeit ein Geschäft selbstständig versehen kann, wird v. 1. od. 15. Septbr. cr. gesucht. Pers. Vorst. ist erwünscht.
F. Ruschke, Garnsee.

Ein Barbiergeh.
kann von sofort eintreten bei
E. Klimek, Friseur, Elbing,
6441] Innern Mühlendamm 38.

6238] Ein junger, tüchtiger
Uhrmachergehilfe
kann sofort bei gutem Gehalt eintreten. J. Neufeld, Znin.

Uhrmachergehilfen
welcher in allen vorkommenden feineren Arbeiten bewandert, sucht per sofort bei hoh. Gehalt
Joh. Schmidt, Graudenz,
6339] Herrenstr. 19.

Ein Malergehilfe
in dauernde Beschäftigung für sofort gesucht. Jäger, Malermeister, Pr. Friedland. [6481

6268] **Einen jungen, tüchtig.**
Buchbindergehilfen
mit sämmtlichen Buchbinderarbeiten (speziell Handvergold.) vollständig vertraut, sucht die Buch- u. Papierhandlung von
A. Buttchereit, Ruß Opr.

6375] Ein evangelischer
Molkereigehilfe
kann sofort eintreten bei 18 Mk. monatlich. Gr. Orsichau bei Rynsk Westpr.

2 Kürschnergesellen
auf Militärmützen erhalt. dauern. Beschäftigung bei Robert Süß, Danzig, Lange Brücke Nr. 17.

6143] Tüchtiger
Glasergehilfe
Bleiarbeiter, wird auf dauernde Stellung bei gutem Lohn verlangt. Reisegeld wird vergütet.
H. Lange, jun., Bromberg.

6094] Einen jungen, tüchtigen
Glasergesellen
verlangt sofort bei gutem Lohn
A. Simon, Neustettin.

6474] 2 tüchtige
Glaser-Gesellen
auf Bleiarbeit können sofort auf dauernde Beschäftigung eintreten.
Auch ein **Lehrling.**
H. Gundlach, Nakel Netze Glasermeister.

6433] Ein. **Klempnergesellen** und ein. **Lehrling** sucht per sof.
Jacob Hirschfeld, Klempnermstr., Dt. Krone.

5960] Ein tüchtiger
Tischlergeselle
der das Tischlergeschäft selbstständig ausüben kann, findet sofort dauernde Beschäftigung, weil ich an einer langwierigen Krankheit leide.
W. Schmidt, Tischlermeister, Herzogswalde Ostpr.

E. Tischlergesellen
und **einen Lehrburschen** sucht zu sofortigem Antritt
Julius Heinrich, Tischlermstr., Hohenkirch Westpr.

6464] Suche tüchtigen
nüchternen Tischler
der auf Bandsäge-, Hobel- und Spundmaschine sauber und fix arbeitet. Meldung. mit Zeugniß. nebst Lohnforderung erbittet
C. Piper, Schivelbein.

6435] Ein nücht. selbstst.
Wagenlackirer
aber nur solcher, welcher gute Arbeit liefert, wird bei gutem Lohn gesucht. Meld. unt. Nr. 6435 a. d. Ges. erb.

Sattlergesellen
auf Winterarbeit **sofort** gesucht.
Kaminski, Dirschau.

5312] Tüchtige
Schlossergesellen
auf Bau- u. Gitterarbeit können sich melden bei
Schlossermeister Gerlach, Soldau Ostpr.

6429] E. tücht. u. zuverlässiger, eventl. auch verheiratheter
Schmiedewerkführer
der geprüft im Hufbeschlag und selbstst. auf Wagenbau arbeiten kann und jüngere Gesellen und Lehrlinge unter sich hat, erhält bei einer Wittwe in Elbing zum **17. Aug. d. Js.** dauernde und lohnende Stellung. Näheres bei
Kretschmann, Schmiedeherberge Elbing.

6146] Dom. Stobon, Kreis Elbing, sucht **Schmied** mit Scharwerker resp. Zuschläger.

6016] Ein tüchtiger
Schmiedegeselle
findet dauernde Beschäftigung.
A. Heyer, Schmiedemeister, Lautenburg Wpr.

6355] Dom. Kulitz b. Pelplin sucht zu Martini d. Js. einen
verheirath. Schmied
der sicher im Hufbeschlag ist und die Dampfdreschmaschine z. führ. hat; desgl. einen ordentlichen **Kutscher** m. Scharwerker. Meld. nimmt entgegen R. Schultz.

Ein unverh. Schmied
mit Dampfdreschmaschine u. Hofverwaltung vertraut, findet bei Einsendung der Zeugnisse von sogleich Stellung.
Brommund, Wonneberg
6381] bei Danzig.

Ein tüchtiger Schmied
nachweislich mit Hufbeschlag vertraut, sowie [6476
ein tüchtiger Stellmacher
finden von sogleich Beschäftigung bei E. Hahn, Dzimianen Wpr.

Tüchtige
Feuerarbeit.
von sofort gesucht. [6440
Gustav Reitzug, Wagenfabrik, Allenstein, Warschauerstr. 25.

6255] Es werden per sofort
2 Kupferschmiede-Gesellen
auf Brennereiarbeit gesucht. Reisegeld wird vergütet.
Karl Kannenberg, Kupferschmiedemeister in Schloppe Wp.

6326] 2 tüchtige **Maschinisten** für Lohndrusch sucht von sofort
J. Stuhldreer, Maschinenfabr. und Eisengießerei, Stuhm Wpr.

6419] Ein junger, ordentlicher
Windmüller
kann sofort eintreten in Kgl. Boschpol, Kreis Berent.

Ein junger, unverheiratheter
Müller-Geselle
sucht von sogleich Stellung auf einer Wassermühle. Meld. briefl. mit Aufschr. 6494 an den Gesell.

Suche per sofort und später mehrere **Müller.** Retourmarke erbeten. **G. Katzke,** Danzig, Tobiasgasse 3. General-Verm.- und Ausk.-Bureau. [6455

6357] Suche von sofort einen tüchtigen
Windmüllergesellen.
Schmidt, Mühlenbesitzer, Usdau per Koschlau.

6201] Einen durchaus nüchtern. zuverlässigen
Windmüllergesellen
verlangt von sofort
Federwisch, Zajonskowo per Schwirsen.

5637] Suche zum 1. Oktober d. Js. einen
verheirath. Schneid- und Mahlmüller
auf Deputat. Derselbe muß sich einen **zweiten Gesellen** halten.
C. Matz, Dampfmühlenbesitzer, Schönthal bei Prechlau.

Ein nüchtern. Müller
kann sofort eintreten in [6457 Mühle Gr. Zirkwitz Wpr.

Ein Müllergeselle
als Erster, nüchtern u. zuverläss., kann sich sofort melden bei Ristow, Blankwitter Mühle [6249] bei Flatow Westpr.

6140] Tüchtiger
Guts-Stellmacher
findet von sofort Stellung auf Dom. Seeberg p. Riesenburg.

Ein verh. Stellmacher
der die Radarbeit versteht, wird zum 11. November cr. auf Gut Gr. Teschendorf bei Tiefensee Westpr. gesucht. [5882

Für ein großes Rittergut in Pommern wird bei hohem Lohn und Deputat ein
verh. Stellmacher
gesucht. Derselbe muß sich einen Gesellen u. einen Lehrling halten und mit der selbstständig. Führ. eines Dreschapparates vertraut sein. Nur solche mit langjährig. besten Zeugnissen woll. sich meld. Antr. a. 1. Oktober od. Martini. Meld. unt. Nr. 6379 a. d. Ges.

Ein Stellmacher
der gleichzeitig **Hofmann** ist,
ein verheir. Kutscher
4 verh. Pferdeknechte
sämmtlich mit Scharwerkern, werden bei hohem Lohn und gutem Deputat zu Martini gesucht. Vermittelung nicht ausgeschlossen. Kontrakt zweijährig. Nitze, Slupp bei Lautenburg.

6322] 1—2 tüchtige
Ofensetzer
find. Sommer u. Winter dauernde Beschäftigung bei
Aug. Conrad Nachf., Marienburg Wp., Gold. Ring 3.

6015] Tüchtiger energischer
Bauaufseher
mit Erd- u. Absteckarbeiten völlig vertraut, find. lohnende Stellung über Winter. Bewerber wollen Abschr. d. Zeugnisse unter B. 100 postlagernd Thorn einreichen.

Als Aufseher
für die diesjährige Kartoffelernte suche ich vom 15. September cr. einen älteren, ev. Wirthschaftsbeamten. Gehalt pro Monat 30 Mark bei freier Station.

Gebrauchte Zentrifuge
stelle billig zum Verkauf. [6434 Schoenfeld, Buchenhagen bei Briesen.

Tücht. Brettschneider
finden sofort dauernde Beschäftigung. [6383
G. Schilling, Zimmermeister, Culm.

6053] Herrschaft Jablonken sucht zum 1. Oktober d. J. einen
Gärtner
(verheirathet, auch unverheirath.). Derselbe muß nachweisl. tüchtiger Bienenzüchter sein, volles Verständniß mit Baumschule haben, wofür er Tantieme neben Lohn erhält. Nur solche mit genannten Eigenschaften finden Berücksichtigung.

Gärtnergesuch.
6444] Ein Gärtner im Alter von 25—35 Jahren, der gleichzeitig auch als Diener in einem städtisch. Haushalt fungiren muß, wird für einen zum Hause gehörigen kleineren Garten gesucht. Meldungen unter **A. B.** an die Annoncen-Annahme d. Geselligen in Bromberg.

6189] Ein älterer
Wirthschaftsbeamter
womöglich der polnisch. Sprache mächtig, zur Beaufsichtigung der Gespanne, findet von sogleich od. 1. September bei der Gutsverwaltung Karbowo bei Strasburg Westpr. Stellung. Gehalt 360 Mark bei freier Station mit Ausschluß der Wäsche. Zeugnißabschriften erbeten.

6356] Suche zum sofort. Antritt einen tüchtigen
Wirthschafts-Inspektor
bei 400 Mk. Gehalt.
Wiencke, Rüßhof b. Skurz.

Gesucht ein
junger Landwirth
energisch und zuverlässig, der seine Lehrzeit beendet hat und im Besitz der Berechtigung zum einjähr.-freiw. Dienst ist, zu weiterer Ausbildung gegen freie Station, ohne Gehalt. Familien-Anschluß sehr gern gewährt. — Meldungen briefl. mit Aufschrift Nr. 6376 an den Geselligen erb.

6247] Ein evangelischer
Wirthschafter
findet Anfangs Septbr. Stellung in Kl. Rosainen b. Neudörfchen. Persönlich. Vorstellung erforderl., Gehalt 240 Mk. bei guten Zeugnissen.

Suche 1 unverh. Inspektor, der befähigt ist, auch selbstständig zu wirthschaften; **2 Unterbeamte, 2 Rechnungsführer u. Amtssekret.** (der eine muß Hofverw. übernehm.), **1 unv. Brenner.-Verwalt. u. 1 Jäger.** Alle Stellg., welche **ich** ausschreibe, sind mir direkt zur Besetzung übertragen. **A. Werner,** ldw. Gesch., **Breslau,** Moritzstr. 33.

Für ein kleineres Gut in Westpreußen wird vom 1. September d. Js. ein evangelischer, der polnischen Sprache mächtiger, mit der einfachen Buchführung vertrauter, energischer
Wirthschaftsbeamter
gesucht. Anfangsgehalt 240 Mk. Meldungen mit Abschrift der Zeugnisse brieflich mit Aufschrift Nr. 6459 an den Geselligen erb.

Ein fleißiger
junger Landwirth
wird als Inspektor unt. Leitung des Prinzipals für ein Gut von 700 Morgen zum 1. September gesucht. Anfangsgehalt 240 Mk. und freie Station exkl. Wäsche. Meldungen mit Zeugnißabschrift, werden brieflich mit Aufschrift Nr. 6377 d. d. Geselligen erbet.

6098] Suche zum 1. Oktober einen gebildeten, ordnungslieb. und fleißigen
jungen Beamten.
Gehalt 300 Mk. pro anno.
Schrecker, Administrator, Rittergut Hohenfelde b. Wilhelmsort (Bez. Bromberg).

6371] Ich suche einen **evangel., verheiratheten**
Hofinspektor
mit deutlicher Handschrift.
Meyer zu Bexten, Griewe, Post Unislaw Westpr.

5975] Dom. Jablonken Opr. sucht zum 1. Oktob. d. Js. einen tüchtigen
zweiten Beamten.
Gehalt 360 Mark, freie Station excl. Wäsche.

Wirthschafter
findet Stellung von sofort [5575
Sindowski, Pniewitten b. Kornatowo.

6152] Dom. Barlomin bei Lusin Westpr. sucht zum 1. Oktober cr. einen zweiten
Wirthschaftsbeamten
Meldungen an den Gutsverwalt. Neubauer daselbst.

6177] **Ein Eleve**
findet vom 15. September Stell. Borrishof per Tiefenau Wp.

6347] Ein tüchtiger
Gespannwirth
mit Scharwerker zu Martini gesucht. Zeugnißabschrift. erbittet Fischer, Lindenhof b. Papau.

Ein Hofverwalter
mit guter Handschrift findet zum 1. Oktober Stellung in [6374 Stangenberg b. Nikolaiken Wp.

Ein Hofmann mit Scharwerker findet von sogleich oder später Stellung. [6176 Borrishof per Tiefenau Wp.

Suche per sof. u. sp. **Oekonom., Hofm. pp.** Retourmarke erbet. **G Katzke,** Danzig, Tobiasgasse 3. General-Verm.- und Ausk.-Bureau. [6453

Hofverwalter
zum 1. September cr. bei Mk. 240 p. a. gesucht in Blandau bei Gottersfeld. [6060

6188] Einen tüchtigen
Leute-Wirth
mit langjährigen, guten Zeugn., der einen Scharwerker halten muß, sucht zu Martini d. J. bei hohem Lohn und Deputat
Domaine Papau b. Wrotzlawken.

Zwei Deputanten
von Martini d. Js., [6298
Tagelöhner
von gleich, sucht
G. Lenz, Königl. Dombrowken per Nitzwalde.

Ebendaselbst verkäuflich ein
Rapphengst, 3¼ Jahre alt, 5 Fuß 5", vom Königlich. Beschäler „Beethens".

Ein unverh. Kutscher
sowie ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit wird zum 1. Oktober gesucht v. d. Gutsverwaltung des Dom. Trabehn
5964] b. Lottin i. P.

6467] Zum 1. Oktob. wird ein verheirath., kräftiger u. tüchtiger
Viehwärter
gesucht, der mit seiner Frau das Melken u. Füttern v. ca. 20 Milchkühen u. 10 Stück Jungvieh zu besorgen hat. Gewährt wird freie Wohnung, Deputat u. Tantieme. F. Wolff, Mühle Hochstüblau.

6421] Einen unverheir.
Kutscher
von sogleich od. 1. Septbr. verl. A. Hoffnung, Getreidem. 22.

6372] Ein ehrlicher, fleißiger **Bursche, 15—16 Jahr,** als
Kleinknecht
zum 1. Oktober gesucht. Lohn 75 Mk. Oberförsterei Pfeil bei Laukischken.

Ein ordentl. Schäfer
zur Aushilfe sofort gesucht. 25 bis 30 Mk. monatlich und freie Station. [6171
Powiatek b. Jablonowo.

Vorreiter
der Lust und Liebe zu Pferden hat, sucht bei hohem Lohn zu Martini Dominium Gr. Jauth bei Rosenberg Westpr. [5957

3 Unterschweizer
zum 1. Septbr. bei hohem Lohn gesucht. Berner bevorzugt.
Dom. Darsow b. Lieschnitz i. P., 6172] Heimberg.

6315] Suche für mein Kolonialwaaren-, Drogen- und Eisengeschäft einen
Lehrling.
Paul Lehmann, Rehden.

6338] Für uns. Kolonialwaar.-, Delikatessen- und Destillations-Geschäft suchen wir von sofort
zwei Lehrlinge
mit guter Schulbildung. Ferner zum 1. Oktober spätestens, evtl. auch früher, für unser Destillations-Geschäft
einen Destillateur
der mit dieser Branche durchaus vertraut ist und auch selbstständ. arbeiten kann, womögl. militärfr. Thomaschewski & Schwarz.

E. ordentl. Lehrling
verl. Jul. Neumann, Friseur, 6335] Graudenz.

Einen Lehrling
mit guter Schulbildung (Christ) sucht für Manufaktur-, Modewaaren- und Konfektionsgeschäft von sofort oder 1. Oktober [5783
Anton Rohde, Dt. Eylau.

6364] Für mein Manufaktur-, Modewaaren- und Konfektions-Geschäft suche ich per 1. Oktober
einen Lehrling
mit guten Schulkenntnissen.
H. Blau, Rummelsburg i. Pom.

5953] Für mein Eisen- und Materialwaaren-Geschäft, verbunden mit Schankbetrieb, suche zum Antritt per 1. Okt. o. früh.
einen Lehrling.
E. Heinisch, Pakosch.

5823] Goldstandt's Hotel Löbau Wpr., sucht v. sof. einen
Kellnerlehrling.

6021] Für mein Leder-Geschäft suche per sofort
einen Volontär und einen Lehrling
mit guten Schulkenntnissen.
M. Hirschfeld, Lederlager, Dirschau.

6102] Für mein Eisenwaaren- und Baumaterialiengeschäft suche
einen Lehrling
welch. d. poln. Sprache mächt. ist. J. Schwitulla, Briesen Wpr.

Suche einen Lehrling
für mein Kolonialwaaren- und Destillationsgeschäft von sofort oder 1. September cr. [6259
Hermann Dann in Thorn.

Einen Lehrling
polnisch sprechend, sucht [5329
Robert Olivier, Eisenwaaren-Geschäft, Pr. Stargard.

Frauen, Mädchen.

6040] Eine **geb., ev. Beamtenwittwe** sucht **zur selbstständig. Führ. der Häuslichkeit** Stell. bei einem Ww. od. alten Herrn. Beste Empf. st. z. S. Meld. u. W. M. 92 Ins.-An. d. Ges., Danzig, Jopeng. 5.

Eine junge Putzmacherin
welche auch Kenntnisse in allen fein. Handarbeiten hat, sucht unt. bescheid. Ansprüchen Stell. Gefl. Meldungen unter **C. K. 224** an die Inseraten-Annahme des Geselligen in Bromberg. [6446

Ein anständig. **Mädchen** sucht Stellg. a. Stütze. Dasselbe ist m. Melken, Federv., Kälbertränk. u. mit der bürgerl. Küche vertraut u. kann Maschinennähen. Vorzügliche Zeugnisse. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 6415 d. d. Geselligen erbet.

6448] E. geb. Frl., M. 30, s. Stell. z. F. d. Haush. u. Erz. mutterl. K. O. e. W. M. 96 postl. Neufahrwasser.

6479] **Fräulein,** 23 Jahr, Ostpreußin, tücht. in feiner Schneid., Akademie absolvirt, Plätten, Küche, wünscht vom 1. Oktober oder später Stellung im besser. Hause als **Stütze der Hausfrau.** Bevorz. Berlin. Meld. u. **A. G. 100** an die Exp. der Insterb. Ztg.

6417] Eine ältere, mit gutem Zeugniß verseh. **Buchhalterin,** ev., wünscht bei bescheid. Ansprüch. Stellung, um sich prakt. zu vervollkommn. Käsereien, Ziegeleien u. dgl. auf dem Lande bevorzugt. Meld. bitte postlag. Tannsee per Neuteich Wpr. richten zu wollen.

6450] **Eine Dame**
s. selbstst. Stell. z. Führ. d. Haushalts, perf. i. f. **Küche.** Gehalt 300 Mk. Off. erb. u. W. M 100 a. d. Ins.-Ann. d. Gesell., Danzig.

Eine j., konz., musikalische
Erzieherin
sucht unter besch. Ansprüchen zum 1. Okt. Stellung. Meld. br. unt. Nr. 6478 an die Exped. d. Gesell.

6486] Eine junge f. musik. Dame a. auf ein. gr. Gut (a. l. Osterod. Geg.) d. f. Küche z. erl. — Möchte gern mit d. Frau od. Tocht. des Haus. Mus. treiben. Meld. unt. L. 50 postlag. Tilsit.

6327] Ein sehr anst. u. bescheid. **Mädchen** a. achtb. Fam. wünscht v. 1. Oktbr. od. spät. e. Stelle in einem bess. Restaurant als **Verkäuferin;** will a. in d. Wirthsch. behilfl. sein. Meld. werd. brfl. unt. Nr. 250 postl. Bromberg erb. Familienanschl. erwünscht.

6089] Ein jung. Mädch., a. achtb. Fam., sucht v. 1. od. 15.-Septbr. auf ein. gr. Gute Stell. a. **Wirthschaftsfräul.** b. frei. Stat. u. Fam.-Ansch. Meld. brfl. a. Bes. **H. A Janke,** Gurske bei Roßgarten, Kr. Thorn.

Suche Stellung vom 1. Oktober oder früher als
Wirthschafterin
auf einem großen Gute. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Meld. unter Nr. 6122 an die Exp. d. Ges.

6420] Ein j. anst. Mädch., 19 J. alt, in d. Wirthschaft erf., sucht v. 1. Okt. Stell. für alles b. einz. Dame od. sich auf e. Gute in der Wirthsch. zu vervollk. Mld u. F. R. 107010 pstl. Graudenz b. 20. d. M. e.

6165] Eine f. empf., ält. **Engländerin** s. b. beschd. Ansprüch. Stell. z. 1. Sept. in ein. Familie. Meldung. an Frau von Wedel, Graudenz, Grabenstraße 6.

Von sogleich oder 1. Septbr. wird für ein Bierverlags-Geschäft eine anständ. anspruchsl. evgl.
Buchhalterin
und für eine Restauration eine tüchtige, ordnungsl. evgl.
Hotel-Wirthin
welche selbstständig kochen kann, gesucht. Meld. mit Gehaltsanspr. u. Zeugnißabschr. brieflich unter Nr. 6313 a. d. Ges. erb. Marken verbeten.

6393] Suche per sof. eine perf.
Buchhalterin
welche schon mehrere Stellen inne hatte. Meld. mit Zeugnißabschr., Gehaltsanspr., Photogr. und Altersangabe erbittet
Emil Bahlau, Osterode Op., Kolonialwaaren-, Delikatessen- u. Südfruchthandel.

6269] Suche für zwei Mädchen im Alter von 11 und 13 Jahren eine geprüfte, musikalische
Erzieherin.
M. Lehmann, Schloppe Wpr.

6387] Zum 1. Oktober cr. suche ich für meine 3 Töchter von 7 bis 10 Jahren eine (mos.), musik.,
geprüfte Erzieherin.
J. Boss, Skurz Westpr.

6369] Für meine Töchter von 10 und 8 Jahr. suche z. 15. Okt. eine geprüfte evang.
Erzieherin
die auch Musikunterricht ertheilen kann. Gefl. Bewerbungen bitte Zeugn u. Gehaltsanspr. beizuf.
Prof. Knoch, Jenkau b. Danzig.

Zum 1. Oktober d. Js. wird für 4 Kinder von 6—10 Jahren eine anspruchslose, evgl., musik.,
geprüfte Erzieherin
gesucht. Meldungen mit Zeugniß-Abschriften u. Gehaltsansprüchen brieflich mit Aufschrift Nr. 5816 an den Geselligen erbeten.

E. Kindergärtnerin
wird für drei Kinder von 8, 6 u. 4 Jahren zum 1. Oktober d. Js. gesucht. Meldungen mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnißabschriften an das „Hohenzollernbad" Lauenburg Pommern. [6427

Gepr. Kindergärtnerin
zu einem 4jährigen Mädchen in einer kleinen Stadt zum 1. Oktober cr. gesucht. Verpflichtung zur Handarbeit u. Mithilfe in der Wirthschaft. Gehalt 150 Mk. Meld. unt. Nr. 6461 a. d. Ges. erbeten.

Suche zum 1. Oktbr. cr. ein gebildetes, bescheidenes, energisch. **Fräulein** (kann auch Kindergärtnerin sein) zur Beaufsichtig. m. 14jähr. zurückgebl. Tocht. Selb. muß die Hausfrau in der Erzieh. der anderen Kinder u. im Haushalt unterstützen. Nur solche, im Besitze bester Zeugnisse, mögen sich unt. Nr. 6026 an d. Ges. meld.

6424] Für mein Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft suche z. bald. Antr. eine gewandte
Verkäuferin
die der polnischen Sprache mächtig ist. Den Meldung. sind Zeugn., Gehaltsanspr. u. Photographie beizufüg.
S. Kiewe jr. Graudenz.

= Gesucht =
eine tüchtige Verkäuferin
der Woll-, Weiß- und Kurzwaarenbranche z. bald. Eintr. Gefl. Offert. bitte ich Zeugnisse, Lebenslauf und Photographie beizufügen. [6264
C. Siebert, Bromberg, Danzigerstr. 3.

6449] **Suche für mein Fleisch- u. Wurstwaaren-Geschäft zum 1. Sept. eine tücht., gewandte Verkäuferin.** E. Jost, Heiligegeistg. 46a, Reitb. Nr. 1.

6023] Für die **Damen-Mäntel-Abtheilung** wird eine branchekundige
erste Verkäuferin
sofort gesucht. Meldungen mit Gehaltsansprüchen und und Photographie erbittet
M. Hirsch, Flensburg.

6346] Per sofort suche für mein **Putz- und Kurzwaaren-Geschäft** eine
perfekte Direktrice
der polnischen Sprache mächtig. Meldungen mit Gehalts-Ansprüchen erbittet
E. Kuhnt, Strelno.

6460] Suche für mein Putz-Geschäft zum sofortigen Eintritt eine durchaus tüchtige, selbstständige
Arbeiterin.
Meld. mit Gehaltsansprüch. bei freier Station und Zeugnissen erbittet
A. Grand, Ortelsburg.

Eine tüchtige
Putz-Direktrice
für mittleren und feinen Putz, wird zum 1. September gesucht. Meld. briefl. nebst Zeugnißabschriften und Ang. der Gehaltsanspr. mit Aufschr. Nr. 6416 an den Gesell. erbeten.

6020] Ein gebildetes
Fräulein
wird zur Stütze u. Beaufsichtig. der Schularbeiten dreier Kinder vom 15. d. Mts. oder 1. Septbr. gesucht. Dieselbe muß in der Schneiderei u. Wäschenähen bewandert sein. Meld. m. Zeugnißabschriften u. Photographie unt. Nr. 6020 a. d. Ges. erbeten.

6320] Zur selbstständ. Führung der Häuslichkeit u. zur Mithilfe im Geschäft wird für d. Bahnhofswirthschaft Riesenburg Wpr. eine energische, umsichtige, gewandte u. saubere **Dame** in mittleren Jahren gesucht. Reflekt. wollen ihre Zeugnißabschr., Altersang., Gehaltsanspr. unt. Beifügung d. Photographie senden an
F. Streuber, Bahnhofswirth, Bahnhof Riesenburg.

6262] Für mein Kolonial-, Eisen- und Schankgeschäft suche ein tüchtiges
Ladenmädchen
Polnische Sprache erforderlich.
Louis Jakob, Janowitz, Reg.-Bez. Bromberg.

6265] **Ein junges Mädchen,** welch. Wäsche nähen u. schneidern kann, als Stütze der Hausfrau gesucht. C. Bürger, Bromberg, Danzigerstraße 4.

6254] Dom. Schloß Golau b. Gollub sucht v. 1. Oktbr. d. Js.
ein junges Mädchen
aus anständiger Familie als
Wirthschafts-Elevin.

Suche von sofort ein junges,
jüdisches Mädchen
zur Erlernung der Wirthschaft, bevorzugt Waise. Meld. briefl. u. Nr. 6178 an die Exped. d. Ges.

Zum 1 Oktober findet in mein. Materialw.-Geschäft ein evgl. einf.
älteres Mädchen
oder Wittwe, welche bereits in solchem Geschäft thätig war, poln. spricht u. der Schneiderei kundig ist, dauernd angenehme Stellung. Meld. briefl. unt. Nr. 6394 a. d. Ges. erbeten.

6386] Ein anständiges,
einfaches Mädchen
evgl., das sich vor keiner Arbeit scheut, suche ich für meine Landwirthschaft als Stütze.
Frau E. Preuß, Kleinfelde per Schadewinkel.

Solide, fleiß. Person
gesucht jetzt od. später für Italien zu 2 Personen, die perfekt kocht und außer Wäsche den Haushalt besorgt. Bis 50 Mk. monatlich. Genaue Auskunft über Person und Photographie an
Fr. Westphal, Hamburg, 6118] Eilbeck-Rückertstr. 4.

5579] Zur Stütze der Hausfrau wird ein
junges Mädchen
(mosaisch), mit guten Zeugnissen, per 1. September gesucht.
N. Lewy, Thorn, Brückenstr.

Gesucht auf sogleich od. später
Mädchen oder Frau
zu Hausarbeit u. Melken bis zum 1. Januar. Lohn monatlich 12 Mark, freie Beköstigung u. Reisegeld. Frau Forstmeister Hübner, Forsthaus Balster, Post Denzig Pommern, Station Balster. [6439

6484] Als **Stütze d. Hausfrau** wird e. kräft. j. Mädch. per sof. od. spät. f. kl. Landhaushalt ges. Gehaltsanspr., Zeugnißabschr. u. Phot. z. s. u. Nr. 6484 a. d. Gesell.

Ein anst. ev. Mädchen
nicht unt. 18 Jahre alt, w. zur Erl. d. Landwirthschaft bei Familienanschl. u. 75 Mk. Taschengeld z. 1. Oktbr. gesucht. Meldg. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 6390 d. d. Geselligen erbet.

6380] Suche z. 1. Oktbr. **zuverl. Jungfer,** die gut schneidern kann. Frau v. Somnitz, Goddentow-Lanz Hinterpommern.

Ein Ladenfräulein
gleichzeitig als Stütze, verlangt Rother Adler, Dragaß. [6323

Möglichst bald ein nicht zu
junges Mädchen
aus besserer Familie, od. **Wittwe** ohne Anhang, zur Hilfeleistung beim Frauenarzt nach ausw. ges. Bes. Kenntnisse nicht erforderl. Meld. briefl. mit Aufschrift Nr. 6329 an den Gesell. erbeten.

Ein evang. Mädchen
das gut kochen u. Brod backen kann und die Aufsicht im Kuhstall zu besorgen hat, sucht, zur Unterstützung der Hausfrau, zum 1. Oktbr. Dom. Buntowo bei Kleszyn Westpr. Gehalt nach Uebereinkunft. [6262

Tüchtige Meierin
Antritt 1. Oktbr., sucht u. wünscht Meldungen mit Zeugnißabschrift. sowie Gehaltsansprüche
Beyer, Oberinspektor, Sypniewo Wpr.

Ges. pr. 1. Sept. od. 1. Oktbr. **durchaus tücht., zuverlässige,** mit Alfaseparator u. **allerfeinst.** Butterbereitg. **genau vertraute**
Meierin evtl. Meier
für Gutsmolkerei. Tägl. Milch 2400 Ltr. Meldug. nebst Gehaltsansprüch., Zeugn. u. Photograph. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 6310 d. d. Geselligen erbet.

6438] Eine tüchtig., ältere
Meierin
wird zum 1. Oktbr. d. J. auf Rittergut Gr. Jablau bei Pr. Stargard gesucht.

Vorzügliche Meierin
erfahr. in Kälberzucht, Schweineaufzucht und Mast, bei hohem Gehalt und Tantième gesucht. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche an Graf Mycielski, [5684 Smogorzewo pr. Sandberg.

5791] Suche zu sofort tüchtige
Wirthin.
Gehalt 240 Mk. Originalzeugn. einzusenden.
Frau Rittergutspächter Sehmsdorf, Sartowitz.

5967] Gesucht z. 1. Oktober
Wirthschafterin
perfekt in feiner Küche, Einschlachten, Federviehzucht. Keine Milchwirthschaft. Geh. 240 Mk.
Dom. Osterwein, bei Hirschberg Ostpr.

6391] Eine ältere, einfache
Wirthschafterin
findet sofort Stellung.
Theodor Guttmann's Nachf., Schwetzkau.

6445] Per sofort gesucht eine tüchtige, alleinstehende
Wirthschafterin
im Alter von 30—40 Jahren, die im Stande ist, einen größ. Haushalt selbstständig zu führen. Meldungen mit Photographie und Zeugnissen erbeten an
R. Schönfeld, Bromberg, Berliner Waarenhaus.

6470] Suche zum 1. Oktober d. Js. eine in gesetzten Jahren, tüchtige, selbstthätige
Wirthschaftsmamsell.
Zeugnißabschriften erbeten, werden aber nicht retournirt. Gehalt 180 Mk. Boetzel, Grenschin bei Czeschewo, Bez. Bromberg.

Eine zuverlässige, evangel.
Wirthin
gesetzten Alters, die bei einer alten Dame leichte Krankenpflege übernimmt, wird für ein kleineres Gut in Westpr. gesucht. Antritt 1. Oktober, Geh. 300 Mk. jährlich, persönliche Vorstellung erwünscht. Meld. mit Zeugnißabschriften unter Nr. 5807 an die Exped. des Gesell. erbeten.

6091] Eine anspruchslose, selbstthätige, evangelische
Wirthin
wird zum 1. September bei 210 Mark Gehalt gesucht. Meld. br. an d. Dom. Staren b. Krojanke.

Tüchtige Landköchin
erfahr. im Schlachten, Einmachen, Backen, Plätten und Federviehzucht, zum 1. Oktober cr. gesucht. Zeugnisse nebst Gehaltsansprüch. an Gräfin Mycielska, Smogorzewo per Sandberg. [5635

Amme
bei 30—36 Mk. monatlich, sucht sofort Berkhan, Berlin, Friedrichstraße 49. [6287

Gesucht zum 1. Septbr. oder 1. Oktbr. ein zuverläss., älteres besseres **Kindermädchen**
für 2 Kinder von 2 u. 3 Jahren. Dieselbe muß beim Plätten der Wäsche helfen u. 1—2 Zimmer reinigen. Meld. briefl. m. Lohnansprüchen, Zeugnißabschriften u. Altersangabe an die Exped. des Gesell. unter Nr. 6395 erbeten.

6330] Ein tüchtiges, sauberes
Kindermädchen oder junge Frau
mit guten Zeugnissen zum 1. Oktober gesucht. Oberförsterei Pfeil bei Laukischken.

Amtliche Anzeigen.

6370] In der Strafsache gegen den Knecht **Friedrich Templin** aus Graudenz, wegen Diebstahls, bitte ich um schleunige Angabe des Aufenthaltsortes.

Stuhm, 6. August 1896.
Der Amtsanwalt.

Zwangsversteigerung.

1988] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Kämmen Band 40 Blatt Nr. 1 auf den Namen der Emil und Heinriette geb. Mattern-Hardt'schen Eheleute eingetragene, in den Gemarkungen Kämmen-Weinsdorf und Forst Alt Christburg belegene Grundstück Kämmen Nr. 1

am 12. Septbr. 1896,
Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 2 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 668,25 Mk. Reinertrag u. einer Fläche v. 66,30,70 Hektar zur Grundsteuer, mit 273 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätest. im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden u. bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 12. Septbr. 1896,
Mittags 12 Uhr

an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 2, verkündet werden.

Saalfeld, den 3. Juli 1896.
Königliches Amtsgericht.

6267] Für den hiesigen **Amtsgerichts-Neubau** sollen unter Zugrundelegung der allgemeinen Vertrags-Bedingungen für die Ausführung der Bauten im Bereiche der allgem. Bauverwaltung

am 29. August 1896,
Mittags 12 Uhr,

öffentlich verdungen werden;

1. Tischlerarbeiten, enthaltend: 131 Fenster, 73 Thüren, Holzdecken und Pauneele.
2. Ofenarbeiten, enthaltend: 33 Oefen und eine Kochmaschine.

Versiegelte Angebote mit entsprechender Bezeichnung sind bis zu dem genannten Termin an das Bureau des mitunterzeichneten Regierungsbaumeisters zu schicken, woselbst die Verdingung stattfindet und von wo die Verdingungs-Unterlagen mit Abbildungen auf rechtzeitige Bestellung gegen Erstattung der Kosten bezogen werden können.

Strasburg i. Westpr.,
den 8. August 1896.
Der Kgl. Kreisbauinspektor
Bucher.
Der Regierungsbaumeister
W. Raësfeldt.

Auktionen.

Bekanntmachung.

6325] **Freitag, den 14. ds. Mts.,** Mittags 12 Uhr, werde ich in **Lonk** bei Neumark im Wirth'schen Gasthause

1 Tomtisch, 1 groß. Biertisch mit Bank, 1 Garderobenständer, 4 Rohrstühle, deutsche Art, einen Restaurationstisch, Weine Liqueure, Rum, Cognak, 4 Sophas und andere Möbel, 15 Gartentische u. 130 Gartenstühle a. Eisen

meistbietend verkaufen.

Neumark Westpr.,
den 11. August 1896.
Preuss, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Montag, den 17. August cr., Vorm. 10½ Uhr, werde ich in **Schulitz** (Patzersche Mühle) im Auftrage des Konkursverwalters **Herrn Knoche**

eine Parthie Bretter

und zwar: [6198
168 Block 5/4" Stammbretter I. u. II. = 92,45 cbm.
106 Block 6/4" Stammbretter I. u. II. = 78,97 cbm.
52 Block 3/4" Stammbretter I.
gegen baare Zahlung öffentlich versteigern. **Hoffmeister,** Gerichtsvollzieher in Bromberg.

Konkursmassen-Ausverkauf.

Aus der Fabrikbesitzer Th. Kosch'schen Konkursmasse hierselbst werden von jetzt ab folgende vorräthige Maschinen und Geräthe zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft werden und zwar: [5753

Dreschmaschinen f. Riemenbetrieb, zwei- bis vierspännig, Dreschmaschinen für Räderbetrieb, Roßwerke (Bügelgöpel), ein- bis sechsspännig, Getreidereinigungsmaschin. (Amerikaner), Getreidesäemaschinen, Getreidesortiercylinder, Karrenkleesäemaschinen, Trommelhäckselmaschinen, viermesserig, für Kraftbetrieb, Trommelhäckselmaschinen drei- bis viermesserig f Handbetrieb, Ringelwalzen, Karrenpflüge, Dreischaarpflüge, Häufelpflüge, eine Feuerspritze für 8 Mann Bedienung, mit Sauge- und Druckschläuchen, 1 amerik. Riesenturbine, sowie diverse andere gebrauchte **Maschinen.**

Lautenburg Wpr.,
den 4. August 1896.
Der Konkurs-Verwalter.
Karkowski. Rechtsanwalt.

6468] Ein junger, kräftiger

Esel

der bereits gezogen hat, wird zum Milchtransport zu kaufen gesucht.
F. Wolff, Mühle Hochstüblau.

Danziger Zeitung.
Inseraten-Annahme
in der Expedition des Geselligen
Original-Preis. Rabatt.



Pumpen und Gasrohre,
sowie
Dachpappen, Theer und Zement
offerirt zu billigsten Preisen
J. L. Cohn,
2364] Oberthornerstraße.



In Trankwitz bei Budisch Westpr. ist artreiner und besonders gut gereinigter [6437

Zwergraps und Rübsen

verkäuflich. — Briefmuster gegen 30 Pf. in Briefm. Preis p. Ztr. 10 Mk. frko. Bahnf. Troop exkl. Sack. v. Kries.

Hoffmann
Pianos
neukreuzs., Eisenbau, größte Tonfülle, schwarz od. nußb., lief. z. Fabrikpr., 10 jähr. Garantie, monatl. Mk. 20 an ohne Preiserhöhung, auswärts frk., Probe (Katal., Zeugn. frk.) die Fabrik Gg. Hoffmann, Berlin SW. 19. Jerusalemerstr. 14

Echt chinesische
Mandarinendaunen
das Pfund Mk. 2,85
übertreffen an Haltbarkeit und großartiger Füllkraft alle inländischen Daunen; in Farbe ähnlich den Eiderdaunen, garantirt neu und bestens gereinigt; 3 Pfund zum größten Oberbett ausreichend. Tausende von Anerkennungsschreiben. Verpackung wird nicht berechnet. Versand (nicht unter 3 Pfund) gegen Nachnahme von der ersten Bettfedernfabrik mit electrischem Betriebe
Gustav Luftig, Berlin S.
Prinzenstraße 46.

Danksagung.

6086] Lange Zeit litt ich an **schwerer Entzündung** des **Magens** und der **Gedärme,** so daß ganze Fetzen m. abgingen u. mein Zustand ein ganz elender war, ich konnte nimmer essen u. trinken u. nichts wollte helfen, bis ich endlich durch die Behandl. des Herrn **Dr. med. Hartmann, prakt. u. homöopath. Arzt,** jetzt in **München, Bavaria-Ring 20,** genesen bin. Nach 2 Monat. war ich so weit, daß ich meinem Haushalt wieder vorstehen konnte, wofür ich dem Herrn Dr. Hartmann dankb. bin.
Berghülen, O.A. Blaubeuren.
Fr. Joh. Burkhardt jun.

Gummi-Artikel
Neuh. v. Raoul & Cie., Paris,
Ill. Preisliste grat. u. discret
W. Mähler, Leipzig 42.

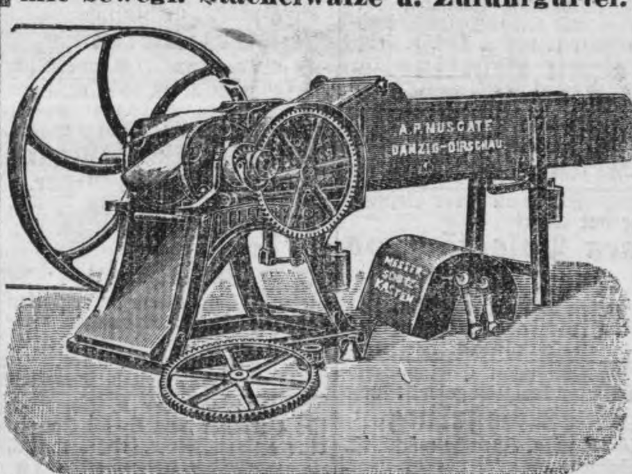
Stellung, Existenz, höheres Gehalt
erlangt man durch eine gründliche
kaufmännische Ausbildung,
welche in nur **3 Monaten** von jedermann erworben werden kann. Tausende fanden dadurch ihr Lebensglück.
Bitte **gratis Institutsnachrichten** zu verlangen.
Erstes Deutsches Handels-Lehr-Institut,
Otto Siede, Elbing.
Königl. behördl. konzessionierte Anstalt.

Für Lungenkranke!
Dr. Brehmers Heilanstalt zu **Görbersdorf i. Schl.**
Aeltestes Sanatorium — gute anhaltende Erfolge.
Seit 1894 ist neben der Hauptanstalt eine Zweiganstalt für Minderbemittelte (nicht Volkssanatorium) eröffnet. Pension, (d. h. Kost, Logis und ärztliche Behandlung) in dieser pro Monat 130—145—160 M. je nach Lage und Grösse des Zimmers. Ill strirte Prospecte durch die Verwaltung. [3439

Senf
zur Einsaat in die Stoppel als schnell wachsendes Grünfutter und als Gründüngung (pro Morgen genügen 10 Pfd.) offerirt pro Zentuer 10 Mark inkl. Sack franko Station Kruschwitz
Dom. Lachmirowitz bei Lostau
Kreis Strelno. [6281]

Ferd. Ziegler & Co., Bromberg, Berlin,
Berliner Gewerbe-Ausstellung Gruppe XV,
empfehlen [3055
Ernte- und Stakenpläne,
Leder- und Baumwolltuch-Treibriemen
für Dampfdreschmaschinen.

Trommel-Häckselmaschinen
für Dampf- und Roßwerkbetrieb
mit bewegl. Stachelwalze u. Zufuhrgürtel.



Die Messer der Häckselmaschinen für Dampfbetrieb haben 335 mm = 13" Schnittfläche und sind **in der Mitte durch eine besondere Stellscheibe abgesteift.** Ich garantire für bestes Material und gebe diese Maschinen auf **Probe.**

Häckselmaschinen
für Roßwerk u. Handbetrieb
liefere ich in bester Ausführung von 315 mm = 12" bis 180 mm = 7" Schnittfläche herab in bester Ausführung und tadelloser Leistungsfähigkeit. [8026
A. P. Muscate
Maschinen-Fabrik und Eisengießerei
Danzig * Dirschau.

Bruchbandagen
Leibbinden, künstliche Glieder, orthopäd. Maschinen fertigt unter Garantie **G. Grunewald,** Königsberg i. P. Münzstr. 10/11.
9014]
Fabrik chirurg. Instrumente u. Bandagen — Reichh. Lager v. Irrigatoren, Spritzen u. sämmtl. Artikeln z. Krankenpfl.

Weissbier
Brauerei
Ed. Gebhardt,
BERLIN, N, Prinzen-Allee 79/80.
Versandt nach allen Theilen des Reiches, a) in 1/1 u. 1/2 To. oder 1/1 und 1/2 hl. b) in Flaschen zu ca. 4/10 Liter Inhalt.
Beförderung auch auf dem Wasserwege über Stettin.

300 Schlaf-Decken
für Arbeiter in grauer Wolle mit rothen Borten 140/170 lang, 3 Pfd. schwer, à 2,25 M., 120/150 lang, bis 2 Pfd. schwer à 1,35 M.
Getreide-Säcke
2 Streifen, 3 Scheffel Inhalt, 75, 90 Pfg., feine Säcke 100, 110, 120, 130, Flachssäcke 150 an, zeichnen bei 10 Stück gratis, empfiehlt
5934] **J. J. Goertz, Elbing.**

Maränen
tägl. frisch geräuchert, in groß., schön. Qualität, 1 Schock 4 Mk., Riesen- 1 Schock 5 Mk., versendet gegen Nachnahme [5993
D. Walloch, Nikolaiken, Ostpreußen.

Getreidesäcke
zu billigen Preisen, Zeichnen kostenfrei, sowie]5782
Leinen zu Plänen
empfiehlt
Anton Rohde, Dt. Eylau.

Was ist Feraxolin?
Feraxolin ist ein großart. wirksam. Fleckputzmittel, wie es die Welt bisher noch nicht kannte. Nicht nur Wein-, Kaffee-, Harz- u. Oelfarben-Flecken, sond. selbst Flecken von Wagenfett verschwinden mit verblüffender Schnelligkeit, auch aus den heikelsten Stoffen. Preis 35 u. 60 Pfg. In allen Galanterie-, Parfümerie-, Droguenhandl. u. Apotheken käuflich. [8933

Preislisten mit
300 Abbildungen
vers. fr. gegen 20 Pf. (Briefmarken) **chirurg. Gummiwaaren- und Bandagen-Fabrik** von Müller & Co., Berlin S., Prinzenstr. 42.
Bei Bestellung bitte um Angabe der Zeitung. [8894

6361] **Allen Bewerbern um die erste Beamtenstelle in Zegartowitz hiermit zur Nachricht, daß dieselbe besetzt ist.** **R. Bremer.**

Rechnungsführerstelle in Klonau besetzt. [6328

Sämereien.

Vicia villosa
mit ganz geringem Roggenbesatz, pro Centner 8 Mk., abzugeben in Preuß. Lanke bei Schönsee Westpr. [6244

Johanni-Roggen
zur Saat, 130 Pfd. hlld. schwer, offerirt den Ztr. frei Bahn Geyerswalde 5,75 Mk. Ostrowitt bei Froegenau. [6179

Zur Saat.
Probsteier Roggen
1. Absaat,
Schlanstedter Roggen
langes Stroh, sehr winterhart, empfiehlt à 6,50 Mk. pro Ztr.
6154] **B. Plehn, Gruppe.**

Sambor-Roggen
seit einigen 30 Jahren bewährt durch seine
Winterfestigkeit
und hohen Ertrag bei langem Stroh, züchtet und verkauft
zur Saat
Albrecht, Suzemin
bei Pr. Stargard.
Ferner verkäufl.: **Schlanstedt. Roggen, Epp-Weiz., Squarehead-Weizen** in schön. Qualit. Proben u. Preis a. Wunsch. [4666

Petkuser Saatroggen
hier i. Osten völlig akklimatisirt, 140 Mk. pr. To., 7,50 Mk. pr. Ztr. Die Originalsaat wurde von der Deutsch. Landwirthsch.-Gesellsch. bereits früher ausgezeichnet und hervorgehoben u. übertraf nach 4jährig. Anbauversuch. um 10% d. Korn-Ertrages die nächstbesten Sorten, auch zeichnete sich derselbe dabei durch höchste Winterfestigkeit aus. Auf d. diesjährig. Ausstellung i. Stuttgart erhielt der Roggen einen ersten und einen Siegerpreis. [3364

Cimbal - Square - head
Saatweizen
gleichfalls völlig winterhart und von großartigem Ertrage, 160 Mk. pr. To., 8,50 Mk. pr. Ztr.
Preise verstehen sich loko Tauer gegen Kasse oder Nachnahme in Käufers Säcken, auf Wunsch Säcke geg. Kostenpreis. Bestellungen darauf nimmt schon jetzt entgegen u. bittet rechtzeitig aufzugeben, da Nachfrage groß. Muster später b. Drusch gratis u. franko.
Dom. Birkenau
bei Tauer Westpr.

Viehverkäufe.

Reitpferd, br. Stute, 1,64 m. 12jährig, von gut. Aussehen, jahrel b. d. Truppe gegangen, brauchb. für einen Compagnie-Chef, preiswerth zu verkaufen.
Hauptm. v. Frankenberg, Dt. Eylau. [5826

Schwarzbr. Wallach
vornehmes Exterieur, 7 Zoll gr., 10 Jahre alt, für schweres Gewicht, firm bei der Truppe geritten, ist für 700 Rmk. verkäufl. Meldungen briefl. mit Aufschrift Nr. 6332 an den Geselligen erb.

Offizierreitpferd
sehr ruhig und fromm, bei der Truppe geritt., von zwei die Auswahl, ist, weil überzählig, preiswerth zu verkaufen. Meldungen werd. brieflich mit Aufschrift Nr. 6400 durch den Geselligen erbeten.

Brauner Wallach
6jährig, 5", gut geritten und absolut truppenfromm, 1½ Jahre als Adjutantenpferd gegangen, besonders für Kompagnie-Chefs geeignet, billig zu verkaufen.
Woltersdorf. [6349
Adjutant im Infant.-Regt. 129, Bromberg, Elisabethstr. 22.

6259] **28 sehr gute, magere, 3- bis 4jährige**
Stiere
Gewicht: 9½—12½ Ztr. schwer, fester Preis 28½ Mark, von der Weide gewogen, stehen zum Verkauf bei Bludau in Mehlsack; auf Wunsch die Hälfte.



150 Ochsen
zwei- u. dreijährig, sind abzugeben bei C. Dähnick,
6058] Rastenburg Opr.

Sprungfähige und jüngere [6629
Eber
der gr. Yorkshire-Rasse, sowie Sauen von 3 Monate ab, offer. zu zeitgemäßen Preisen
Dom. Kraftshagen
b. Bartenstein.

4 Ztr. fettes Schwein
hat zu verkaufen [6341
Adrian, Kl. Nebrau.

6137] 59 angefleischte
Schafe
(Rauhwoll) stellt zum Verkauf Winter sen., Watterowo bei Culm Westpr.



Königliche Domäne Casimirsburg bei Bast, Kreis Köslin, Provinz Pommern.

Auktion
Donnerstag, 20. Aug. 1896,
Mittags 1 Uhr,
üb. ca. 45 Stück sprungfähige
Rambouillet-Vollblut-Böcke
welche äußerst preiswürdig von 75,00 Mark aufwärts eingeschätzt sind. Gleichzeitig stelle einige sprungfähige, importirte
Holländer Bullen
zur Auktion. Wagen zur Abholung Bahnhof Köslin. [4180
Kayser,
Königl. Domänenpächter.



6363] Gebe **100**
Jährlings-Hammel
(Rambouillet), gute Figuren, sehr preiswerth ab.
M. Marcus, Marienwerder.

6389] Cölmsee bei Sommerau Westpr. verkauft
100 engl. Lämmer.



200 zwei- und dreijährige
Mutterschafe
Rambouillet
zur Zucht geeignet, bei
Gebr. Kottow,
6170] Lessen Wpr.

6135] 200 sechs Monate alte
englische Lämmer
verkauft
Gubin bei Dorf Roggenhausen.

5523] Guter **Jagdhund,** auch im Wasser arbeitend, zu verkauf.
Knoll, Thorn,
Familienhaus, Culmer Thor.

Eine braune Hühnerhündin
langhaarige deutsche Rasse, im dritten Felde, verkauft [6173
Redlinger, Gr. Malsau
bei Rukoschin.

6174] Suche ein Paar flotte
Ponnys
(gute Passer) zu kaufen.
C. Abramowski, Löbau Wpr.



Hochtragende
Kühe oder Färsen
werden zu kaufen gesucht in Victorowo bei Rehden. [6360

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 189.

Graudenz, Donnerstag] [13. August 1896.

Um Geld und Gut.

22. Forts.] Roman von O. Elster. [Nachdr. verb.

Traugott sah wohl den großen Vortheil ein, den diese Schiebung seinem Bruder zu Theil werden ließ; zugleich erkannte er aber auch den habsüchtigen Egoismus Eberhards, der um äußerer Vortheile willen gleichmüthig das Herz Christels opfern wollte

„Wenn Christel Fritz Bierhahn liebt, würde gegen eine solche Regelung Eurer Angelegenheiten kaum etwas einzuwenden sein“, entgegnete er zurückhaltend. „Der Umstand aber, daß Du durch eine solche Heirath in die Lage kämest, uns unser väterliches Erbtheil auszuzahlen, kann ein bestimmender Grund für die Heirath nicht sein.“

„Ich sollte meinen“, murrte Eberhard in den dichten Vollbart hinein, der sein düsteres Gesicht umgab, „daß Du auf Deinen Weltfahrten Dir einen praktischen Blick für das Leben angeeignet hättest. Was ist Liebe? Die kommt in der Ehe von selbst. Jedenfalls gewöhnt man sich an ein Zusammenleben schon der gemeinsamen Interessen wegen. Doch wir sprechen wohl noch darüber. Jetzt sind wir daheim. Du wirst Fritz Bierhahn und Fredens bei uns treffen; sie haben sich zum Abendessen angemeldet. Meine Frau und meine Kinder freuen sich sehr auf Dein Kommen.“

Der Wagen bog in die Platanenallee ein. Auch diese hatte ein anderes Aussehen gewonnen, da viele der alten Bäume niedergelegt waren und die Baumreihen klaffende Lücken zeigten.

„Die Bäume verschatteten mir das Feld“, sagte Eberhard, „deshalb ließ ich sie fällen.“

Der Schloßhof, der früher ein schmuckes, zierliches Aussehen gezeigt hatte, bot jetzt einen öden, unwirthlichen Anblick. Die gärtnerischen Anlagen waren vernachlässigt. Auf dem Platze standen Wagen und Ackergeräthschaften umher; in einem Winkel, der früher der Spielplatz der Kinder des Amtsmanns gewesen war, lag ein großer Dunghaufen, auf dem eine Schaar Hühner scharrte und kratzte. Statt der schlanken, edlen Jagdhunde stürzten dem Wagen struppige Hirtenhunde kläffend entgegen. Einige Knechte und Mägde, welche mit Aufladen von Dung beschäftigt waren, starrten dem Wagen mit gleichmüthigen Blicken nach, ohne freundlichen Gruß, mit dem die Knechte und Angestellten des alten Amtmanns sonst dessen Gäste bewillkommt hatten.

Auf der Freitreppe des Herrenhauses ward Traugott durch Eberhards Gattin, Fritz Bierhahn, Arno v. Freden und dessen Frau, Martha, begrüßt. Alle waren von einer großen Freundlichkeit, die jedoch keinen offnen, herzlichen Eindruck machte, sondern die Absicht verrieth, Traugott günstig für ihre Pläne zu beeinflussen.

„Wo sind Mutter und Christel?“ fragte dieser, sich erstaunt umblickend.

„Sie werden sie im Salon treffen, lieber Schwager“, entgegnete Eberhards Frau, eine derbe Erscheinung, der der Aufputz einer modischen, kostbaren Toilette ein lächerliches Aussehen verlieh. „Mama ist kränklich und darf sich dem scharfen Ostwinde nicht aussetzen; Christel sorgt für Ihr leibliches Wohl, lieber Traugott, durch ein gutes Abendessen.“

„Auf das wir schon seit einer Stunde warten“, warf Fritz Bierhahn lachend ein. „Ihr seid sehr langsam gefahren: Schwager Eberhard hat seine Gäule wieder einmal geschont. Wenn ich Sie mit meinen beiden ungarischen Juckern abgeholt hätte, Traugott, wären Sie eine halbe Stunde früher angelangt. Morgen müssen Sie sich die Pferdchen ansehen. Prachtthiere, sag' ich Ihnen. Kosten mich 200 Doppelkronen.“

„Bei Pferden kann man ja den Preis sagen“, meinte Arno v. Freden mit einem spöttischen, überlegenen Lächeln.

Traugott trat rasch ins Haus. Christel kam ihm entgegen und flog ihm in die Arme, ihn mit herzlichem Kuß begrüßend.

„Ich danke Dir, Traugott, daß Du gekommen bist“, flüsterte sie mit thränenerstickter Stimme.

„Fürchte Dich nicht, Christelchen“, entgegnete Traugott leise und zärtlich. „Habe volles Vertrauen zu mir; ich werde Dich nicht verlassen.“

„Jetzt fürchte ich mich nicht mehr, Traugott, da Du bei mir bist.“

„Zu Tisch! Zu Tisch!“ rief Fritz Bierhahn. „Wie lange sollen wir noch warten?“

„Wenn ich bitten darf, lieber Schwager“, wandte sich Helene an Traugott, indem sie ohne Umstände den Arm in den Traugotts legte und ihn in den Speisesaal führte.

Hier begrüßte Frau Erdmann ihren Sohn. Traugott sah mit schmerzlichem Erstaunen die Veränderung in dem Wesen der Mutter, die kaum einige herzliche Worte an ihn zu richten wagte. Ihre Augen schweiften dabei mit ängstlichem, scheuem Ausdruck nach Eberhard hinüber, als wollte sie sich versichern, daß sie durch ihre Zärtlichkeit für Traugott jenen nicht verletzt hatte.

Bei Tisch führten Arno v. Freden und Fritz Bierhahn das Wort. Der letztere erzählte von seinen weiten Reisen, während Arno v. Freden den Schwager in ziemlich unverblümter Weise verspottete, was jedoch Fritz Bierhahn kaum zu bemerken schien. Er war von seiner eigenen Vortrefflichkeit, seinen persönlichen Vorzügen und seinem Reichthum so überzeugt, daß er sich gar nicht denken konnte, ein Anderer könnte nicht dieselbe Meinung von ihm besitzen.

„Hier auf dem Lande wird es mir zu eng“, fuhr Fritz Bierhahn fort. „Ich denke nach Berlin zu ziehen; ich stehe schon in Unterhandlung mit einem Häusermakler wegen des Ankaufs einer Villa im Grunewald. Aber fein muß sie sein, nicht wahr, Christel? Alles aufs Schönste eingerichtet — Pferdestall mit Wagen- und Reitpferden. Schwager Traugott, Sie müssen mich auch einmal in Berlin besuchen. Es soll ein famoses Leben werden.“

Eberhard brummte einige unverständliche Worte in den Bart, während seine Frau zu ihrem Bruder bewundernd aufsah. Freden lachte spöttisch und unterdrückte auf den mahnenden Blick seiner Gattin hin eine Bemerkung; über das verkümmerte Antlitz Frau Erdmanns huschte ein flüchtiges trübes Lächeln, während Christel in ernstem Schweigen vor sich niedersah.

Nach dem Essen wollte Traugott die Mutter und Christel in ein vertrauliches Gespräch ziehen. Aber die Anderen vereitelten diese Absicht; Martha und Helene wollten den „lieben Bruder“ und „theuren Schwager“ so bald nicht freigeben, und Traugott bemerkte, wie Eberhard der Mutter einen stummen Wink gab. Frau Erdmann sank demüthig in sich zusammen. „Ich muß mich leider jetzt zurückziehen“, sagte sie in kläglichem Tone, „ich kann das lange Aufbleiben nicht mehr vertragen. Christel, Du begleitest mich wohl auf mein Zimmer. Adieu, lieber Traugott, morgen wollen wir recht viel zusammenplaudern.“

Sie reichte ihrem Sohne die Hand, welche dieser, von innigem Mitleid ergriffen, zärtlich küßte. Kaum fand er dann Zeit, sich von Christel zu verabschieden, die ihm zuflüsterte: „Erwarte mich auf Deinem Zimmer; ich habe Dir viel zu erzählen.“

Dann trat Helene zwischen sie und machte jede fernere vertrauliche Bemerkung unmöglich.

* * *

Traugott ging in tiefer Verstimmung mit raschen Schritten auf seinem Zimmer auf und ab. Er hatte die Gesellschaft seiner Verwandten gegen Mitternacht erst verlassen, nachdem verschiedene Versuche, sich früher zurückzuziehen, fehlgeschlagen waren. Wer die Gesellschaft nur oberflächlich beobachtete, mußte den Eindruck gewinnen, daß in ihr vollständige Harmonie und herzliche Eintracht herrschten. Traugott aber sah tiefer; er erkannte den geheimen Zweck dieser scheinbaren Eintracht, dieser herzlichen Liebenswürdigkeit, und erschrak vor dem Gedanken, daß seine Mutter und Christel den habsüchtigen und egoistischen Begierden und Leidenschaften ausgesetzt bleiben sollten, welche diese Gesellschaft erfüllten. Traugott war fest entschlossen, Mutter und Schwester mit sich zu nehmen und ihnen in Lantow ein bescheidenes, aber ruhiges und glückliches Heim zu schaffen. Morgen schon wollte er mit seiner Mutter sprechen, heute Nacht noch mit Christel, die versprochen hatte, ihn noch aufzusuchen.

Es war eben Mitternacht vorüber, als auf dem Flur vor Traugotts Zimmer ein leichter Schritt daherhuschte. Traugott öffnete die Thür, und Christel, in ein dunkles Tuch gehüllt, schlüpfte herein.

„Da bin ich, lieber Traugott“, sprach sie mit schüchternem Lächeln, „gerade als wenn ich zu einem verbotenen Stelldichein gekommen wäre.“

„Es muß allerdings schlimm um die Verhältnisse hier im Hause bestellt sein“, entgegnete Traugott in leichtem Zorn, „daß Schwester und Bruder die mitternächtige Stunde wählen müssen, um sich auszusprechen. Offen gestanden, widerstrebte mir diese geheime Zusammenkunft. Ich hätte es angemessener gefunden, wenn wir im Salon drunten zusammengetroffen wären.“

„Ich stimme mit Dir vollkommen überein“, sagte Christel, während ein trüber Hauch ihr liebliches Gesichtchen überschattete, „aber Eberhard und seine Frau würden eine solche vertraute Aussprache verhindert haben. Ich fürchte sogar, Eberhard beobachtet uns auch in der Nacht.“

„Aber um des Himmels willen, was ist denn geschehen, daß man Dich und die Mutter wie in der Gefangenschaft hält?“

„Hat Dir Eberhard noch nicht von seinem Plan gesagt?“

„Freilich. Aber mit Deiner Weigerung, Fritz Bierhahn zu heirathen, wäre doch die Sache erledigt.“

„Sie sollte es sein. Aber Eberhard und Arno sind Fritz Bierhahn zu sehr verpflichtet, als daß sie nicht Alles aufbieten sollten, um seinen Wunsch zu erfüllen. Fritz hat nicht nur Eberhard, sondern auch Arno größere Kapitalien geliehen; er droht, diese Gelder zu kündigen, jede Verbindung mit Eberhard und Arno abzubrechen, wenn ich auf meiner Weigerung bestehe, und deshalb sucht man mich zu dieser mir verhaßten Heirath zu bereden.“

„So liebt Dich Fritz Bierhahn?“

„In seiner Weise muß er mich wohl lieben, wie er seine Pferde und Jagdhunde liebt. Er hat es sich einmal in den Kopf gesetzt, mich zu heirathen, und sein hartnäckiger Charakter läßt so leicht einen einmal gefaßten Plan nicht fahren.“

„Und Du kannst Dich mit diesem Gedanken einer solchen Heirath nicht befreunden?“

„Ich sterbe lieber, als daß ich Fritz Bierhahn heirathe.“

„Nun, nun“, entgegnete Traugott lächelnd, „so weit sind wir noch nicht. Was sagt denn die Mutter zu dieser Heirath?“

„Mama ist kränklich; sie scheut vor jeder Aufregung zurück; sie steht ganz unter dem Einfluß Eberhards und würde ihre Zustimmung geben, nur um Ruhe zu haben. Auf Dich, lieber Traugott, habe ich meine letzte Hoffnung gesetzt. Du mußt mir und der Mutter helfen. Du allein vermagst es, denn Du stehst allein von uns unabhängig da, dank Deiner eigenen Thatkraft, Deiner eigenen Arbeit.“

(F. f.)

Verschiedenes.

— Bei einem Flugversuche ist in Rhinow (Provinz Brandenburg) der Berliner Ingenieur Otto Lilienthal, welcher sich die Vervollkommnung des von ihm aufgestellten Flugsystems als Lebenszweck gestellt hatte, abgestürzt und in Folge dieses Sturzes gestorben. Herr Lilienthal hatte sich mit einem seiner Gehilfen nach Rhinow begeben, um mit dem neuerdings verbesserten Apparat Flugversuche von einem 30 m hohen Hügel vorzunehmen. Der Apparat hob seinen Erfinder wohl in die Lüfte, aber bald versagten die Schwingen und der bedauernswerthe Mann stürzte aus der Höhe herab.

— An Kaisers Geburtstag hatte ein Kind in Solingen die Schule versäumt, d. h. an der patriotischen Schulfeier nicht theilgenommen. Der Vater dieses Kindes wurde deshalb in Polizeistrafe genommen, erhob aber gegen den Strafbefehl Einspruch, indem er betonte, Kaisers Geburtstag sei ein schulfreier Tag, und an einem solchen brauche sein Kind die Schule nicht zu besuchen, am allerwenigsten aber dürfe man ihn zwingen, sein Kind an einer patriotischen Kundgebung, die nicht im Rahmen des Schulunterrichts liege, theilnehmen zu lassen. Das Schöffengericht von Solingen theilte diese Ansicht und hob den Strafbefehl der Polizeibehörde als unbegründet auf. Hiergegen legte nun der Amtsanwalt Berufung ein, und die Folge davon war, daß sich die Strafkammer in Elberfeld mit der Sache befaßte, die das erstinstanzliche Urtheil aufhob und den Mann neulich zu der im Strafbefehl festgesetzten Strafe verurtheilte und zwar in Uebereinstimmung mit einem Gutachten der Regierung zu Düsseldorf, das aus Anlaß dieses Spezialfalles von der Anklagebehörde eingeholt worden war. In diesem wurde unter anderem ausgeführt: Die Schule habe sich keineswegs auf den Unterricht zu beschränken, zu ihren Aufgaben gehöre auch die Erziehung und Bildung des Charakters. Die Schule solle der Jugend insbesondere patriotische Gefühle einimpfen, und dazu würden vorzugsweise die patriotischen Gedenktage benutzt.

— [Immer Protz.] „Wo ist Ihre Frau Gemahlin, Herr Kommerzienrath?“ — „Sie hat sich erkältet und muß das — Schloß hüten.“

Briefkasten.

Nr. 4 R. Da der Miether in Folge seiner Pensionirung unfreiwillig vom Miethsvertrage zurücktrat, war er nur noch verpflichtet, eine halbjährige Miethe vom Ablaufe des Quartals, in dem die Aufkündigung erfolgte, an Sie zu zahlen. Er hat nur für ein Vierteljahr die Miethe gezahlt, Sie haben ihn aber bedingungslos ziehen lassen und über die Wohnung ohne Zuziehung des Miethers weiter verfügt. Der Anspruch auf Erstattung einer ferneren vierteljährigen Miethe wird deshalb nicht durchführbar sein. Die geschilderten Beschädigungen der Wohnung gehören nicht zur gewöhnlichen Abnutzung und fallen dem Miether zur Last, aber auch hier haben Sie sich durch anderweite Verfügung über die Wohnung des Klagerechts begeben. Glauben Sie mit dem Entschädigungsanspruche durchzukommen, so mögen Sie vor allen Dingen einen Sachverständigen mit Feststellung und Abschätzung des Schadens beauftragen.

50 R. Es ist ein völlig verfehltes Unternehmen, Jemanden für Redensarten verantwortlich zu machen, von denen Sie nicht behaupten können, daß dieselben in der Absicht der Täuschung vorgebracht worden sind.

S. 1) Da die Krankheit nicht bei Gelegenheit des Dienstes eingetreten und das Dienstmädchen sofort zu seinen Eltern entlassen ist, liegt eine Verpflichtung zur Kostentragung für den Brodherrn nicht vor. 2) Ist die nicht in Gütergemeinschaft lebende Ehefrau wegen Schulden des Mannes mitverklagt, so muß sie Widerspruch erheben und darauf antragen, daß die Klage gegen sie abgewiesen wird. Ist das Mandat gegen sie rechtskräftig geworden, so muß sie zahlen.

H. G. Zur Entscheidung der Frage: wieweit die Verpflichtung eines Mühlenpächters geht, welcher kontraktlich die Unterhaltung und Reparatur der Werke, Schleusen und Gebäude übernommen hat, sind mehr Fachkenntnisse und mehr Bekanntschaft mit Ortsgebrauch und Gewohnheit nöthig, als wir haben. Dem Wortlaut nach läßt die dem Pächter auferlegte „Unterhaltung“ darauf schließen, daß neue Ersatztheile, Mühlenkämme, zerbrochne Welle und was sonst neu ersetzt werden muß, vom Pächter zu beschaffen sind, vorausgesetzt, daß er dieses Zubehör in brauchbarem Zustande übernommen hat.

A. K. Wenn der Prinzipal Sie am 15. August entlassen will, so können wir nur dringend rathen, bis dahin den Dienst fortzusetzen. Auf die Differenz von wenigen Tagen wird es bei dem neuen Dienste nicht ankommen. Dort wird Rath zu schaffen sein. Dagegen fällt die Sache sehr viel ungünstiger für Sie aus, wenn die gesetzlichen Bestimmungen Platz greifen.

M. K. Die Kinder sind schuldig, den Eltern in der Wirthschaft und im Gewerbe nach ihren Kräften hülfreiche Hand zu leisten. Was die Kinder bei solchen Gelegenheiten erwerben, das erwerben sie dem Vater. So bestimmt das Gesetz. Was aber nicht zu erzwingen ist, das ist zu erbitten. Wenden Sie sich nur getrost an das väterliche Herz.

Thorn, 11. August. **Getreidebericht** der Handelskammer.
(Alles pro 1000 Kilo ab Bahn verzollt.)

Weizen leicht verkäuflich, hell neu 135-36 Pfd. 132 Mk., hochfein 138-39 Pfd. 133 Mk. — Roggen unverändert, 125 Pfd. 97 Mk., 129-30 Pfd. 98-99 Mk. — Gerste: gefragt, helle Braugerste 115—125 Mk., feinste über Notiz. — Hafer alter, nur zum Lokalkonsum, 115-18 Mk., neuer 108-10 Mk.

Königsberg, 11. August. **Getreide- und Saatenbericht** von Rich. Heymann und Riebensahm. (Inländ. Mk. pro 1000 Kilo.
Zufuhr: 47 ausländische, 32 inländische Waggons.

Weizen (pro 85 Pfd.) rother 803 gr. (136) 136 (5,80) Mk., 747 gr. (125-26) 132½ (5,60) Mk. — Roggen (pro 80 Pfund) pro 714 Gramm (120 Pfd. holl.), fester, 724 gr. (121-22), 786 gr. (132) 100 (4,00) Mk., 762 gr. (128), 765 gr. (129-30) 100½ (4,02) Mk.

Wollbericht von Louis Schulz & Co., Königsberg i. Pr.
Berlin hatte geringe Umsätze von Tuch- und Stoffwollen nach der Lausitz, auch einige Schmutzwollen, Kämmer blieben dem Markt fern. — In Posen war sehr stilles Geschäft in feineren Wollen zu gedrückten Preisen, Breslau dagegen meldet im Monat Juli den Umsatz von 1200 Zentner, seitdem 300 Zentner Rückenwäschen zu unveränderten Preisen. — In Königsberg geringe Zufuhren von Schmutzwollen, die von 44—50 Mk. pro 106 Pfund holten.

Bromberg, 11. August. **Amtl. Handelskammerbericht.**
Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität alter 136—138 Mk., geringe Qualität unter Notiz, do. neuer 132 bis 134 M. — Roggen je nach Qualität 96—100 Mk. — Gerste nach Qualität 104—110 Mk., gute Braugerste nominell, ohne Preis. — Erbsen Futterwaare nominell, ohne Preis, Kochwaare 125—135 Mk. — Hafer 112—118 Mk. — Spiritus 70er 34,00 Mk.

Berliner Produktenmarkt vom 11. August.

Weizen loco 135—152 Mk. nach Qual. gef., September 139,75—140,50—140,25 Mk. bez., Oktober 139,50—139,25 Mk. bez.

Roggen loco 107—114 Mk. nach Qualität geford., russischer 110,50 Mk. ab Boden bez., neuer inländischer 112 Mk. ab Bahn bez., September 110,50—111 Mk. bez., Oktober 111,25 bis 111,75 Mk. bez.

Hafer loco 124—148 Mk. per 1000 Kilo nach Qualität gef., mittel und gut ost- und westpreußischer 135—138 Mk.

Gerste loco per 1000 Kilo 108—165 Mk. nach Qualität gef.

Erbsen Kochwaare 135—155 Mk. per 1000 Kilo, Futterw. 112—124 Mk. per 1000 Kilo nach Qualität bez.

Rüböl loco ohne Faß 46,2 Mk. bez.

Petroleum loco 20,9 Mk. bez.

Stettin, 11. August. **Getreide- und Spiritusmarkt.**
Weizen unver., loco —, per September-Oktober 137,50, per Oktober-November —,—. — Roggen behpt., loco 111,00, per September-Oktober 109,50, per Oktober-November 110,00. — Pomm. Hafer loco 120—128. **Spiritusbericht.** Loco flau, mit 70 Mk. Konsumsteuer 33,00.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

2. Ziehung der 2. Klasse 195. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 11. August 1896, Vormittags.
Nur die Gewinne über 110 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

36 52 197 425 533 795 899 950 1070 235 463 98 783 91 961 2008 27 60 90 102 45 337 451 91 673 811 31 3045 282 88 342 402 511 39 884 99 958 4112 218 54 61 67 78 321 404 58 68 520 615 716 78 907 39 91 5067 94 207 336 41 86 443 540 648 987 6043 73 90 283 494 523 7176 351 606 962 8060 194 204 453 610 716 974 9026 311 43 509 691 736 49 62 82 [150] 92 865 77 84 [150] 86

10157 231 45 331 98 572 956 11091 99 144 202 18 37 341 75 405 49 576 617 20 823 32 62 12169 77 94 403 24 96 [200] 508 37 753 802 85 91 961 13266 82 417 554 62 663 [200] 892 951 14199 231 96 326 578 609 14 [200] 955 15075 135 45 217 20 80 361 572 651 972 16005 185 250 427 57 766 819 [150] 78 95 929 64 67 85 17150 292 345 90 506 72 74 [1500] 716 89 827 954 95 18279 [150] 80 552 856 928 77 19352 534 845 913

20004 216 47 570 631 723 821 937 40 88 21017 58 176 311 519 666 711 79 839 939 22205 99 313 23 72 482 23209 85 308 [1500] 576 833 24113 86 202 360 449 528 659 823 25071 126 333 74 560 652 851 924 26144 306 708 81 27167 466 621 82 769 96 28120 226 585 731 808 904 29394 451 [200] 75 738 809 944 67 89

30265 431 52 500 739 74 31136 291 347 514 89 616 41 61 740 [150] 834 42 81 962 72 32192 322 760 915 60 33568 764 845 90 34082 463 516 66 602 766 895 908 35146 87 273 413 94 539 80 630 905 33 64 36136 439 75 537 41 90 600 40 70 897 [150] 931 37140 94 202 320 570 639 920 38039 132 274 339 71 676 [150] 724 85 39041 82 116 58 445 59 587 636 815 58

40143 75 88 220 25 337 79 530 41003 117 263 [300] 422 [150] 553 787 856 914 28 42134 440 692 726 [150] 43187 90 276 310 11 44 71 427 643 87 758 888 975 44092 209 448 57 83 641 [300] 775 953 73 93 [200] 45229 30 452 92 505 27 93 603 23 32 73 715 40 94 46044 256 365 96 403 [500] 513 44 49 61 673 77 94 738 829 43 55 95 957 47055 197 526 608 36 56 732 48116 38 318 591 695 886 49031 320 402 16 520 939 [200]

50133 322 414 46 [150] 604 705 45 932 51359 487 592 617 913 47 52012 14 36 52 201 376 95 441 74 516 701 65 853 948 53021 98 369 77 90 552 635 77 81 98 751 53 77 806 976 54035 125 92 407 27 83 578 746 848 900 55000 117 30 704 19 898 965 56054 136 312 414 659 723 855 919 57020 35 48 66 128 259 372 536 97 641 751 70 [150] 809 989 58005 122 57 356 59 400 51 71 525 40 820 25 999 59196 336 57 482 [500] 513 680 749 875 905

60127 64 210 53 325 502 29 91 [150] 709 75 928 61058 171 215 316 36 56 419 526 [150] 32 747 834 987 62137 70 259 559 [150] 802 3 40 63074 168 263 350 490 561 [150] 686 [200] 95 750 86 860 922 31 64051 118 241 454 64 545 802 915 27 41 93 65079 240 386 89 458 698 952 83 66293 423 47 686 727 846 82 914 75 83 67009 184 200 24 770 874 90 914 66 68332 400 45 534 67 81 715 22 32 82 840 923 69206 18 26 [150] 38 316 40 [150] 485 807 33 [150] 992

70016 152 64 85 354 473 501 55 762 71125 33 63 458 93 882 72176 78 523 617 889 73141 254 97 697 789 904 74177 760 75107 304 12 681 903 9 89 76158 72 91 505 717 944 77005 65 224 311 435 37 569 649 798 99 816 996 78082 111 61 200 325 462 595 907 79002 65 277 384 472 518 622 33 771 925

80095 151 285 407 [300] 609 753 869 90 939 95 81010 67 108 87 99 578 [150] 734 94 800 82084 136 216 352 411 [150] 790 83056 103 418 577 812 49 84404 567 75 731 70 834 85011 19 68 103 264 75 348 630 45 49 64 776 884 93 946 86197 316 427 957 92 87031 75 170 221 377 632 716 819 903 [150] 29 88072 180 212 55 510 627 747 816 949 89012 52 61 384 557 689 888

90019 175 214 367 78 402 568 [300] 665 77 88 748 77 91229 495 735 47 92454 537 608 38 40 706 17 57 814 988 93182 384 421 33 45 85 569 95 688 94136 74 306 31 452 670 739 46 47 985 95196 236 87 361 603 66 719 55 63 987 96118 [150] 35 97293 432 [500] 625 74 942 98153 227 365 453 616 906 99005 165 225 491 697

100268 [500] 619 37 836 101201 92 462 536 714 98 910 102285 328 470 616 712 871 981 103041 56 309 487 99 538 59 67 86 714 848 92 983 91 104021 35 86 132 207 23 33 34 316 438 811 903 105004 422 38 552 700 888 958 106096 178 214 24 415 536 [200] 661 82 107191 269 491 547 742 90 863 89 974 108207 15 44 60 734 76 78 97 956 109090 110 82 255 338 [150] 49 422 84 93 509 687 766 864 88 955 96

110205 18 415 38 70 78 604 14 731 44 979 111076 124 464 901 25 50 112013 18 42 309 407 27 49 50 632 736 98 842 49 71 89 113049 67 357 95 456 865 114154 750 115006 112 435 87 623 738 116035 201 45 53 323 558 74 652 705 92 814 919 117053 202 334 466 867 73 90 934 40 118167 459 67 77 673 747 119044 56 91 107 298 423 816 50 95 958

120102 286 350 93 621 777 913 84 121142 224 44 336 90 400 54 748 92 843 122006 118 88 331 487 519 789 855 123793 802 966 74 124008 155 87 305 498 966 71 125192 215 479 628 915 50 126542 610 42 [300] 940 127104 216 521 940 128122 243 360 428 79 533 874 977 78 93 129000 17 106 94 210 20 28 329 50 646 846

130046 114 219 26 385 465 535 63 670 747 891 951 131035 323 48 550 710 132137 48 256 396 450 503 57 818 46 49 72 918 133092 415 31 514 30 56 91 [150] 715 134075 121 234 416 639 723 39 97 814 135044 188 283 [1500] 91 385 569 678 96 730 71 887 136051 113 [300] 44 61 91 335 471 536 72 601 732 940 137131 82 281 374 444 [150] 832 138018 77 312 21 478 504 78 795 803 85 932 85 139012 141 42 456 61 575 95 667 68

140015 43 97 112 99 331 50 64 614 797 141146 228 66 69 70 94 340 511 703 24 978 142123 321 427 72 518 699 715 26 58 94 833 915 [300] 16 46 143201 304 31 99 586 98 [150] 691 760 836 926 57 81 93 144047 99 110 17 29 44 65 409 [200] 62 694 145040 80 161 96 369 461 573 90 651 989 [300] 146241 523 91 620 44 147077 242 319 65 403 605 846 148011 591 607 90 707 806 63 149376 468 519 995 96

150122 216 74 359 431 [200] 83 833 151108 27 232 409 543 700 29 152141 463 511 80 91 638 153047 124 288 419 586 611 45 58 62 77 154085 120 364 84 400 615 95 731 61 82 823 931 155099 111 213 445 562 [300] 812 97 156031 337 41 66 552 90 638 64 787 157614 885 933 48 158006 61 80 164 387 88 513 68 641 865 159228 74 96 340 545 77 668 761 822 992

160101 99 534 37 63 88 95 663 [300] 68 852 973 161026 73 165 75 84 205 40 41 48 74 [150] 376 462 70 519 717 801 902 99 162133 38 96 224 350 439 46 514 620 732 879 942 [150] 163224 78 392 492 530 57 774 [150] 827 65 164115 57 97 250 69 358 89 479 633 814 46 944 165023 135 36 568 77 806 166065 538 609 824 35 945 167058 661 705 81 951 168297 333 560 630 769 815 48 927 95 169184 248 506 77 629 82 96 730 923

170106 54 284 317 409 77 99 573 655 710 47 886 926 30 171139 61 466 75 786 846 172323 664 719 890 984 173031 51 256 443 557 703 79 174043 227 300 415 500 675 876 175197 [150] 297 496 570 71 756 833 39 79 951 176146 356 476 695 97 177128 31 322 472 577 619 777 178031 33 124 46 472 565 746 856 179059 133 209 712 13 25 35

180014 54 367 547 729 840 181132 94 594 638 81 736 72 890 991 182046 93 151 361 416 550 742 83 814 [150] 16 942 183067 136 56 221 32 35 77 89 387 461 669 707 65 802 971 184096 244 312 23 634 729 866 74 901 16 54 62 185287 300 38 47 461 559 63 618 741 84 [150] 805 186052 95 155 318 482 539 86 808 [150] 976 187112 13 97 290 457 547 96 745 77 188034 [150] 162 266 344 431 41 43 591 775 803 39 90 189262 488 516

190134 [150] 147 63 209 12 321 90 484 530 [150] 58 630 37 70 735 897 191089 148 87 245 80 840 72 84 980 192046 66 132 235 312 557 72 653 719 46 71 98 [150] 885 928 193041 205 348 401 69 73 521 47 653 830 91 943 194049 236 326 41 50 67 449 500 654 [150] 86 [150] 790 828 54 931 47 195352 516 739 47 841 915 75 196093 113 328 [500] 446 580 97 763 874 924 197000 17 96 [300] 157 312 57 75 487 738 95 822 933 [150] 64 198038 223 42 637 905 199208 51 [150] 301 35 468 [150] 508 34 [200] 81 621 43 965

200166 [150] 203 8 325 90 414 57 590 681 201275 332 466 85 [150] 526 40 668 92 202013 219 28 [200] 311 575 734 70 79 [500] 814 61 203081 218 [150] 335 98 415 657 81 834 979 204007 24 81 481 528 [300] 69 80 205064 88 113 57 341 453 664 920 206204 525 46 763 85 901 35 207147 73 83 217 26 308 62 630 46 778 93 821 208174 213 387 400 22 83 530 977 209088 139 257 99 461 670 81 753 848 99 [200]

210100 291 395 555 614 211153 86 90 299 399 481 526 41 73 664 835 934 59 212004 89 220 414 695 762 817 213187 367 466 614 745 214081 96 152 63 294 361 802 215032 33 70 227 330 61 418 20 62 216014 33 40 169 201 423 49 823 87 217071 110 46 68 [150] 79 451 66 92 218020 99 138 375 77 524 70 729 42 964 69 75 219027 70 107 11 49 81 330 31 91 405 708 928

220058 390 585 609 718 35 54 221105 369 467 68 519 640 99 829 31 98 925 222098 290 301 54 56 67 454 [150] 97 619 [200] 733 36 [150] 881 960 223016 119 25 532 903 53 96 224429 42 645 90 851 [300] 54 950 225253 327 55 401 66 561

2. Ziehung der 2. Klasse 195. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 11. August 1896, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 110 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

56 278 329 89 464 797 889 971 74 1200 325 478 2178 249 80 751 84 813 3138 67 633 4239 40 95 327 54 430 [1500] 62 935 5030 126 [150] 76 228 90 417 90 667 775 877 6102 [150] 90 597 619 20 74 [150] 7093 114 62 215 34 389 403 54 592 624 863 993 8133 40 219 26 505 [150] 623 9326 462 589 94 632 90 777

10006 87 343 72 483 559 79 843 11056 155 67 386 650 12376 567 718 98 969 13044 167 98 338 53 420 53 547 897 14045 66 90 161 862 15026 453 72 75 16207 33 399 743 17022 196 278 347 52 447 575 01 18033 157 [150] 458 540 889 19006 [150] 15 230 37 48 493 549 787

20084 [150] 214 18 96 391 454 79 583 602 933 55 63 [300] 22079 141 390 503 60 85 768 954 23112 401 580 828 35 67 24065 104 [150] 369 511 623 72 873 905 50 [150] 73 25115 230 87 309 23 32 515 601 709 26 923 86 89 26294 357 409 837 47 65 76 27068 186 271 76 302 692 806 33 41 98 28154 215 [150] 75 419 67 562 677 [150] 887 90 911 29179 204 481 572 644 819

30012 318 67 471 520 65 944 31071 242 348 65 478 528 81 741 816 52 32001 [500] 97 166 73 352 564 689 821 91 936 [150] 39 33084 91 161 206 15 39 [200] 318 24 500 710 75 90 34353 470 509 692 35027 239 36077 485 93 628 99 811 34 49 942 49 37088 102 55 205 19 333 483 530 77 666 90 93 723 28 922 38033 97 255 66 96 814 995 39311 552 637 740 50

40067 249 373 592 636 60 732 805 32 41102 45 583 682 789 814 966 42105 94 229 68 668 818 58 43000 20 42 47 49 203 98 347 424 564 78 612 750 878 907 17 71 44022 221 71 84 90 392 445 64 663 764 806 31 926 75 45106 11 256 336 55 470 518 643 761 832 46001 8 253 356 460 534 619 76 707 80 823 31 47275 454 783 808 13 931 48053 66 [200] 152 77 243 307 93 431 36 49 70 868 992 49165 88 354 57 524 604 94 732 820 56

50032 669 [150] 722 885 911 51097 191 200 401 25 68 642 837 960 52277 387 556 674 833 76 938 58 53054 256 91 365 475 81 910 20 54595 685 759 940 55004 119 512 680 705 6 55 812 46 56045 185 247 65 416 642 51 805 985 57044 73 96 332 426 515 647 81 744 911 58035 83 147 229 90 94 329 60 632 741 86 98 811 31 914 59011 20 58 259 [150] 319 439 857 934 38

60090 106 52 74 302 8 62 477 526 694 704 12 32 61 818 61082 329 456 514 29 77 621 57 766 70 840 70 903 62081 211 44 374 562 877 908 27 63004 11 225 90 341 459 86 668 929 64088 90 103 229 371 [10 000] 788 [500] 864 916 65160 276 342 542 53 604 792 917 66218 26 304 57 [200] 404 24 515 611 715 886 67055 73 616 32 752 814 988 68175 395 604 786 874 934 69080 [150] 127 35 91 221 305 450 68 83 505 12 703 31 868 933 52

70059 85 174 307 646 783 957 70 94 71358 88 896 988 72005 15 18 27 73 136 48 217 20 303 79 511 12 46 665 93 914 47 73052 90 156 200 347 [150] 95 97 [200] 450 507 68 692 776 83 930 59 74093 120 309 52 53 70 476 620 877 75095 97 193 443 64 92 756 76034 176 512 92 854 940 63 77025 [300] 272 [200] 450 84 612 84 817 78011 546 71 629 836 46 986 79003 171 248 358 545 819 921

80236 302 538 77 725 76 947 60 81014 213 484 722 69 955 82064 172 293 331 432 636 86 826 95 97 967 83142 299 351 586 [300] 607 30 35 731 95 988 84078 120 74 285 86 398 712 86 868 85003 23 42 229 374 403 99 577 84 88 746 75 81 92 839 86017 69 83 137 299 300 35 36 439 702 27 872 96 87011 12 59 84 256 522 66 650 61 722 838 62 78 944 88064 68 88 122 274 356 545 [300] 845 913 89208 53 59 99 305 [200] 55 57 418 590 727 59 92 930

90180 205 68 88 333 549 655 823 67 95 91160 [150] 375 621 962 92082 159 251 95 97 309 450 59 688 825 93141 77 382 403 22 512 57 89 681 730 94108 231 81 374 446 625 36 902 95069 472 612 971 72 96151 68 276 304 96 591 707 847 97 97187 284 384 98 596 605 47 743 59 98141 313 72 461 77 620 860 99567 684 728 [200] 81 810 [150] 912 [150]

100065 300 563 557 713 21 832 38 94 101071 254 302 [200] 20 472 604 778 [150] 102008 56 57 134 88 95 239 324 46 67 402 47 509 705 18 812 15 103180 257 530 [200] 99 619 99 770 806 27 57 87 104045 [1500] 211 40 61 487 541 625 66 831 80 [3000] 938 64 105047 320 54 55 78 636 66 [150] 762 926 106176 250 318 554 774 808 44 65 940 89 107084 [200] 183 375 93 443 83 678 869 976 108046 100 201 17 332 94 497 581 645 47 952 109059 265 304 84 [150] 448 716 897 959

110014 165 412 96 517 18 676 96 718 74 77 901 9 111131 205 15 36 302 92 510 701 44 89 112020 218 22 75 85 351 464 560 740 69 827 [150] 963 91 113084 188 752 867 953 114104 231 341 599 712 20 934 115011 26 219 339 433 39 583 99 841 54 930 [200] 88 116002 101 367 509 610 717 99 896 910 77 81 117175 414 553 62 67 701 56 813 26 118129 [150] 90 273 439 [300] 516 601 13 846 119052 68 432 729 59 87 918 54

120155 592 703 816 918 23 121703 876 122000 41 61 109 89 95 277 308 53 436 634 57 712 123089 139 369 426 853 124169 84 327 69 439 572 603 40 44 914 125542 619 820 907 126311 794 818 127173 215 326 488 742 912 128047 48 69 324 38 593 752 74 84 865 991 129077 158 242 415 26 543 50 718 843

130008 47 49 263 91 388 409 26 41 51 [300] 529 684 828 [150] 973 131058 179 586 736 813 60 132074 151 394 436 547 737 87 951 133168 257 334 55 439 548 830 49 60 936 134023 292 648 831 907 63 135158 215 51 378 516 27 81 774 87 814 136099 [150] 146 [150] 473 507 630 137029 118 229 492 559 138303 472 577 754 83 823 58 [150] 139086 163 315 486 92 630 91 758 920 68 [200] 82 85

140085 118 211 87 88 368 525 93 [150] 714 [200] 931 68 141018 164 222 332 [150] 812 58 952 142001 65 328 545 53 757 827 98 966 91 143058 110 12 355 579 680 837 50 144174 229 34 319 652 823 905 92 95 145045 48 247 48 546 716 852 71 86 920 60 66 82 87 146050 77 87 91 267 403 11 506 28 77 622 51 722 26 857 973 147051 116 202 39 47 343 456 540 50 677 736 823 53 988 148041 452 92 687 777 814 913 72 149056 [200] 122 51 262 442 73 509 [150] 18 74 717

150182 360 63 451 614 151273 404 27 61 69 622 45 810 [150] 25 952 152007 79 218 421 726 153143 292 471 597 812 913 154010 22 285 432 77 525 724 155035 [150] 58 152 259 94 648 156108 203 71 350 92 543 67 694 734 802 13 [300] 936 157021 98 112 28 [5000] 52 94 426 508 660 774 158050 246 98 338 84 656 66 796 964 159113 77 425 556 90 715 57 63 [150] 876

160021 [150] 122 [150] 295 329 46 408 34 832 902 13 79 161270 397 558 66 633 861 162013 39 142 335 67 518 94 683 727 826 35 [150] 925 163104 284 552 619 48 53 55 913 164137 409 644 711 15 895 900 24 165014 76 177 243 326 446 91 592 668 811 166027 78 79 103 281 300 77 525 34 760 167089 113 482 643 752 168005 81 195 440 74 611 62 89 724 951 78 169036 54 77 241 60 473 505 21 48 633 64 954 56

170011 99 398 587 653 744 87 171009 20 128 83 563 636 835 83 996 172047 191 217 51 438 625 99 173021 44 249 58 315 26 635 705 67 914 174002 85 86 322 [150] 49 483 909 175077 540 61 643 770 891 966 85 176071 109 70 283 337 509 59 610 80 734 947 177285 447 76 500 642 82 851 909 178197 [150] 403 697 869 78 925 179105 405 [150] 651 70 777 802 42 921 96

180210 43 47 97 328 [200] 475 562 98 667 798 [300] 824 89 181191 353 589 631 45 73 798 931 182140 94 244 66 343 88 612 705 10 24 46 835 [150] 918 183092 204 367 478 784 806 184119 58 60 215 22 419 90 527 696 781 960 92 185021 526 69 631 703 830 952 186366 427 80 607 39 752 954 90 187149 343 57 469 644 850 97 999 188101 81 208 71 360 589 614 29 720 39 948 88 189213 [150] 25 77 304 796 817 67 936 66

190028 39 44 137 218 329 428 30 546 69 649 88 99 743 861 914 191180 274 490 506 86 787 828 30 957 192270 307 79 421 56 520 792 882 193003 50 198 415 566 900 194311 30 68 485 531 817 [150] 60 195069 201 14 309 520 40 51 603 974 97 196103 288 334 76 79 476 567 94 648 [200] 709 71 818 50 51 907 197342 44 421 84 732 67 [200] 881 984 198005 200 17 30 31 388 454 72 737 59 199224 53 453 684 739 58 839

200113 90 221 496 669 87 727 898 961 63 201139 99 418 548 631 728 85 822 76 202133 269 453 55 99 513 25 62 661 917 203210 56 536 647 914 204290 392 418 708 64 89 946 205000 24 295 355 427 519 96 681 713 808 981 88 206147 226 40 69 396 591 712 842 902 6 207175 247 597 615 42 802 9 208027 105 13 15 223 304 52 426 [200] 31 537 744 49 866 937 209225 86 416 72 638 795 874

210170 624 47 79 706 982 88 211073 86 118 65 280 311 12 591 641 80 878 908 212003 47 216 64 400 546 67 79 703 91 948 52 213090 199 276 89 598 99 796 828 917 97 214020 97 214 20 525 763 843 65 952 61 215236 309 54 483 85 519 619 29 745 895 [150] 921 82 216083 110 60 349 553 60 701 42 99 894 928 217057 302 62 440 728 36 833 45 64 967 218056 606 34 869 219019 353 54 490 509 721 953

220113 366 676 715 807 14 [150] 221417 888 952 222448 90 529 620 790 97 223193 268 78 400 [200] 33 740 47 64 937 61 73 224003 85 122 72 240 314 445 93 560 719 54 848 77 938 225082 126 36 339 404 17 522 9[illegible]

6331] Der Scharwerker **Andreas Szimborski** hat den Dienst bei dem Besitzer Blum in Dombrowken ohne Grund verl. Vor Indienstn. wird gew. u. d. Polizeibeh. erg. ersucht, dess. Aufenth. hierh. mitzutheil. Waldau Mühle, i. Aug. 1896.
Der Amtsvorsteher.
Sommerfeld.

6323] Der Pferdeknecht Bernhard Balicki ist ohne Grund aus dem Dienst entlaufen; warne hiermit jeden, denselben in Arbeit zu nehmen, da ich die Zurückführung desselben polizeilich beantragt habe.
Wyganowo bei Lessen.
v. Bartkowski.

6348] Das Königliche Proviantamt Thorn kauft:
Roggen, Hafer, Heu und Roggen-Richtstroh, auch Roggen-Maschinen-Langstroh,
und zahlt höchstmögliche Preise.

Tapeten
kauft man am billigsten bei [1369
E. Dessonneck.

6005] Dom. Neuhof b. Schönsee verleiht neuen
Dampfdreschsatz zum Lohndrusch
und verkauft fast neue 60zöllige
Breitdreschmaschine
mit starkem Göpel billig.

Gebr. Manns
Hoflieferanten,
Butter-Groß-Handlung
Berlin S. O., Oranienstr. 8,
sind dauernd Abnehmer in feinst. **Butter zu höchsten Preisen** gegen sofortige Kasse. [438
8 eigene Detail-Geschäfte.

Weißer Senf
sowie
Johannis-Roggen
mit Vicia villosa
ist abzugeben in Falkenstein bei Wroßlawken Wpr. [6051
Goedecke.

Eine Dampfdreschmaschine mit Strohelevator
zum Mietenausdrusch, sucht
Dom. Breitenfelde
6353] bei Hammerstein.

Butter-Groß-Handlung
Paul Hiller, Berlin W.,
Lützow-Ufer 15.

6412] Ein reichhaltig. **Wiesen-Kalklager** in mittelbarer Nähe einer Chaussee u. eines Bahnhofes ist behufs Ausbeutung billigst zu verkaufen. Meldungen werden unt. A. B. postlag. Jablonowo erbeten.

Einen Trieur
Leistung 1–1½ hl pr. Stunde, hat sehr billig abzugeben
Akt.-Ges. Th. Flöther, Filiale Bromberg.

Rosenkartoffeln
kauft jeden Posten und erbittet Meldung. **S. Fabian**, Bromberg, Mittelstraße 22. [6048

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

6160] In einer Kreisstadt in der Prov. Posen ist eine **Konditorei, mit Weinhandlung** verbunden, wegen Krankheit des Inhabers billig zu verkaufen (abzutreten). **Sichere Existenz.** Bewerb. woll. s. meld. **F. J.** postl. Witkowo Nr. 50.

Bäckerei-Verkauf.
Beabsichtige m. Bäckerei-Grundstück in einer Garnisonstadt krankheitshalber preiswerth bei gering. Anzahlung v. sofort zu verkaufen. Meld. u. Nr. 6080 a. d. Exp. d. Ges.

Eine Gastwirthschaft
mit Materialgesch. u. Aussp., in einer Kreisstadt am Markt gelegen, ist v. gleich billig z. verk. Meld. u. Nr. 6403 an d. Ges. erb.

6012] E. gangb. **Hotel** mit Ausspannung ist Umständeh. preisw. zu verkaufen. Näh. C. Beger, Bromberg, Bahnhofstr. 62.

5679] Krankheitshalber beabsichtige ich mein
Hotel, Eckhaus
am Markt und der belebtesten Straße gelegen, mit Saal und 7 Fremdenzimmern, unter günstig. Bedingungen zu verkaufen. Feste Hypothek, erststelliges Bankgeld, nach 10 Jahren schon abgezahlt durch Amortisation. Meldung. an Julius Off, Wartenburg Opr.

Hotel I. Ranges
mit großer Zukunft, 12 Fremdenzimmer, 4 Restaurations-Räume, 9 Privatzimmer, neue Veranda, Restaurations- u. Gemüse-Gart., Gebäude neu, alles aufs feinste eingerichtet, ist mit 20000 Thlr., bei 20000 Mk. Anzahl. zu verkaufen in e. Stadt v. 10000 Einw. Meld. u. Nr. 6407 a. d. Exp. d. Ges.

6425] Ein schönes, groß., prächt. gebautes
mass. Gasthaus
m. Fremdenzimmern, Material, Kolon., Restaurt., sch. Garten m. Kegelb., g. Invt., dicht an Bahnh. u. Chaussee, m. Bahnhofrestaurt., sch. gr. Hintergebd., **Alles gut,** ist m. 8–10000 Mk. Anzahlung billig zu kaufen durch
C. Andres, Graudenz.

6204] Mein vor 10 Jahren neu erbautes **Grundstück,** worin ein flottes Restaurations- u. Schank-Geschäft betrieben wird, bin ich Willens, krankheitshalber zu verkaufen. C. Pensky, Osterode Op., Eisenbahn-Halle.

= Ein =
Garten-Etablissement
i. nächst. Nähe einer Provinzialstadt, ist Umstände halber sehr preiswerth zu verk. Nähere Auskunft ertheilt die Weinhandlung
R. Denzer, Danzig. [5858

Mein i. e. Kreisstadt Wpr. am Markt beleg., nachw. sehr flott gehend. Materialgeschäft m. voll. Ausschank b. i. willens f. 30000 Mk. b. 8–10000 Anzahlung z. verk. Gebäude vollständig neu. Miethsertrag 756 Mk. Meld. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 5995 a. d. Ges. erb.

Zum Inventurwerth ein gut gehendes
Putzgeschäft
per sofort zu verkaufen. Meld. br. mit Aufschr. 6404 an d. Ges.

Geschäfts-Verkauf!
Selt. günstige Gelegenheit.
In bester Lage ein. kl. Prov.-Stadt Westpr. ist ein gut eingef. **Tuch-, Manufakt.- u. Modewaar.-Gesch.,** sich. Brodst., Fam.-Verh. halb. **unt. sehr günstig. Beding.** sof zu übernehm. Gefl. Meldg. w. briefl. mit Aufschrift Nr. 6221 d. d. Geselligen erbet.

Sichere Existenz.
4255] Wegen Todesfall beabsichtige ich mein Lager, best. in
Porzellan, Glas und Küchengeräthen
verb. Glaserei und Bilder-Einrahmung, besteht 40 Jahre, gute Lage, bald od. später unt. günst. Bedingungen zu verkaufen.
Wwe. **Louis Dienemann.**
Krotoschin, Prov. Posen.

Gute Brodstelle.
6410] Meine **Schmiede** u. Maschin.-Repar.-Werkst. i. gr. Kirchd., vers. m. sämmtl. Werkzeug., v. d. Drehb. b. z. kl., gr. Obst- u. Gemüsegart. u. gut erhalt. Wohnh., ist Unglücksfallh. v. sof. billig zu verkaufen eventl. zu verpachten.
Wolff, Szittkehmen.

6428] Ein neues, zweistöckiges
Haus
in der Stadt Osterode, mit 2 Morgen Gartenland, ist zu verkaufen. Nähere Ausk. ertheilt
F. Neumann,
Gasthaus „Zum Kronprinz".

Günstiger Hauskauf!
In einer mittelgroßen Stadt Hinterpommerns ist wegen Kapitalstheilung ein Haus in bester Lage am Markt sehr preiswerth zu verk. Kaufpreis 38000 Mk. Von großem Vortheil würde der Besitz auch für Restaurateure sein, da ein tüchtiger Wirth in dem bestehenden Restaurant sehr gute Geschäfte machen kann. Reflekt., die über 12–15000 Mk. verfüg., wollen sich schriftlich a. d. Ges. unt. Nr. 5997 behufs weiterer Auskunft melden.

6224] Sichere Brodstelle für **Stellmacher**
Haus, Stall u. 4 Morg. Gartenland, mitten im ev. Kirchdorfe, umständehalber zu verkaufen u. zum 1. April n. J. zu übergeben. Gefl. Meldungen an C. Stoike in Nikolaiken Wpr.

Restgrundstückverkauf
Sonntag, den 16. d. Mts.,
von 12 Uhr Mittags an,
werde ich Unterzeichneter mein Restgrundstück in einer Größe v. ca. 30 Hektar, auch getheilt, in meiner Behausung verkaufen.
Culmisch Roßgarten,
den 10. August 1896.
6225] **S. Goertz.**

5848] **Erbregulirungshalb.** ist
eine Ziegelei
nahe der Chaussee u. einem Bahnhofe gelegen, mit vorzüglichem Lehm- u. Thonlag. **zu verkaufen.** Gutachten vorhanden. Näheres durch Herrn Rechtsanwalt Nawrocki, Zoppot, zu erfahren.

Meierei-Grundstück
wozu **2 Hofstellen** u. ca. **138 Morg. Pregelwiesen,** 5/4 Meile von **Königsberg Ostpr.,** ist mit **vollem Viehbestand** und der **Heuernte** wegen **Todesfalls** zu verkaufen. **Baare Gefälle** außer dem Grundstück jährlich **260 Thaler.** Gelernte **Meier** oder auch tüchtige **Landwirthe mit 3000 Thaler Anzahl.** wollen sich melden bei [6442
G. Vogelreuter, Königsberg i. Pr., Sackheim, rechte Straße 70.

6409] Besonderer Verhältnisse halber will ich meine ca. 300 M. große, äußerst günstig gelegene
Besitzung
mit vorherrschend Weizen- und Rübenboden, mit guten Gebäud., voller Ernte u. Inv., bei fester Hypothek, für Mk. 50000 an sicheren Landwirth schon mit Mk. 6000 Anz. sofort verkaufen. Meld. unt. Nr. 6409 an d. Ges. erb.

Ein Restgrundstück
46 Morgen Weizenboden, gute Gebäude, lebendes und todtes Inventar, Mitte des Dorfes Rogowo bei Tauer, Kr. Thorn, habe m. voll. Ernte veränderungshalber sofort billig zum Verkauf. Anzahl. gering. Hyp. z. bill. Zinsf.
Czecholinski Rogowo b. Tauer.

Mein Grundstück
in Neu-Blumenau, bestehend aus massivem Holländer u. 24 Morg. Land, sehr guter Boden, will ich unter günstigen Bedingungen verkaufen oder verpachten.
Die Mühle befind. sich in gut. Zustande, liegt in guter Gegend.
W. Hinz, Fleischermeister,
6336] Lessen.

Mühlengrundstück-Verkauf
Ich bin Willens, mein rentabl. Mühlengrundstück noch mit vollständiger Ernte zu verkaufen. Meldungen unter Nr. 5846 an den Geselligen.

6402] Mein **Windmühlengrundst.** mit 3 Morg. Land, 20 Jahre in einer Hand, will ich weg. anderer Uebern. unt. günst. Beding. verk. resp. verpachten.
G. Gelekowski,
Hardenberg Wpr.

Ein rentab. **Holländer-Mühl.-Grundst.** mit 3 Gäng., i. mahlr. Geg., e. halbe Hufe Weiz.- u. Rog.-Bod. m. Wiesen, verk. a. Unt. v. s. Meld. briefl. u. 6214 an den Ges.

Mühlengrundstück
auf dem Lande, m. mass. Haus, 8 M. Land, ist unter günstigen Beding. zu verkaufen. [6411
C. Thieß, Culmsee.

Ein Gut unweit d. Regierungsstadt Gumbinnen, etw. 750 Morgen groß, mit gut. Bod., neuen Gebäuden, schönem Gart., sehr gutem Inventarium, nahe an Chaussee und Bahn, bei mäßig. Anzahlung zu verkaufen. Gefl. Meldungen unter Chiffre **100** postlagernd Postamt II, Darkehmen Ostpr. [6222

Ein Grundstück in Graudenz m. 14 Wohn. in 2 Häus. ist für 34000 Mk., bei 6–7000 Mk. Anzahl. zu verkauf. Näh. unt. Nr. 6342 d. d. Gesell.

Reellste Vermittelung
für Stadt- und Landgrundstücke jeder Art und Branche über ganz Deutschland, sowie Beschaffungen von Hypotheken, durch das altbekannte Grundstücks- u. Hypotheken-Vermittelungs-Bureau v **H. Müller, Berlin N., Oderbergerstrasse 51/52.** Streng reelle Vermittel. ohne Provisions-Vorschuß.

An- und

Ver- kauf
von städt. u. ländl. Grundbes. als: **Rittergüter,** landw. **Güter, Mühlen,** Grundstücke mit **Gewerbebetrieb, Hotels, Gastwirthschaften, Brauereien, kaufm. Geschäfte** 2c. 2c. vermittelt **G. Katzke, Danzig, Tobiasg. Nr. 3 II. Gener.-Verm.- u. Ausk.-Bur., Agentur- u. Kommiss.-Gesch.**

Pachtungen.

6308] Eine gutg. **Bäckerei** ist wegen anderw. Unternehm v. 1. Oktober oder auch spät. zu verp. Zu erf. **H. Lewin's Ww. Gollub.**

Suche zum 1. Oktober ein **Mühlen-Grundstück** am liebsten **Wassermühle,** zu pachten resp. zu kaufen. Meld. br. mit Aufschr. 4950 a. d. Ges.

Restaurant
od. Hotel, od. Bier-Ausschank auf Tonnenpacht wird von Fachmann ges. Frau perf. Köchin. Meld. unt. Nr. 6406 an d. Gesell.

Suche v. gleich od. sp. eine kl. **gutgeh. Gastwirthschaft** m. Land z. pachten, spät. Kauf n. ausgeschlossen; reelle Vermittlg. erbeten. Meld. unter Nr. 6405 a. d. Ges. erb.